

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 91 (1976)
Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

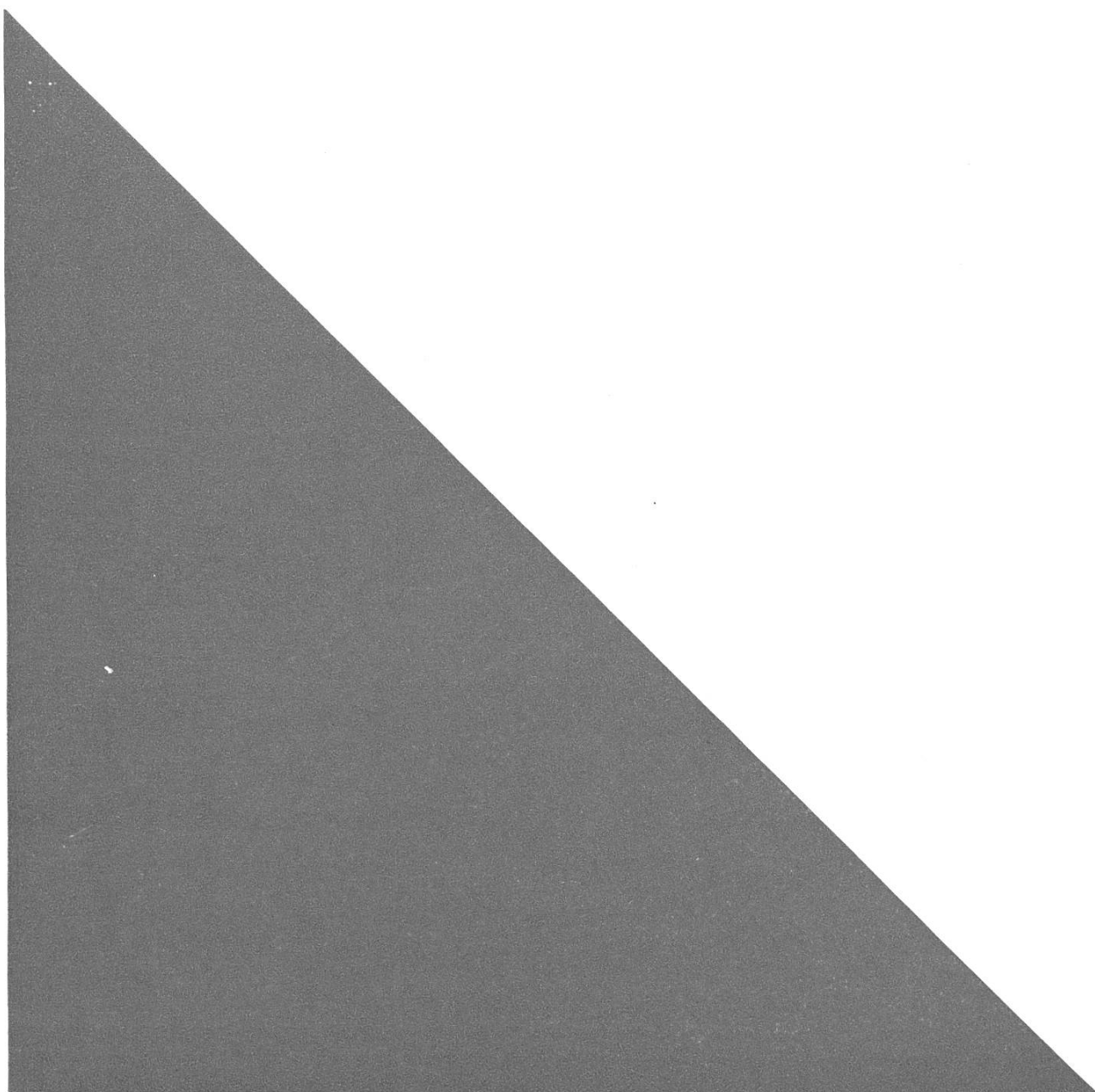
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1

Pestalozzianum
8035 Zürich

91. Jahrgang
Nummer 1
Januar 1976

Schulblatt des Kantons Zürich



1

Inserataufgaben:
bis spätestens am
15. des Vormonats
an die Erziehungsdirektion,
Walchetur, 8090 Zürich

Abonnemente und Mutationen:
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich,
Postfach, 8045 Zürich
Abonnement: Fr. 27.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines
1	— Ausrichtung einer einmaligen begrenzten Zulage an staatliche Beamte und Angestellte für das Jahr 1975
3	— Ausrichtung von Teuerungszulagen an das Staatspersonal
6	— Aenderung der Statuten der Versicherungskasse für das Staatspersonal
7	Volksschule und Lehrerbildung
7	— Staatsbeiträge für das Volksschulwesen
12	— Staatsbeiträge an Jugend- und Volksbibliotheken
13	— Grundbesoldungen der Volksschullehrer
15	— Lohnausweis für die Lehrer aller Stufen
16	— Anmeldungen zum Schuldienst
16	— Rücktritte gewählter Lehrer
16	— Grundsätze betreffend die Beschäftigung von Lehrern nach Verurteilung wegen Dienstverweigerung
18	— Lehrplan der Sekundarschule vom 15. August 1972
18	— Handarbeitsunterricht für Mädchen und Knaben
22	— Achtung Lawinengefahr
22	— Lehrerschaft
23	— Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe
24	— Konservatorium und Musikhochschule Zürich
25	Mittelschulen
25	— Festsetzung der Schulgelder und Gebühren
26	Universität
30	Kurse und Tagungen
30	— Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
50	Literatur
85	Verschiedenes
86	Offene Lehrstellen

Beilage: Inhaltsverzeichnis der Schulblätter 1975

Allgemeines

Redaktionsschluss für das Schulblatt

Die Inserate sollten bis spätestens am 15. des Vormonats an die Erziehungsdirektion eingesandt werden. Fällt der 15. auf einen Samstag oder Sonntag, so gilt als Einsendetermin der letzte Arbeitstag dieser Woche. Wir bitten die Inserenten um Beachtung dieser Regelung.

Die Erziehungsdirektion

Beschluss des Kantonsrates vom 1. Dezember 1975

über die Ausrichtung einer einmaligen begrenzten Zulage an staatliche Beamte und Angestellte für das Jahr 1975

- I. Den staatlichen Beamten und Angestellten wird unter Vorbehalt der Anspruchsgrenzen gemäss Ziffer II für das Jahr 1975 eine einmalige Zulage ausgerichtet.
- II. Die Zulage beträgt bei Gesamtbezügen an Besoldung und Zulagen mit Besoldungscharakter bei voller Beschäftigung während des ganzen Jahres 1975

bis Fr. 25 000.—	Fr. 450.—
von Fr. 25 001.— bis Fr. 26 000.—	Fr. 420.—
von Fr. 26 001.— bis Fr. 27 000.—	Fr. 390.—
von Fr. 27 001.— bis Fr. 28 000.—	Fr. 360.—
von Fr. 28 001.— bis Fr. 29 000.—	Fr. 330.—
von Fr. 29 001.— bis Fr. 30 000.—	Fr. 300.—
- III. Unter Vorbehalt pauschaler Vereinbarungen steht Lehrlingen und Praktikanten bei Beschäftigung während des ganzen Jahres 1975 ein Anspruch auf eine einmalige Zulage von Fr. 100.— zu.
- IV. Anspruch auf die Zulage haben Beamte und Angestellte, die am 1. Dezember 1975 im Staatsdienst stehen. Bei Eintritt im Laufe des Jahres 1975 wird die Zulage anteilmässig ausgerichtet.
- V. Die Zulage gilt gegenüber der Beamtenversicherungskasse nicht als versicherte Besoldung.
- VI. Der Regierungsrat erlässt die erforderlichen Vollziehungsbestimmungen.

Auszug aus den Vollziehungsbestimmungen zum Kantonsratsbeschluss vom 1. Dezember 1975

über die Ausrichtung einer einmaligen begrenzten Zulage an staatliche Beamte und Angestellte für das Jahr 1975 vom 3. Dezember 1975

- § 1. Die vorliegenden Vollziehungsbestimmungen regeln den Anspruch auf die einmalige begrenzte Zulage für 1975 (nachstehend als Zulage bezeichnet).
Die Zulage beträgt bei Gesamtbezügen an Besoldung und Zulagen mit Besoldungscharakter bei voller Beschäftigung während des ganzen Jahres 1975

bis Fr. 25 000.—	Fr. 450.—
von Fr. 25 001.— bis Fr. 26 000.—	Fr. 420.—
von Fr. 26 001.— bis Fr. 27 000.—	Fr. 390.—
von Fr. 27 001.— bis Fr. 28 000.—	Fr. 360.—
von Fr. 28 001.— bis Fr. 29 000.—	Fr. 330.—
von Fr. 29 001.— bis Fr. 30 000.—	Fr. 300.—

§ 2. Unter Vorbehalt des Anspruch-Stichtages 1. Dezember 1975 besteht der Anspruch auf die volle Zulage für Bedienstete, die während des ganzen Kalenderjahres bei voller Arbeitszeit beschäftigt werden.

Bei reduziertem Beschäftigungsgrad während des vollen oder eines Teils des Jahres wird die Zulage entsprechend gekürzt.

Bedienstete, die im Tag- oder Stundenlohn beschäftigt sind, haben Anspruch auf die Zulage, soweit sie am 1. Dezember 1975 im Staatsdienst stehen und in der Zeit ab 1. Oktober bis 31. Dezember 1975 mindestens einmal beschäftigt wurden. Die Zulage bemisst sich unter diesen Voraussetzungen nach den Gesamtbezügen im Jahre 1975. Ein anteilmässiger Anspruch auf die Zulage besteht, soweit der Stichtag 1. Dezember 1975 für den Anspruch erfüllt ist:

- a) bei Eintritt in den Staatsdienst oder Austritt im Laufe des Jahres 1975;
- b) für Rentner, die am 1. Dezember 1975 eine Rente der BVK beziehen und im Laufe des Jahres 1975 alters- oder invaliditätshalber zurücktraten oder nach Erreichen der Altersgrenze weiterbeschäftigt wurden. In diesen Fällen bemisst sich die Zulage nach den Bezügen an Grundbesoldung und Zulagen mit Besoldungscharakter in der Zeit vom 1. Januar bis zum Rücktrittstag. Die Auszahlung erfolgt wenn möglich mit der letzten Besoldungszahlung;
- c) für auf Besoldungsnachgenuss berechnete Hinterbliebene von Bediensteten, die im betreffenden Kalenderjahr gestorben sind; der Anspruch berechnet sich auf den effektiven Bezügen an Grundbesoldung und Zulagen mit Besoldungscharakter einschliesslich Nachgenuss.

Kein Anspruch besteht

- d) für Bedienstete, bei denen bei voller Beschäftigung in einem regulären Dienstverhältnis die Bezüge an Grundbesoldung und Zulagen mit Besoldungscharakter im Jahre 1975 die Grenze von 30 000 Franken überschreiten würden, die jedoch nicht ein volles Pensum erbringen oder zu einem Pauschalansatz entschädigt werden (z. B. Hilfslehrer, Vikare, Assistenten ohne Abschluss an Instituten und Seminaren der Universität usw.) sowie für Arbeitnehmer in Ausbildungsverhältnissen (z. B. Polizeiaspiranten, Aspiranten der Flughafenwache usw.), ausgenommen Lehrlinge und Praktikanten gemäss § 7.
- e) für Bedienstete, die vor dem 1. Dezember 1975 aus dem Staatsdienst ausgetreten sind oder nach diesem Zeitpunkt erst eintreten oder eine Pauschalbesoldung beziehen, in der die Zulage bereits eingeschlossen ist.

§ 3. Grundlage für die Ausrichtung der Zulage bildet das Verhältnis der effektiven Bezüge an Grundbesoldung und Zulagen mit Besoldungscharakter im Jahre 1975 zur Jahresbesoldung einschliesslich Zulagen mit Besoldungscharakter am 1. Dezember 1975.

§ 4. Als Zulagen mit Besoldungscharakter gelten:

- a) Ständige (wiederkehrende) Zulagen;
- b) Besoldungen bzw. Entschädigungen gemäss §§ 25—33 BVO;

- c) Entschädigungen der Stundenplanordner, Sammlungsvorstände und Bibliothekare;
- d) Zulage für Sonderklassen und ungeteilte Schulen.

§ 5. Als Zulagen ohne Besoldungscharakter gelten:

- a) Zulage von $6\frac{1}{3}\%$ als Anteil einer 13. Monatsbesoldung im Jahre 1975;
- g) Dienstaltersgeschenke;
- h) Kinderzulagen.

§ 9. Der Staat übernimmt für die Volksschullehrer, soweit ein Anspruch besteht, einen dem staatlichen Anteil am Höchstgrundgehalt entsprechenden Teil der Zulage. Er überweist die Zulage im Dezember direkt an die Lehrer und belastet die Gemeinden mit der Abrechnung über das Grundgehalt mit dem am Stichtag 1. Dezember auf sie entfallenden Anteil.

Für die berechtigten Volksschullehrer der Stadt Zürich bleibt eine besondere Regelung vorbehalten.

§ 10. Besoldungskürzungen wegen Militärdienstes, unbesoldeten Urlaubs, Krankheit oder Unfalls werden bei der Berechnung der Zulage mitberücksichtigt. Die Zulage wird in diesen Fällen nach den effektiven (reduzierten) Bezügen an Grundbesoldung und Zulagen mit Besoldungscharakter berechnet.

Beschluss des Kantonsrates vom 1. Dezember 1975

über die Ausrichtung von Teuerungszulagen an das Staatspersonal

- I. Das bisherige System des rückwirkenden Teuerungsausgleichs wird aufgegeben.
- II. Den Beamten und Angestellten sowie den Pfarrern und den Lehrern aller Stufen wird mit Wirkung ab 1. Juli 1975 eine Teuerungszulage von 4% für das zweite Halbjahr 1975 ausgerichtet. Dies entspricht 2% der Bezüge an Grundbesoldung und Zulagen mit Besoldungscharakter im Jahre 1975.
- III. Anspruch auf die Zulage haben Bedienstete, die am 1. Dezember 1975 im Staatsdienst stehen. Die Zahlung erfolgt in einem Betrag im Dezember 1975.
Einen anteilmässigen Anspruch auf die Zulage haben auch Bedienstete, die ab 31. Oktober und vor dem 1. Dezember 1975 zur beruflichen Weiterausbildung mit der Absicht aus dem Staatsdienst austreten, später wieder einzutreten.
Die Zulage gilt gegenüber der Beamtenversicherungskasse nicht als versicherte Besoldung.
- IV. Die Teuerungszulage wird auf den 1. Januar 1976 und in der Folge auf Beginn eines Kalenderjahres auf der Grundlage des mutmasslichen Stadtzürcher Indexes im Dezember des Vorjahres festgelegt. Sie ist auf den 1. Juli eines Kalenderjahres zu erhöhen, wenn der Unterschied zwischen dem zuletzt ausgeglichenen und dem mutmasslichen Juni-Index 3% übersteigt. Der mutmassliche Dezember- bzw. Juni-Index ist nach Bekanntwerden des November- bzw. Mai-Indexes festzusetzen.
- V. Der Regierungsrat wird zur jeweiligen Anpassung im Sinne von Dispositiv IV ermächtigt.
- VI. Die Teuerungszulage wird jeweils in die Grundbesoldung eingebaut und versichert.
- VII. Die Gemeinden beteiligen sich an der Zulage für die Volksschullehrer im gleichen Verhältnis wie am Grundgehalt.
- VIII. Der Regierungsrat erlässt die erforderlichen Vollziehungsbestimmungen.

Auszug aus den Vollziehungsbestimmungen I zum Kantonsratsbeschluss vom 1. Dezember 1975

über die Ausrichtung von Teuerungszulagen an das Staatspersonal vom 3. Dezember 1975

§ 1. Die vorliegenden Vollziehungsbestimmungen I regeln den Anspruch auf die Zulage von 4⁰/₁₀₀ für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1975 unter Vorbehalt der §§ 2 und 3. Inbezug auf den Teuerungsausgleich ab 1. Januar 1976 sind die Vollziehungsbestimmungen II massgebend.

§ 2. Anspruch auf die volle Zulage haben Bedienstete, die am 1. Dezember 1975 im Staatsdienst stehen und während des ganzen Jahres 1975 bei voller Arbeitszeit beschäftigt werden.

Bei reduziertem Beschäftigungsgrad während des vollen oder eines Teils des Jahres wird die Zulage entsprechend gekürzt.

Einen anteilmässigen Anspruch auf die Zulage haben:

- a) Bedienstete, die ab 31. Oktober und vor dem 1. Dezember 1975 zur beruflichen Weiterausbildung mit der Absicht aus dem Staatsdienst austreten, später wieder einzutreten. Der Begriff der beruflichen Weiterausbildung gilt in diesem Sinne als erfüllt, wenn diese unmittelbar an den angestammten Beruf anknüpft und die Erlangung einer gehobenen Berufsstufe zum Ziel hat (z. B. Notariatsausbildung an der Universität von bisherigen Notariatsangestellten usw.). Nicht als berufliche Weiterbildung gilt z. B. eine sprachliche Weiterbildung im In- oder Ausland usw.;
- b) Bedienstete, die am 1. Dezember im Staatsdienst stehen, aber erst im Laufe des Kalenderjahres eingetreten sind;
- c) im Laufe des Jahres 1975 alters- oder invaliditätshalber zurückgetrene oder nach Erreichen der Altersgrenze weiterbeschäftigte Bedienstete. In diesen Fällen bemisst sich die Zulage nach den Bezügen an Grundbesoldung und Zulagen mit Besoldungscharakter bis zum Rücktrittstag. Die Auszahlung erfolgt wenn möglich mit der letzten Besoldungszahlung;
- d) am 1. Dezember 1975 auf eine Rente der BVK berechnete Hinterbliebene von Bediensteten, die im Laufe des Jahres 1975 gestorben sind; die Zulage bemisst sich dabei nach den effektiven Bezügen an Grundbesoldung und Zulagen mit Besoldungscharakter während der Dienstzeit des Verstorbenen, zuzüglich Betrag des Besoldungsnachgenusses.

Kein Anspruch auf die Zulage steht unter Vorbehalt von Abs. 3 Bediensteten zu, die vor dem 1. Dezember 1975 aus dem Staatsdienst ausgetreten sind bzw. nach diesem Zeitpunkt erst eintreten oder eine Pauschalbesoldung beziehen, in der die Zulage bereits eingeschlossen ist.

§ 3. Die Zulage beträgt unter Vorbehalt von § 2 bei voller Beschäftigung während des ganzen Jahres 2⁰/₁₀₀ der Bezüge an Grundbesoldung und Zulagen mit Besoldungscharakter im Jahre 1975.

§ 4. Als Zulagen mit Besoldungscharakter gelten:

- a) Ständige (wiederkehrende) Zulagen;
- b) Besoldungen bzw. Entschädigungen gemäss §§ 25—33 BVO;
- c) Entschädigungen der Stundenplanordner, Sammlungsvorstände und Bibliothekare;
- d) Zulagen für Sonderklassen und ungeteilte Schulen.

§ 5. Auf folgenden Leistungen wird die Zulage nicht ausgerichtet:

- a) Zulage von $6\frac{1}{3}\%$ als Anteil einer 13. Monatsbesoldung im Jahre 1975;
- g) Dienstaltersgeschenke;
- h) Kinderzulagen.

§ 8. Vikaren steht die Zulage zu, sofern sie im zweiten Halbjahr 1975 mindestens einmal im Schul- bzw. Pfarrdienst eingesetzt werden. Ausgenommen sind Vikare, die nur bis zum Beginn der Sommer-Schulferien und in der restlichen Zeit des Jahres 1975 nicht mehr im Schuldienst eingesetzt waren. Für sie besteht für die Zeit ab 1. Juli bis zum Beginn der Sommer-Schulferien kein Anspruch auf die Zulage.

§ 9. Der Staat übernimmt für die Volksschullehrer einen dem staatlichen Anteil am Höchstgrundgehalt entsprechenden Teil der Zulage. Er überweist die Zulage direkt an die Lehrer und belastet die Gemeinden mit der Abrechnung über das Grundgehalt mit dem am Stichtag 1. Dezember auf sie entfallenden Anteil.

Die Zulage für Vikare im Tag- oder Stundenlohn geht zulasten des Staates.

Für die Volksschullehrer der Stadt Zürich bleibt eine besondere Regelung vorbehalten.

§ 10. Vollbeschäftigten Bediensteten, die im Staatsdienst gleichzeitig noch eine Nebenfunktion ausüben, wird, sofern diese zu Teuerungszulagen berechtigt, die Zulage für die Nebenfunktion ebenfalls ausgerichtet.

§ 11. Besoldungskürzungen wegen Militärdienstes, unbesoldeten Urlaubs, Krankheit oder Unfalls werden bei der Berechnung der Zulage mitberücksichtigt. Die Zulage wird in diesen Fällen nach den effektiven (reduzierten) Bezügen an Grundbesoldung und Zulagen mit Besoldungscharakter berechnet.

Auszug aus den Vollziehungsbestimmungen II zum Kantonsratsbeschluss vom 1. Dezember 1975

über die Ausrichtung von Teuerungszulagen an das Staatspersonal vom 17. Dezember 1975

§ 1. Die vorliegenden Vollziehungsbestimmungen II regeln den Anspruch auf die Teuerungszulage vom Jahre 1976 an. Der Regierungsrat setzt die jeweils ab 1. Januar und 1. Juli eines Kalenderjahres geltende Zulage fest.

Die Vollziehungsbestimmungen finden mit Ausnahme von Verhältnissen, in denen die Besoldung bzw. Entschädigung durch besondere Vereinbarung (z. B. pauschal) geregelt ist, auf das gesamte voll- und nebenamtlich im Staatsdienst stehende Personal Anwendung.

§ 2. Die für das zweite Halbjahr 1975 auf den Jahresbezügen 1975 an Grundbesoldung und Zulagen mit Besoldungscharakter ausgerichtete Teuerungszulage von 4% erhöht sich um 1%, so dass die **ab 1. Januar 1976** geltende Teuerungszulage 5% beträgt. Mit dem Einbau dieser Zulage in die verordnungsgemässe Jahresgrundbesoldung 1975 sind die Mindestbeträge der neuen Grundbesoldungen und die Jahresstufe gemäss § 44 der Beamtenverordnung auf den nächsten Franken aufzurunden.

§ 3. Die Finanzdirektion wird ermächtigt, im Einvernehmen mit den beteiligten Direktionen des Regierungsrates die entsprechenden Ansätze in den für die verschiedenen

Dienstverhältnisse des Staatspersonals geltenden Verordnungen und Reglementen anzupassen.

Die Finanzdirektion wird beauftragt, die neuen Mindest- und Höchstbesoldungsbeträge der wichtigsten Personalverordnungen und -reglemente im Amtsblatt zu veröffentlichen.

§ 4. Die verordnungsgemässen Grundbeträge folgender Zulagen und Entschädigungen sind unter Aufrundung auf den nächsten Franken durch Einbau der Teuerungszulage gemäss § 2 Absatz 1 zu erhöhen:

- a) reglementarische Grundbesoldung;
- b) ständig (wiederkehrend) ausgerichtete Besoldungszulagen, die eigentliche Bestandteile der Besoldung bilden;
- c) Besoldungen bzw. Entschädigungen gemäss §§ 25—33 und 55—61 der Beamtenverordnung;
- d) Entschädigungen der Stundenplanordner, Sammlungsvorstände und Bibliothekare der Mittelschulen;
- f) Semesterentschädigung der Unter- und Volontärassistenten an Instituten und Seminarien der Universität.

§ 5. Auf folgenden Leistungen wird keine Teuerungszulage ausgerichtet:

- a) Zulage von $8\frac{1}{3}\%$ als 13. Monatsbesoldung;
- b) Lehrauftragsentschädigungen und Kollegiengeldablösungen gemäss Verordnung über die Anstellung und Besoldung der Professoren der Universität Zürich;
- g) ausdrücklich pauschalisierte Ansätze, die nur von Zeit zu Zeit der Teuerung angepasst werden.

§ 8. Die Teuerungszulage gilt gegenüber der Beamtenversicherungskasse als versicherte Besoldung.

§ 9. Diese Vollziehungsbestimmungen gelten mit Wirkung ab 1. Januar 1976.

Aenderung der Statuten der Versicherungskasse für das Staatspersonal

(genehmigt durch den Kantonsrat am 1. Dezember 1975)

I. Die Statuten der Versicherungskasse für das Staatspersonal vom 8. März 1972 werden wie folgt geändert:

§ 15 Absatz 2 wird aufgehoben.

§ 63 Absatz 3. Bei generellen Realloohnerhöhungen ist der Einkauf von Fall zu Fall durch den Regierungsrat festzusetzen. Für teuerungsbedingte Erhöhungen der versicherten Besoldung leistet der Versicherte einen festen jährlichen Zusatzbeitrag von 1% der versicherten Jahresbesoldung. Für weibliche Versicherte vom 57. Altersjahr an und für männliche Versicherte vom 60. Altersjahr an beträgt der jährliche Zusatzbeitrag 1,5% der versicherten Jahresbesoldung.

§ 65 Absatz 2. Für jede individuelle und generelle reale Erhöhung der versicherten Jahresbesoldung eines Versicherten leistet er die gleichen Betreffnisse wie die Versicherten gemäss § 63. Für teuerungsbedingte Erhöhungen beträgt der feste jährliche Zusatzbeitrag 1,4% der versicherten Jahresbesoldung. Für weibliche Versicherte vom 57. Altersjahr an und für männliche Versicherte vom 60. Altersjahr an beträgt der staatliche jährliche Zusatzbeitrag 2,1% der versicherten Jahresbesoldung.

II. Diese Aenderungen treten mit Wirkung ab 1. Januar 1976 in Kraft.

Staatsbeiträge für das Volksschulwesen

Die Gesuche um Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Aufwendungen der Schulgemeinden im Jahre 1975 sind unter dem Vorbehalt der besonderen Bestimmungen für Schulhausneubauten und für Kücheneinrichtungsgegenstände für den hauswirtschaftlichen Unterricht bis spätestens *31. Mai 1976* einzureichen. Der Anspruch auf einen Staatsbeitrag verfällt, wenn das Gesuch nicht fristgerecht abgesandt wurde.

Die Beitragsberechtigung richtet sich nach dem Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 mit seitherigen Aenderungen und nach der Verordnung zu diesem Gesetz vom 1. Dezember 1966. Die Leistungen des Staates werden abgestuft nach Beitragsklassen gemäss der Verordnung über die Einteilung der Schulgemeinden in Beitragsklassen vom 20. Juni 1966. Soweit die Erziehungsdirektion von der gesetzlichen Ermächtigung, der Berechnung der Staatsbeiträge Pauschalbeiträge zugrunde zu legen oder Höchstansätze für die Bemessung der Beiträge festzusetzen, Gebrauch gemacht hat, gelangen bei der Berechnung der Staatsbeiträge diese Ansätze zur Anwendung.

Die Staatsbeitragsgesuche sind an folgende Amtsstellen zu richten:

An die Abteilung Volksschule der Erziehungsdirektion

1. Für Schulhausanlagen (§§ 25—31 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz);
2. für die Anschaffung von beweglichen Einrichtungen von Schulgebäuden (§ 32 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz);
3. für Schülertransporte bzw. Fahrtenentschädigung (§ 19 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2037);
4. für die Verpflegung von Schulkindern (§ 20 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2036);
5. Stipendien für Schüler der Oberstufe (§§ 37 und 38 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2038).

An das Rechnungssekretariat der Erziehungsdirektion

6. Für die Materialkosten des obligatorischen Handfertigkeitsunterrichtes an der Real- und Oberschule (§§ 7—12 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2000);
7. für die Besoldungen der Lehrkräfte und die Materialkosten im fakultativen Handfertigkeitsunterricht (§§ 7—16 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2005);
8. für die Besoldungen der Lehrkräfte im fakultativen Fremdsprachen- und Algebraunterricht (§§ 13—16 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2010);
9. für die Besoldungen der Lehrkräfte im übrigen fakultativen Unterricht (§§ 13—16 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2015);
10. für Klassenlager (§ 17 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2025);
11. für Ferienkolonien (§ 23 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2030);
12. für die Bekleidung armer Schulkinder (§ 21 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2035);

13. für den schulpsychologischen Dienst (§ 24 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2020);
14. für die Heilungskostenversicherung der Volksschullehrer (Formular 2040);
15. für Deutschkurse an fremdsprachige Schüler der Volksschule (Formular 2012);
16. für das Werkjahr und andere gemeindeeigene Sonderklassen (Sonderklassen für fremdsprachige Schüler, Formular 2033, usw.) (Formular Werkjahr 0262).

An den kantonalen Lehrmittelverlag

17. Für die Anschaffung der beitragsberechtigten Lehrmittel und Schulmaterialien einschliesslich derjenigen des Handarbeitsunterrichtes für Mädchen sowie für die von der Erziehungsdirektion anerkannten Apparate (§§ 7—12 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) und für Schülerbibliotheken (§ 18 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2045 und 2050).

An die Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

18. Für Kücheneinrichtungsgegenstände für den Haushaltsunterricht der Mädchen an der Volksschule.

An das kantonale Jugendamt

19. Für Kindergärten (ohne bauliche Aufwendungen) (§ 34—36 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 12055), Sonderkindergärten gehören unter Position 22;
20. für Jugendhorte (§ 22 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz);
21. für Ferienversorgungen (§ 23 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2065);
22. Sonderschulen von Gemeinden
23. Unterrichtshilfen im Sinne der Sonderschulung (Formular 2070)
24. auswärtige Sonderschulung (Formular 2060)
25. für Mundartkurse an Fremdsprachige im Kindergarten (Formular 2068).

§§ 39—45 der Verordnung
zum Schulleistungsgesetz

Für jede der obgenannten Sachgruppen, für die ein Staatsbeitrag nachgesucht wird, ist ein besonderes Begehren unter Verwendung der zugestellten Formulare einzureichen. Gesuche, die oben unter verschiedenen Ziffern aufgezählt sind, dürfen nicht zusammengefasst werden. Beim fakultativen Unterricht ist für jedes Fach ein besonderes Formular zu verwenden.

Beitragsformulare bedürfen keines Begleitschreibens.

Nach § 2 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz vom 1. Dezember 1966 dient das Kalenderjahr als Grundlage der Berechnung der Staatsbeiträge.

Soweit Pauschalbeträge zur Anwendung gelangen, sind Belege nur auf ausdrückliches Verlangen einzureichen.

Bei den einzelnen Gesuchskategorien ist folgendes zu beachten:

zu 1. Schulhausanlagen

Abrechnungen über Schulhausneubauten und Erweiterungsbauten können der Erziehungsdirektion jederzeit eingereicht werden (siehe auch die Wegleitung für Schulbauten vom 14. Juni 1968).

An die Kosten von Hauptreparaturen, für die vor der Ausführung nicht um Genehmigung nachgesucht wurde, werden keine Staatsbeiträge gewährt.

Den Gesuchen um Festsetzung und Ausrichtung der Staatsbeiträge sind beizulegen:

1. Die von der Gemeinde oder der Rechnungsprüfungskommission genehmigte Abrechnung. Normierungen wie CRB, SIA und die ergänzenden Bestimmungen des Kantons sind anzuwenden. Die anlässlich der Projektgenehmigung als nicht beitragsberechtigt bezeichneten Bestandteile sind nach Möglichkeit auszuschneiden; Einnahmen im Sinne von § 30 Ziffern 3 und 4 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz sind zu belegen. Bauzinsen können nur in Form einer Zinsstaffelrechnung oder entsprechender Bankauszüge anerkannt werden, wobei die Teilzahlungen des Kantons, beziehungsweise anderer öffentlicher Körperschaften oder Dritter zusammen mit den entsprechenden Beiträgen der Gemeinde zu berücksichtigen sind. Erwünscht ist Rechnungstellung getrennt nach Arbeitsgattungen und nach Baukörpern. Die von den Unternehmern geltend gemachte Teuerung ist entsprechend der SIA-Norm 118, beziehungsweise der ergänzenden Bestimmungen des Kantons abzurechnen.
 2. Die quittierten Rechnungsbelege mit detaillierten Kostenangaben, entsprechend der in der Abrechnung beobachteten Reihenfolge laufend nummeriert. Wo Pauschalpreise vereinbart wurden, ist der Arbeitsvertrag beizulegen.
 3. Bei Umgebungsarbeiten ist ein Plan mit eingetragenen Grundstücksgrenzen und mit sämtlichen Wegen, Anlagen, Bepflanzungen sowie Zu- und Ableitungen inner- und ausserhalb des Baugrundstückes einzureichen.
 4. Der notarielle Ausweis über den Landerwerb und der dazugehörige Mutations- oder Situationsplan.
 5. Bei Neu- und Erweiterungsbauten: Eine kubische Berechnung nach SIA-Norm und Planschema, nach den einzelnen Baukörpern unterteilt.
 6. Eine Begründung allfälliger Ueberschreitungen des Kostenvoranschlages (sofern nicht schon früher gemeldet, wenn sie 10% der Bausumme übersteigen).
- Bei Neu- und Erweiterungsbauten ist das Datum des Bezuges zu nennen.
Vor Aufstellung der Bauabrechnung ist Fühlungnahme mit dem kantonalen Hochbauamt erwünscht.

zu 3. Schülertransporte

Nicht subventionsberechtigt sind die Transporte vorschulpflichtiger Kinder sowie gelegentliche Fahrten ganzer Schulabteilungen im Zusammenhang mit Exkursionen oder Schulreisen, zum Baden oder Schlittschuhlaufen, zu Theaterbesuchen usw.

zu 4. Verpflegungskosten

Subventionsberechtigt sind nur die Kosten des Mittagessens am Schulort für sämtliche Schulkinder, die aus zeitlichen Gründen die Mittagsverpflegung nicht zu Hause einnehmen können, sofern am Verpflegungstag sowohl vormittags wie nachmittags Unterricht erteilt wird. Es ist den Schulgemeinden überlassen, die Eltern zu einer angemessenen Kostenbeteiligung heranzuziehen.

zu 5. Stipendien der Oberstufe

Gemäss § 4 des Gesetzes über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 werden an bedürftige tüchtige Schüler der dritten Klassen und weiterer Jahreskurse der Oberstufe, einschliesslich Schüler des Werkjahres, soweit nicht die auf neun Jahre erweiterte Schulpflicht gilt, von Staat und Schulgemeinden Stipendien verabreicht.

Nach § 37 der Verordnung vom 1. Dezember 1966 zum Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 wird die Höhe des staatlichen Stipendiums unter Berücksichtigung der finanziellen Verhältnisse der Eltern des Schülers von der Erziehungsdirektion festgesetzt. Die Schulgemeinde gewährt ihrerseits einen Beitrag von mindestens gleicher Höhe.

Mit Beschluss vom 18. September 1973 hat der Erziehungsrat die Richtlinien zur Bemessung der kantonalen Stipendien an Schüler der Oberstufe der Volksschule wie folgt neu festgesetzt:

1. Höchstgrenze für das Reineinkommen der Eltern:

ohne weitere Kinder in Ausbildung	Fr. 15 000.—
mit 1 weiteren Kind in Ausbildung	Fr. 16 500.—
mit 2 weiteren Kindern in Ausbildung	Fr. 18 000.—
mit 3 weiteren Kindern in Ausbildung	Fr. 19 500.—
mit 4 weiteren Kindern in Ausbildung	Fr. 21 000.—
mit 5 weiteren Kindern in Ausbildung	Fr. 22 500.—
mit 6 weiteren Kindern in Ausbildung	Fr. 24 000.—

2. Vom Reinvermögen der Eltern sind Fr. 20 000.— unberücksichtigt zu lassen; vom Rest sind 10% zum Einkommen zu zählen.

3. Der kantonale Ansatz beträgt pro Schüler und Jahr Fr. 250.—.

4. Die Zuteilung der staatlichen Stipendien wird an die Bedingung geknüpft, dass die Schüler, die ein Stipendium erhalten, bis zum Schluss des Schuljahres in der Schule verbleiben. Ferner hat die Schulgemeinde einen Beitrag in mindestens gleicher Höhe wie die staatliche Leistung pro Schüler zu gewähren. Die vom Staat ausgerichteten Stipendien sind ungeschmälert auszurichten. Es ist nicht zulässig, die Beiträge ganz oder teilweise andern Schülern zuzuwenden. Dagegen können die Schulgemeinden auch Schülern Stipendien verabfolgen, die kein Staatsstipendium erhalten.

5. Nicht zur Auszahlung gelangende Stipendien sind bis Ende April des folgenden Jahres der Erziehungsdirektion zurückzuerstatten.

6. Diese Richtlinien treten auf das Schuljahr 1975/76 in Kraft.

zu 6., 7., 8., 9. betr. statistische Angaben

Diese Angaben (Kurse, Schülerzahl, Kursdauer usw.) haben sich auf das abgelaufene Schuljahr zu beziehen. Die Schülerzahlen sind für ganze Jahres- und für Sommerhalbjahreskurse nach dem Stand vom 1. Mai, für Winterhalbjahreskurse nach dem Stand vom 1. November einzusetzen.

zu 6., 7., 17., 18. betr. Materialkosten

Die Materialkosten und sämtliche Auslagen für das Werken an der Mittelstufe sind im von der Erziehungsdirektion festgelegten Pauschalbetrag inbegriffen und sind mit den Formularen 2045 und 2050 (Ziffer 17) abzurechnen. Ausgenommen hievon sind die Materialkosten für die obligatorischen und fakultativen Handfertigkeitkurse, über welche mit den Formularen 2000 und 2005 beim Rechnungssekretariat der Erziehungsdirektion abzurechnen ist (Ziffern 6 und 7); ebenso sind ausgenommen die Kosten für den Mädchenhandarbeitsunterricht, für welche an den Lehrmittelverlag mit den Formularen 2045 und 2050 (Ziffer 17) Gesuch zu stellen ist. Betreffend Materialkosten für den Haushaltsunterricht siehe Ziffer 18.

zu 10. Klassenlager

Der Elternbeitrag wurde mit Verfügung der Erziehungsdirektion vom 8. Februar 1973 auf höchstens Fr. 6.— pro Schüler und Tag festgesetzt.

zu 11. Ferienkolonien

Es können nur Beiträge an die Nettoauslagen für die Hin- und Rückreise zum Kolonierort sowie für Unterkunft, Verpflegung und Lagerleitung gewährt werden. Wo die Ferienkolonien von Dritten organisiert werden (Ferienkolonievereine usw.), sind die Beiträge der Schulgemeinden an diese Institution beitragsberechtigt. Kosten für Skilager, Sportwochen usw. sind nicht beitragsberechtigt.

zu 13. Schulpsychologischer Dienst

Es können nur Beiträge an die Auslagen der Schulgemeinden für schulpsychologische Untersuchungen und für Erziehungsberatung ausgerichtet werden. Im Beitragsgesuch (Formular 2020) muss unbedingt die Zahl der tatsächlich untersuchten Kinder und die Zahl der erteilten Erziehungsberatungen angegeben werden. Sind Gemeinden einem Zweckverband angeschlossen, so hat nur der Zweckverband ein entsprechendes Gesuch einzureichen.

zu 14. Heilungskostenversicherung

Der Staatsbeitrag an die Heilungskostenversicherung wird mit dem bisher üblichen Formular (2040) geltend gemacht. Der Staat leistet einen Staatsbeitrag an die Heilungskostenversicherung der Volksschullehrer. Er übernimmt einen Prämienanteil im Verhältnis des Anteils des Staates am Grundgehalt der Lehrer.

zu 15. Deutschkurse für fremdsprachige Schulkinder

Es sind die einzelnen Lehrkräfte aufzuführen, unter Angabe der Zahl der erteilten Stunden, der Stundenansätze und der im vergangenen Kalenderjahr ausbezahlten Beträge (Formular 2012). Für Staatsbeiträge an gemeindeeigene Sonderklassen für fremdsprachige Schüler (Formular 2033) sind separate Beitragsgesuche einzureichen (Ziffer 16).

zu 16. Werkjahr und andere gemeindeeigene Sonderklassen

Beiträge können nur an vom Regierungsrat als beitragsberechtigt anerkannte Sonderklassen gewährt werden. Die Lehrkräfte und die an sie ausbezahlten Besoldungen sind im Beitragsgesuch einzeln aufzuführen (Werkjahr Formular 2062). Für Sonderklassen für fremdsprachige Schüler und für Deutschkurse an fremdsprachige Schüler sind getrennte Beitragsgesuche einzureichen (siehe auch Ziffer 15).

zu 18. Haushaltungsunterricht an der Volksschule

Für die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Materialkosten für den Haushaltungsunterricht sind keine Staatsbeitragsgesuche einzureichen. Der Beitrag wird direkt auf Grund von Pauschalen berechnet und im März oder April angewiesen.

Hingegen sind Staatsbeitragsgesuche für Kücheneinrichtungsgegenstände mit einem separaten Schreiben und unter Beilage der Rechnungsbelege *bis spätestens Ende März* der Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Kronenstrasse 48, 8090 Zürich, zuzustellen.

NB. Für die Staatsbeitragsgesuche der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule erhalten die Gemeinden spezielle Weisungen von der Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft.

zu 21. Ferienversorgungen (früher Kuraufenthalte)

Ferienversorgungen sind beitragsberechtigt, wenn Kinder mit gefährdeter Gesundheit oder Kinder aus ungünstigen sozialen Verhältnissen vorübergehend einzeln in Heimen oder einer fremden Familie untergebracht werden.

zu 22. Sonderschulen von Gemeinden

Sonderschuleinrichtungen von Gemeinden (Schulen für cerebrally gelähmte Kinder, Schulen für praktisch bildungsfähige und ähnliche) werden, sofern sie vom Regierungsrat als beitragsberechtigt anerkannt worden sind, analog wie die allgemeine Volksschule subventioniert. Als Sonderschulen gelten auch Sonderkindergärten (zum Beispiel Sprachheilkindergärten).

zu 23. Unterrichtshilfen im Sinne der Sonderschulung

(Einzelunterricht, Sprachheilunterricht, Legastheniebehandlungen, Haltungsturnen, Rhythmikunterricht, psychologische Therapie.)

An die Besoldungen für die Unterrichtshilfen werden den Gemeinden gleich hohe Staatsbeiträge wie für die Sonderklassenlehrer ausgerichtet.

zu 24. Auswärtige Sonderschulung

An die Auslagen der Gemeinden für die auswärtige Sonderschulung leistet der Staat Beiträge bis zu drei Vierteln ihrer Leistungen.

zu 25. Mundartkurse für Fremdsprachige im Kindergarten

Beiträge werden an die gleichen Auslagen wie für Deutschkurse an fremdsprachige Schulkinder ausgerichtet (siehe Ziffer 15). Beitragsgesuche sind auf Formular 2068 einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Gewährung von Staatsbeiträgen an Jugend- und Volksbibliotheken

Die Vorstände der Jugend- und Volksbibliotheken werden eingeladen, Gesuche um Gewährung eines Staatsbeitrages im Jahre 1976 bis spätestens 20. März 1976 dem Quästor der Kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken, Herren P. Fischer, Zinggstrasse 13, 8953 Dietikon, einzureichen. Verspätete Eingaben können nicht berücksichtigt werden.

Unter «Jugend- und Volksbibliothek» wird eine Bibliothek verstanden, die von einer Gemeinde oder einer Institution gemeinnützigen Charakters unterhalten wird, allgemeine Bildungszwecke verfolgt und jedermann zugänglich ist. Beitragsgesuche für die Bücheranschaffungen von nicht mit öffentlichen Bibliotheken verbundenen reinen Schulbibliotheken werden von den Schulbehörden mit den ordentlichen Subventionsgesuchen für Schulmaterial an den Lehrmittelverlag eingereicht.

Der Staatsbeitrag wird auf Grund der Bücher-, Karten-, Musiknoten-, Schallplatten-, Tonbandkassetten-, Lernspiel-, Zeitschriften- und Diapositiv- sowie Bilderanschaffungen des Jahres 1975 gewährt. Er umfasst auch einen Anteil der Kosten für die Ausrüstung dieser Medien.

Den Gesuchsformularen sind die Originalrechnungen und Quittungen beizulegen. Diese werden nach Erlass des Beitragsbeschlusses zurückgeschickt. Die Träger der

Bibliotheken sind gehalten, zugunsten der Bibliothek ein separates Postcheckkonto zu führen. Die Beilage gedruckter oder vervielfältigter Jahresberichte ist erwünscht. Diese fördern eine zweckmässige Zusammenarbeit und den nötigen Ausbau der Jugend- und Volksbibliotheken.

An Neugründungen oder an die Erneuerung bestehender Bibliotheken, auch an die Reorganisation des Signatur- und Katalogwesens im Sinne der Empfehlungen der Kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken kann auf Grund eines speziellen Gesuches ein Sonderbeitrag im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel ausgerichtet werden. Eingabetermin für diese Gesuche sind der 30. April und der 30. September.

Die Erziehungsdirektion

Grundbesoldungen der Volksschullehrer

Für den Besoldungsanspruch **ab 1. Januar 1976** gelten die folgenden Grundbesoldungen (inkl. Teuerungszulage):

Primarlehrer		Oberstufenlehrer		Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen	
Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahr	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahr	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahres- stunde
	Fr.		Fr.		Fr.
1. Stufe 0	26 683	0	32 143	0	871
1	27 520	1	33 202	1	907
2	28 357	2	34 261	2	943
3	29 194	3	35 320	3	979
4	30 031	4	36 379	4	1 015
5	30 868	5	37 438	5	1 051
6	31 705	6	38 497	6	1 087
7	32 542	7	39 556	7	1 123
8—11	33 379	8—10	40 615	8—10	1 159
2. Stufe 12	34 350	11	41 586	11	1 185.50
13	35 321	12	42 552	12	1 212
14	36 292	13	43 528	13	1 238.50
15—19	37 263	14—17	44 499	14—17	1 265
3. Stufe 20	38 234	18	45 470	18	1 291.50
21	39 205	19	46 441	19	1 318
22	40 176	20	47 412	20	1 344.50
23	41 147	21	48 383	21	1 371
und mehr		und mehr		und mehr	

Lehrkräfte an den hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen

	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahresstunde Fr.		Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahresstunde Fr.
1. Stufe	0	1 000	2. Stufe	11	1 301
	1	1 034		12	1 330
	2	1 068		13	1 359
	3	1 102		14—17	1 388
	4	1 136	3. Stufe	18	1 417
	5	1 170		19	1 446
	6	1 204		20	1 475
	7	1 238		21	1 504
	8—10			und mehr	

Zur Grundbesoldung werden folgende Zulagen ausgerichtet:

an Lehrer an ungeteilten Primar- und Sekundarschulen sowie
an ungeteilt kombinierten Real- und Oberschulen

jährlich Fr. 2 167

an Lehrer von Sonderklassen

Primarschulstufe

jährlich Fr. 2 937

Oberstufe

jährlich Fr. 4 405

an Arbeits- und Haushaltslehrerinnen an Sonderklassen,
je Jahresstunde

Fr. 104

an Arbeits- und Haushaltslehrerinnen
mit Unterricht

in zwei Gemeinden

jährlich Fr. 1 082

in drei Gemeinden

jährlich Fr. 1 623

in vier und mehr Gemeinden

jährlich Fr. 2 162

Vikariatsdienst

(Die Zulage von $8\frac{1}{3}\%$ als 13. Monatsbesoldung ist in den nachstehenden Vikariats-
ansätzen eingeschlossen)

	Ausbildung mit Volksschulstufe	ohne Volksschulstufe
Primarschule	Fr. 129.—	Fr. 114.— pro Tag
Oberstufe	Fr. 154.—	Fr. 138.— pro Tag
Arbeits- und Haushaltungsschule		Fr. 27.— pro Jahresstunde
Zulage für Sonderklassen		Fr. 2.85 pro Jahresstunde

Bewilligte Höchstansätze für die Gemeindezulage

(§ 3 des Lehrerbesoldungsgesetzes)

Primarlehrer	(0 bis 8 und mehr Dienstjahre)	Fr. 7 310 bis Fr. 13 318
	(12 bis 15 und mehr Dienstjahre)	Fr. 13 585 bis Fr. 14 386
	(20 bis 23 und mehr Dienstjahre)	Fr. 14 653 bis Fr. 15 454
Oberstufenlehrer	(0 bis 8 und mehr Dienstjahre)	Fr. 8 896 bis Fr. 14 552
	(11 bis 14 und mehr Dienstjahre)	Fr. 14 819 bis Fr. 15 620
	(18 bis 21 und mehr Dienstjahre)	Fr. 15 887 bis Fr. 16 688

Arbeits- und
Haushaltslehrerinnen
sowie Lehrkräfte der
hauswirtschaftlichen
Fortbildungsschule
pro Jahresstunde

(0 bis 8 und mehr Dienstjahre) Fr. 221.50 bis Fr. 409.50
(11 bis 14 und mehr Dienstjahre) Fr. 429.50 bis Fr. 489.50
(18 bis 21 und mehr Dienstjahre) Fr. 509.50 bis Fr. 569.50

Wo die Besoldung oder Teile derselben von Staat und Gemeinden bzw. Schulkreisen im Verhältnis ihrer Anteile am Grundgehalt aufzubringen sind, finden folgende, auf dem maximalen Grundgehalt berechnete Prozentsätze Anwendung:

Beitrags- klasse	Primarlehrer Staat	Gemeinden	Oberstufenlehrer Staat	Gemeinden	Arbeits- und Haush.- Lehrerinnen der Volksschulen Staat	Gemeinden	Hauswirtschaftliche Fortbildungsschulen Staat	Schul- kreise
1	67	33	65	35				
2	69	31	67	33				
3	71	29	69	31	62	38	50	50
4	73	27	72	28				
5	75	25	73	27				
6	77	23	75	25				
7	79	21	77	23	74	26	59	41
8	80	20	79	21				
9	82	18	81	19				
10	84	16	83	17				
11	86	14	85	15	86	14	68	32
12	87	13	87	13				
13	89	11	88	12				
14	91	9	90	10				
15	92	8	92	8	98	2	77	23
16	94	6	93	7				

Lohnausweis für die Lehrer aller Stufen

Die Erziehungsdirektion wird den Lehrern aller Schulstufen bis spätestens 5. Februar 1976 eine Abrechnung (im Doppel) über die ihnen im Jahre 1975 vom Staate ausgerichteten Besoldungen zustellen. Diese Abrechnung ersetzt den von den Steuerbehörden verlangten Lohnausweis und ist der Selbsttaxation (Steuererklärung) beizulegen. Ueber Gemeinde- und allfällige weitere Lohnbezüge sind die Bescheinigungen von den entsprechenden Stellen zu verlangen.

Die im Schuldienst der Stadt Zürich stehenden Lehrer erhalten ihren Lohnausweis über die Gesamtbesoldung vom Personalamt der Stadt Zürich.

Lohnausweisduplikate werden nur gegen vorherige Entrichtung einer Gebühr von Fr. 2.— ausgefertigt.

Die Erziehungsdirektion

Anmeldungen zum Schuldienst

Auf Ende des Schuljahres 1975/76 werden sämtliche Verwesereien an der Volksschule aufgehoben. Die bisherigen Verweserinnen und Verweser wollen bitte den ihnen bereits zugestellten Fragebogen bis 10. Januar 1976 zurückschicken. Lehrkräfte ausser Schuldienst und Vikare, die bereit sind, auf Beginn des Schuljahres 1976/77 eine Verweser- oder Vikariatsstelle zu übernehmen, können offizielle Anmeldeformulare auf dem Sekretariat der Erziehungsdirektion, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, oder durch Tel. 01 / 60 05 30 beziehen.

Die Erziehungsdirektion

Rücktritte gewählter Lehrer (Kündigungsfrist)

Gemäss § 23 bis der geänderten Vollziehungsverordnung vom 28. Juni 1972 zum Lehrerbesoldungsgesetz, welche auf 15. November 1972 in Kraft gesetzt wurde, können Rücktritte gewählter Lehrkräfte der Volksschule nur auf Ende eines Semesters unter Einhaltung einer *dreimonatigen Kündigungsfrist* erfolgen. Die Kündigungsfrist beginnt drei Monate vor dem letzten Ferientag (Frühlings- bzw. Herbstferien).

Die Entlassungsgesuche sind, unter gleichzeitiger Mitteilung an die vorgesetzte Schulpflege und unter Angabe des Rücktrittsgrundes, direkt der Erziehungsdirektion einzureichen (Abteilungen Volksschule oder Handarbeit und Hauswirtschaft). Es ist insbesondere darauf zu achten, dass auch bei einem Wechsel in eine andere Schulgemeinde rechtzeitig der Rücktritt von der bisherigen Lehrstelle gemeldet werden muss.

Die Erziehungsdirektion

Grundsätze betreffend die Beschäftigung von Lehrern im kantonalzürcherischen Schuldienst nach Verurteilung wegen Dienstverweigerung oder Aufforderung und Verleitung zur Verletzung militärischer Dienstpflichten

Die Personalkommission des Erziehungsrates hat im Laufe der Jahre 1974/75 drei Volksschullehrern, die wegen Dienstverweigerung durch ein Divisionsgericht zu unbedingten Gefängnisstrafen und zum Ausschluss aus dem Heer verurteilt worden waren, die Wiederbeschäftigung im kantonalzürcherischen Schuldienst verweigert. Die drei Lehrer waren vorher als Vikar oder Verweser an der Volksschule tätig gewesen. Sie erhoben gegen den Entscheid der Personalkommission Einsprache beim Erziehungsrat.

Vor der Behandlung dieser Einsprachen erarbeitete der Erziehungsrat Grundsätze für die Behandlung und Beurteilung von Fällen von Dienstverweigerung oder Aufforderung und Verleitung zur Verletzung militärischer Dienstpflichten durch Lehrer. Er stützte sich dabei auf die in den Gesetzen über die Ausbildung von Lehrkräften für

die Volksschule enthaltenen Bestimmungen bezüglich Verweigerung oder Entzug des Wählbarkeitszeugnisses wegen staatsfeindlicher Tätigkeit. An staatliche Beamte werden nach Auffassung des Bundesgerichtes zu Recht besondere Anforderungen hinsichtlich der Treuepflicht gestellt, die sich auch auf das ausserdienstliche Verhalten erstrecken. Dies gilt noch in vermehrtem Masse für den Lehrer an einer staatlichen Schule, dessen Erziehungs- und Bildungsauftrag die Heranbildung zukünftiger Staatsbürger im Sinne des in Verfassung und Gesetzen verankerten Gedankengutes umfasst. Darüber hinaus übt der Lehrer mit seiner persönlichen Haltung und den von ihm vertretenen Auffassungen einen prägenden Einfluss auf seine Schüler aus. Die Verweigerung einer in der Verfassung festgelegten Bürgerpflicht durch einen Lehrer muss deshalb als ein schwerwiegender Tatbestand gewertet werden, der eine eingehende Ueberprüfung der Vertrauenswürdigkeit hinsichtlich seiner beruflichen Stellung notwendig macht. Diese Ueberlegungen veranlassten den Erziehungsrat zum Erlass der nachstehenden Grundsätze:

1. Gemäss § 8 Abs. 2 und 3 des Gesetzes über die Ausbildung von Lehrkräften für die Primarschule in Verbindung mit § 3 bis des Gesetzes über die Ausbildung und Prüfung von Sekundarlehrern sowie §§ 10 und 12 des Gesetzes über die Ausbildung von Lehrkräften der Realschule und Oberschule kann der Erziehungsrat einem Bewerber das Wählbarkeitszeugnis verweigern oder erst in einem späteren Zeitpunkt erteilen, wenn die Vertrauenswürdigkeit wegen staatsfeindlicher Tätigkeit fehlt. Bei schwerer Verletzung der Treuepflicht durch staatsfeindliche Tätigkeit kann der Erziehungsrat das Wählbarkeitszeugnis vorübergehend oder dauernd entziehen.
2. Liegt gegen einen Lehrer ein gerichtliches Urteil wegen Dienstverweigerung gemäss Art. 81 Ziffer 1 Ab. 1 des Militärstrafgesetzes oder wegen Ausreissens gemäss Art. 83 Abs. 1, erster Satz vor, so wird sein Eintritt in den staatlichen Schuldienst grundsätzlich verweigert. Steht er bereits im Schuldienst, so ist seine Entlassung bzw. der Entzug des Wählbarkeitszeugnisses dem Erziehungsrat zu beantragen.
Dasselbe gilt bei einer Verurteilung eines Lehrers wegen Aufforderung und Verleitung zur Verletzung militärischer Dienstpflichten (Art. 98 Militärstrafgesetz, Art. 276 Schweizerisches Strafgesetzbuch).
3. Liegt gegen einen Lehrer ein gerichtliches Urteil wegen Dienstverweigerung oder Ausreissens aus religiösen oder ethischen Gründen in schwerer Gewissensnot (Art. 81 Ziffer 2 bzw. Art. 83 Abs. 1, zweiter Satz Militärstrafgesetz) vor, so ist seine Vertrauenswürdigkeit bezüglich seiner Haltung zum Staat in Zweifel zu ziehen. Eine Weiterbeschäftigung oder Anstellung als Lehrer ist grundsätzlich zu überprüfen. Insbesondere wird die Vertrauenswürdigkeit in Zweifel gezogen, wenn der Lehrer nach Verurteilung wegen Dienstverweigerung usw. gemäss Abs. 1 in der Schule oder in der Öffentlichkeit für die Dienstverweigerung eintritt oder eingetreten ist bzw. einer Vereinigung angehört oder angehört hat, welche diesen Zweck verfolgt. Wird die Vertrauenswürdigkeit eines Lehrers bezüglich seiner Haltung zum Staat wegen Dienstverweigerung usw. gemäss Abs. 1 und 2 in Zweifel gezogen, so ist ihm Gelegenheit zu geben, die Zweifel zu beseitigen bzw. seine Vertrauenswürdigkeit glaubhaft zu machen.
4. Lehrern, welche die Voraussetzungen gemäss Ziffer 3 Abs. 1 und 2 kumulativ erfüllen, und denen der Entlastungsbeweis gemäss Ziffer 3 Abs. 3 nicht gelingt, wird der Eintritt in den staatlichen Schuldienst verweigert. Stehen sie bereits im Schuldienst, so ist ihre Entlassung bzw. der Entzug des Wählbarkeitszeugnisses dem Erziehungsrat zu beantragen.

Der Regierungsrat hat in seiner Sitzung vom 26. November 1975 von diesen Grundsätzen in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen und wird sie im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen sinngemäss auch auf die Mittelschul- und Hochschullehrer anwenden.

Die Erziehungsdirektion

Lehrplan der Sekundarschule vom 15. August 1972 Aufhebung der Fussnote c) in der Stundentafel

Der Erziehungsrat beschloss am 2. Dezember 1975:

- In der Stundentafel des Sekundarschul-Lehrplanes vom 15. August 1972 wird die Fussnote c) aufgehoben.
- Der Beschluss tritt auf Frühjahr 1976 in Kraft.

Die Erziehungsdirektion

Vorprojekt: Handarbeitsunterricht für Mädchen und Knaben

Die Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion ist beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Volksschule und Handarbeit und Hauswirtschaft eine Arbeitsgruppe für Abklärungen im Bereiche «Handarbeitsunterricht für Mädchen und Knaben» einzusetzen.

Dazu werden

- ein(e) Volksschullehrer(in)
- eine Handarbeitslehrerin

gesucht.

Aufgaben:

Sammeln, Strukturieren und Auswerten von Informationen anhand von

- Unterrichtserfahrungen,
- Fachliteratur,
- Projektergebnissen,
- Gesprächen mit Fachleuten.

Voraussetzungen:

- Mindestens vier bis fünf Jahre Schulerfahrung (Handarbeitslehrerin nach Möglichkeit Primar- und Oberstufe)
- Bereitschaft, unter wissenschaftlicher Leitung übertragene Aufgaben selbständig zu lösen
- Interesse an intensiver persönlicher Fortbildung und an der Entwicklung eines Projektplanes
- Interesse für Praxis und Theorie des Faches Werken und Gestalten

Die Anstellung erfolgt im Status einer *Beurlaubung* durch die Erziehungsdirektion (im Einverständnis mit den örtlichen Schulpflegern). Die Freistellung umfasst je eine volle Stelle während eines halben Jahres (Frühling bis Herbst 1976).

Für die Besprechung weiterer Einzelheiten steht bis 6. Februar 1976 zur Verfügung: Dr. Kurt Aregger, Pädagogische Abteilung, Haldenbachstrasse 44, 8006 Zürich, Telefon 01 / 34 61 16, intern 43.

Die Erziehungsdirektion

Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

Als Leiterin der Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft der Erziehungsdirektion wird weiterhin Fräulein Dr. Elisabeth Breiter amten.

Die Erziehungsdirektion

Zuständigkeitsbereich und Einsatzgebiete der kantonalen Verkehrsinstruktoren

Das Polizeikommando des Kantons Zürich ersucht die Gemeinde- und Schulbehörden, von nachstehenden Regelungen Kenntnis zu nehmen. Im Interesse einer speditiven Arbeitsweise soll jeweils direkt mit dem zuständigen Sachbearbeiter Föhlung aufgenommen werden.

1. Zuständigkeitsbereich der kantonalen Verkehrsinstruktoren

1.1. Verkehrsunterricht in den Schulen

Mit Beschluss des Erziehungsrates des Kantons Zürich vom 26. Oktober 1948 wurde die Kantonspolizei neben der Lehrerschaft mit der Erteilung von Verkehrsunterricht in den Landschulen des Kantons Zürich betraut. Ausser in den Städten Zürich und Winterthur, die über eigene polizeiliche Equipen von Verkehrsinstruktoren verfügen, wurde in den Gemeinden Küsnacht und Schlieren der Verkehrsunterricht in den Schulen auf Ersuchen hin an die dort zuständige Gemeindepolizei abgetreten. In weiteren zehn grösseren Gemeinden betreuen Organe der Gemeindepolizei die Kindergärten und unterstützen die kantonalen Funktionäre bei der praktischen Instruktion der grösseren Schüler.

1.2. Schulwegsicherung / Patrouillendienste

Bei Fragen der Schulwegsicherung oder bei Einrichtung eines Schüler- oder Erwachsenen-Patrouillendienstes ersuchen wir Sie, frühzeitig mit dem zuständigen Verkehrsinstruktor Föhlung aufzunehmen.

1.3. Radfahrer-Verkehrsprüfungen

Schulbehörden, die solche Verkehrsprüfungen für ihre Schüler vorsehen, sind gebeten, sich frühzeitig mit dem zuständigen Verkehrsinstruktor in Verbindung zu setzen, da immer mit umfangreichen Vorbereitungsarbeiten zu rechnen ist.

1.4. Führerprüfungen Kat. «L»

Jugendliche zwischen 14—18 Jahren, welche ein landwirtschaftliches Motorfahrzeug auf öffentlichen Strassen lenken möchten, haben eine theoretische Führerprüfung zu bestehen. Diese Führerprüfungen werden durch unsere Verkehrsinstruktoren abgenommen.

Die *Anmeldung* zur Prüfung hat schriftlich an den
Schweiz. Traktorenverband, Herr Hans Wegmann,
8307 Bisikon-Effretikon
zu erfolgen.

1.5. Unfallverhütungsvorträge

Die Verkehrsinstruktoren führen auf Anfrage hin Unfallverhütungsvorträge, Elternabende und Samaritervorträge in den Gemeinden durch. Wir bitten Sie, entsprechende Anfragen frühzeitig beim Kommando der Kantonspolizei einzureichen.

Einsatzgebiet der kantonalen Verkehrsinstruktoren



2. Schriftlicher Verkehr

Bitte benützen Sie folgende Adresse:

Kantonspolizei Zürich
Verkehrserziehung
Postfach 370
8021 Zürich

Die Erziehungsdirektion

Kantonspolizei Zürich

Verkehrserziehung

Postfach 370, 8021 Zürich

Herbst 1975

Büro: Zeughausstrasse 3, 8004 Zürich

Telefon: 01 / 29 22 11

Intern:

2610 Dienstchef: E. Grob, Det Wm

2611 Stellvertreter: O. Ingold, Det Wm

Verkehrsinstruktoren

		Tel. Privat:	Zuständig für Kreis
2615	H. Baumann, Det Wm	98 28 26	1
2615	A. Berchtold, Det Wm	830 12 53	2
2613	P. Bernet, Det Kpl	76 28 76	3
2616	B. Binder, Det Wm	41 35 35	4
2612	H. Hofmann, Det Wm	54 42 05	5
2614	J. Huber, Det Kpl	78 72 71	6
2611	O. Ingold, Det Wm	90 89 26	7
2613	U. Juchli, Det Kpl	88 17 36	8
2612	W. Megert, Det Wm	62 48 52	9
2614	R. Wenger, Det Wm	923 32 42	10
2616	W. Zulliger, Det Wm	810 43 54	11

Die Verkehrsinstruktoren sind in ihren Kreisen zuständig für

- Verkehrsunterricht in den Schulen
- Schüler- und Erwachsenenpatrouillen
- Schulwegsicherung
- Radfahrer- und Verkehrsprüfungen
- Führerprüfungen Kat. «L» (landw. Motorfahrzeuge)
- Unfallverhütungsvorträge, Elternabende

In den Stadtgemeinden Zürich, Winterthur, Küsnacht und Schlieren sind die örtlichen Stadtpolizeikorps mit diesen Aufgaben betraut.

Achtung Lawinengefahr!

Wir ersuchen die Leiter und Hilfsleiter von Schülerskilagern, der Lawinengefahr grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Vor allem sind allfällige Anordnungen der Pisten- oder Rettungsdienste sowie die Hinweise des Eidgenössischen Instituts für Schnee- und Lawinenforschung, Weissfluhjoch, Davos, zu beachten.

Der Lehrerschaft wird empfohlen, die Schüler in geeigneter Form in den Themenkreis Schnee und Lawinen einzuführen und sie im Beobachten der Naturvorgänge in der winterlichen Landschaft anzuleiten. Die Lagerteilnehmer sollen über die Merkmale der Lawinengefahr sowie über Vorsichts- und Schutzmassnahmen unterrichtet werden. Folgende Lehrhilfen können beim Kantonalen Lehrmittelverlag, Räflestrasse 32, Postfach, 8045 Zürich, bezogen werden:

«*Lawinen*», Broschüre für Lehrer, Touren- und Lagerleiter, von Melchior Schild (132 Seiten, Fr. 7.—).

«*Lawinen!*» Plakat im Format A2 oder A4 oder Faltprospekt der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (BfU) mit Hinweisen auf die wichtigsten Gefahren und Verhaltensweisen. (Gratis, so lange Vorrat!)

Besonders empfohlen sei auch die Tonbildschau «*Schnee — Skifahrer — Lawinen*», 40 Diapositive mit einem Text von 20 Minuten Dauer auf Tonband, herausgegeben vom Schweizerischen Turnlehrerverein. (Vergriffen, aber noch bei Schulämtern und in vielen Schulhäusern vorhanden.)

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Brouzos-Uehli Susanne	1941	Winterthur-Altstadt
Dudli Regina	1948	Wallisellen
Zürcher Walter	1943	Hinwil
<i>Sekundarlehrer</i>		
Seiler Heinz	1945	Egg

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und für Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Frühjahrsprüfungen 1976

Die Prüfungen im Frühjahr 1976 werden wie folgt angesetzt:
Probelektionen und Didaktikprüfungen sowie Turnprüfungen:
Ende Wintersemester 1975/76 (Ende Februar/Anfang März 1976).

Schriftliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):
in der Woche vor Beginn des Sommersemesters 1976.

Mündliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):
nach Semesterbeginn (Sommersemester 1976).

Die Anmeldung hat *persönlich* und bis spätestens 10. Januar 1976 bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Wilfriedstrasse 6, 8032 Zürich, unter Vorweisung der Legitimationskarte zu erfolgen.

Die Anmeldung hat mit Anmeldeformular zu erfolgen, das bei der Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung oder bei der Kanzlei der Universität bezogen werden kann.

Bei der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr abzugeben (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, oder Ueberweisung auf das Postcheckkonto 80 - 643 unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer, Fachlehrerprüfung»).

Ausserdem sind abzugeben:

- bei der Anmeldung zur 1. Teilprüfung:
das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent,
bei Ablegung der Turnprüfung der Ausweis über den Besuch des geschlossenen Turnkurses,
von den Kandidaten sprachlich-historischer Richtung mit Geschichte als Nebenfach die Geschichtsarbeit;
- bei der Anmeldung zur Schlussprüfung:
die Ausweise (Kandidaten sprachlich-historischer Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachenaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes vom 18. August 1959 und Ziffer 32 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium vom 25. August 1959),
die Ausweise über die Lehrpraxis,
bei Ablegung der Turnprüfung der Ausweis über den Besuch des geschlossenen Turnkurses,
von den Kandidaten sprachlich-historischer Richtung
mit Hauptfach Deutsch: 1 schriftliche Arbeit,
mit Hauptfach Französisch: 1 linguistische und 1 literarische Arbeit
von den Fachlehramtskandidaten die angenommene Diplomarbeit.

Bis spätestens 12. April 1976 sind ferner den Fachdozenten einzureichen:

- von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung die erstellten Aufsätze (im Original); die Aufsätze in Französisch sind an Herrn Prof. Dr. Gerold Hilty, Romanisches Seminar, Plattenstrasse 32, 8032 Zürich, zu senden,
- von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte.

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss Ziffer 28 der Wegleitung vom 25. August 1959) ist auch für Kandidaten, die Chemie als Nebenfach wählen, obligatorisch.

Die genauen Prüfungsdaten werden den Angemeldeten zusammen mit dem Prüfungsplan zugestellt.

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes vom 18. August 1959 hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als drei Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Herbst 1974 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist spätestens im Frühjahr 1976 zur Ablegung der Schlussprüfung verpflichtet.

Die Erziehungsdirektion

Konservatorium der Musikhochschule Zürich Musikakademie Zürich

Seminar für musikalische Früherziehung und Grundschule

Vom April 1976 bis März 1977 wird am Konservatorium Zürich und am Konservatorium Winterthur je ein einjähriger *Grundkurs* und ein einjähriger *Hauptkurs* durchgeführt.

Kandidaten mit genügenden Voraussetzungen können direkt in den Hauptkurs aufgenommen werden.

Zeitliche Beanspruchung: pro Woche ein Nachmittag und ein Abend; wöchentliches Praktikum, einige Samstagveranstaltungen.

Schulmusik I (Musikunterricht an der Oberstufe der Volksschule)

Es können zugelassen werden:

- Musikstudenten an der Berufsschule oder Inhaber eines Lehrdiploms
 - Primar-, Real- und Sekundarlehrer, die musiktheoretische Kenntnisse nachweisen können und eine fortgeschrittene Stufe im Instrumentalspiel erreicht haben.
- Stimmliche Begabung ist Voraussetzung.

Das Studium kann neben einer hauptamtlichen Tätigkeit absolviert werden und dauert vier Semester.

Schulmusik II (Fachlehrer für Musik an Mittelschulen)

Das Studium gliedert sich in eine *Grundausbildung* an der Berufsschule und in ein *Hauptstudium* unter Mitwirkung der Universität.

Das Seminar verlangt ein Vollstudium und umfasst 15 bis 20 Wochenstunden, die zum Teil an der Universität zu belegen sind.

Weitere Informationen können den speziellen Prospekten entnommen werden. Sie sind erhältlich im Sekretariat des Konservatoriums Zürich, Florhofgasse 6, 8001 Zürich.

Auskunft und Beratung beim Leiter der Abteilung Schulmusik, Walter Baer, Telefon 01 / 28 59 25.

Beschluss des Regierungsrates vom 26. November 1975

über die Festsetzung der Schulgelder und Gebühren an den kantonalen Mittelschulen, den kantonalen Lehrerbildungsanstalten sowie am Technikum Winterthur

I. Die Schulgelder und Gebühren an den kantonalen Mittelschulen, den kantonalen Lehrerbildungsanstalten sowie am Technikum Winterthur werden auf Beginn des Sommersemesters 1976 wie folgt festgesetzt:

- A. Für Schüler mit Wohnsitz im Kanton Zürich ist der Unterricht unentgeltlich.
- B. Für Schüler (Schweizer und Ausländer) ohne Wohnsitz im Kanton Zürich beträgt das Schulgeld:
- | |
|------------------------|
| jährlich Fr. 1200.— |
| halbjährlich Fr. 600.— |

Sofern eine andere Person als der Schüler bzw. seine Eltern für Lebensunterhalt und Schulungskosten aufkommt, kann auf deren Wohnsitz abgestellt werden.

Wer nur zum Zweck des Studiums in den Kanton Zürich übersiedelt, begründet dadurch keinen Wohnsitz.

Die Erziehungsdirektion behält sich vor, denjenigen Kantonen ein kostendeckendes Schulgeld zu belasten, welche Studierenden ein Stipendium mit der Auflage gewähren, nach Abschluss der Studien im Heimatkanton zu unterrichten.

- C. Beitrag an die Kranken- und Unfallkasse des Technikums Winterthur: halbjährlich Fr. 15.—
- D. Besondere Gebühren am Technikum Winterthur
1. Fakultative Kurse, die nicht im Lehrplan aufgenommen sind, pro Semesterstunde Fr. 15.—
 2. Laborgebühren:

Laboratorium für Maschinenbau (5. und 6. Semester)	Fr. 45.—
Laboratorium der Abteilung für Elektrotechnik (3. bis 6. Semester)	Fr. 45.—
Laboratorien der Abteilung für Chemie (1. bis 6. Semester)	Fr. 90.—
 3. Kautionen an der Abteilung für Chemie des Technikums Winterthur für allfällige Laboratoriumsrechnungen je bei Beginn des 1., 3. und 5. Semesters Fr. 200.—
- E. Hospitanten, die einzelne Stunden belegen, haben pro Semesterstunde eine Gebühr von Fr. 15.— zu entrichten.
- Neu in den Kanton Zürich zugezogene Schüler (Wohnsitz des Schülers bzw. seiner Eltern oder der für seinen Lebensunterhalt und Schulungskosten aufkommen Person) haben während der Dauer ihrer provisorischen Aufnahme keine Hospitantengebühr zu bezahlen.
- F. Schüler, die während der Probezeit austreten oder nach deren Ablauf abgewiesen werden, haben — mit Ausnahme allfälliger Gebühren für fakultative Kurse am Technikum Winterthur — weder Schulgeld noch Gebühren zu entrichten.
- G. Für die ausserordentlichen Aufnahme- und Schlussprüfungen sowie die Wiederholung der Zwischenprüfung wird eine Gebühr von Fr. 75.— erhoben.

II. In begründeten Fällen kann die Erziehungsdirektion das Schulgeld bzw. die Gebühren herabsetzen oder ganz erlassen.

III. Der Regierungsratsbeschluss Nr. 6464 vom 19. Dezember 1973 wird aufgehoben.
Die Erziehungsdirektion

Literargymnasium Rämibühl

Lehrstelle. Es wird auf 16. April 1976 eine Lehrstelle für Musik geschaffen.

Gymnasium Freudenberg

Wahl von Dr. Carlo Moos, geboren 1944, von Winterthur ZH, zum Hauptlehrer für Geschichte und Deutsch, mit Amtsantritt am 16. April 1977.

Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Freudenberg

Rücktritt. Dr. Hans Märki, geboren 1942, von Zürich, Hauptlehrer für Wirtschaft und Recht, wird entsprechend seinem Gesuch, unter Verdankung der geleisteten Dienste, auf 15. April 1976 aus dem Staatsdienst entlassen.

Kantonsschule Zürcher Unterland

Professortitel. Dr. Peter Wolf, geboren 1934, Rektor und Hauptlehrer für Deutsch und Englisch, wird der Titel eines Professors der Kantonsschule Zürcher Unterland verliehen.

Wahl von Alfred Ringgli, dipl. Math. ETH, geboren 1946, von Laufen-Uhwiesen ZH, zum Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, mit Amtsantritt am 16. April 1976.

Universität

Philosophische Fakultät I

Habilitation. Dr. Hans-Jürg Braun, geboren 1927, von St. Peter GR, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1976 die *venia legendi* für das Gebiet Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Phänomenologie der Religion.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Dezember 1975 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) <i>Doktor der Theologie</i> Corda Salvatore, von Adliswil ZH, in Adliswil ZH	«Veritas Sacramenti / A Study in Vermigli's Doctrine of the Lord's Supper»
Zürich, den 9. Dezember 1975 Der Dekan: Prof. Dr. H. Geisser	

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Caviezel Werner, von Domat/Ems GR, in Zürich	«Die Wiedererwägung im bündnerischen Ver- waltungsrecht»
Chiesa Spartaco, von Chiasso TI, in Mendrisio TI	«Il consorzio di comuni nel Canton Ti- cino»
Prager Matthias, von Zürich, in Zürich	«Die Produkte-Haftpflicht im IPR / Bestimmung des anwendbaren Rechts anhand der materiel- len Charakteristika dieser Haftung»

b) Lizentiat beider Rechte

Amgwerd Andres, von Schwyz, in Küsnacht ZH
Balmer Kurt, von Laupen BE, in Unterengstringen ZH
Blum Claude Paul, von Zürich, in Zollikerberg ZH
Hofmann Hubert, von Eschenbach SG, in Rapperswil SG
Hügli Hans-Ulrich, von Meikirch BE, in Zürich
Hug Thomas Beat, von Kilchberg ZH und Affeltrangen TG, in Kilchberg ZH
Mäder Kurt, von Schleithelm SH, in Wolfhausen ZH
Matter-Suter Monica, von Niederweningen ZH, in Uitikon ZH
Müller Denise Maya, von Walenstadt SG, in Dietlikon ZH
Orlando Danilo, von und in Zürich
Pestalozzi Martin, von Zürich, in Meilen ZH
Schmuki Helen Elisabeth, von St. Gallenkappel SG, in Zollikon ZH
Stuber Johann, von Risch ZG, in Zürich
Sulger-Büel Arnold Andreas, von Stein am Rhein SH, in Zürich
Utz Hansjörg, von Burgäschli SO, in Zürich
Wyler Barbara, von Endingen AG und Winterthur ZH, in Zürich

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Hildebrandt Lutz, aus Isernhagen DL, in Zürich
Kordina Ilse, aus Deutschland, in Zürich
Mätzener Erhard, von Meiringen BE, in Zürich
Mallah Farí, aus Iran, in Dübendorf ZH
Meyer Peter, von Villmergen AG, in Würenlos AG
Müller Bruno, von Ossingen ZH, in Littau LU

Zürich, den 9. Dezember 1975

Der Dekan: Prof. Dr. H. Peter

3. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Cereda Walter, von Sementina TI, in Zürich	«Beitrag zur intraoperativen Gallengangsver- letzung, deren Folgen und chirurgische The- rapie»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Hertli Rudolf, von Trüllikon ZH, in Maienfeld GR	«Uretersteinextraktion mit der Dormiasonde, Erfahrungen und Resultate»
Hotz Daniel, von Zürich, in Brig VS	«Soziale Folgen der intertrochanteren Osteotomie bei Coxarthrose»
Kaelin Aloys M., von Einsiedeln SZ, in Zürich	«Zum Immunstatus nach Behandlung von raumfordernden Prozessen des Thymus»
Kuster Juerg, von Diepoldsau SG, in Zürich	«Effects of Hormones on Cyclic AMP Release in Perfused Rat Livers»
Szondi Eva Veronika, von Zürich, in Zürich	«Selbstmord bei Melancholikern und Schizophrenen im Lichte der Psychoanalyse, der Schicksalsanalyse und der Daseinsanalyse»
Vogt Roman, von Mandach AG, in Sursee LU	«Genussmittelkonsum, Sportverhalten und telemetrische Leistungsmessungen bei Jugendlichen»
Witmer Kristin, von Langendorf SO, in Zollikon ZH	«Astigmatismus und Drucksteigerung nach Cataractoperation»
Zümstein Peter, von Zürich, in Zürich	«Effects of Hormones on Cyclic AMP Release from Rat Adipose Tissue in Vitro»

b) Doktor der Zahnheilkunde

Abbühl Peter, von Lauterbrunnen BE, in Wallisellen ZH	«Die Wirkung des zervikalen Headgears auf das Fazialskelett — Eine klinische Studie»
--	--

Zürich, den 9. Dezember 1975

Der Dekan: Prof. Dr. K. Akert

4. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Veterinär-Medizin</i>	
Equey René, von Esmonds FR, in Zürich	«Zur Bestimmung der Erregungsleitungsgeschwindigkeit motorischer Nervenfasern beim Hund»
Pfister Felix, von Waltensburg GR, in Waltensburg GR	«Endoparasitenbefall bei Schweinen in 'spezifisch pathogenfreien' ('SPF-') und konventionellen Beständen»

Zürich, den 9. Dezember 1975

Der Dekan: Prof. Dr. J. Eckert

5. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Bächtold Andreas, von Schleithelm SH, in Schaffhausen	«Soziale Ungleichheit und ihre Auswirkungen auf die Schülerdisposition, konfrontiert mit der schulischen Auslesepraxis»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Bolli Ernst, von Beringen SH, in Samedan GR	«Die verbale Klammer bei Notker / Untersuchungen zur Wortstellung in der Boethius-Uebersetzung»
Meile Bruno, von Fischingen TG, in Dietlikon ZH	«Ansatz zu einer formalen Gruppentheorie mit einer empirischen Untersuchung zur sozialen Position von Gastarbeiter-Kindern innerhalb normaler Klassenzüge»
Pfenninger Friedemann Arthur, von Zürich und Stäfa ZH, in Herisau AR	«Der Mensch ist das Mass aller Dinge / Ein Vergleich zwischen der Sophistik und der Gegenwart»
Rauch Lukas, von Gossau ZH, in Gossau ZH	«Verhaltenssteuerung im Konflikt»
Zürich, den 9. Dezember 1975 Der Dekan: Prof. Dr. K. von Fischer	

6. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Burckhardt Jean Samuel, von Basel, in Zürich	«Isolation und Charakterisierung von zwei Substanzen aus den männlichen Abgangsdrüsen von <i>Drosophila melanogaster</i> und ihre Wirkung auf virginelle Weibchen»
Gresch Peter, von Freienbach SZ, in Würenlos AG	«Eignungs- und Nutzungsanalysen im schweizerischen Berggebiet am Beispiel der Region Goms VS»
Hollenstein Roger, von Zürich, in Zürich	« ¹³ C Puls-Fourier-Transform NMR.-Spektroskopie / Uebersicht über die theoretischen Grundlagen. Untersuchungen an Fulvenen, ungesättigten Ketonen und vicinalen Polyketonen»
Mukherjee-Müller Gabriele, aus Bamberg DL, in Ettenhausen TG	«Umlagerungen von Ketonen und Alkoholen aus der 6-Methylen-tricyclo (3.2.1.0 ^{2,7})oct-3-en-Reihe»
Zürich, den 9. Dezember 1975 Der Dekan: Prof. Dr. J. Biegert	



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

In dieser Nummer des Schulblattes finden Sie diejenigen von den Mitgliederorganisationen der ZAL ausgeschriebenen Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen, die im laufenden oder kommenden Quartal stattfinden.

Die **Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1976/77** ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich versandt worden. Zusätzliche Bestellungen für das Jahresprogramm nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 5, mit dem Hinweis «Jahresprogramm».

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1975/76 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit
und Schulreform (ZVHS)

Zürcher Kantonale Kinder-
gärtnerinnenkonferenz (ZKKK)

Elementarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (ELK)

Konferenz der Zürcher
Sonderklassenlehrer (KSL)

Zürcher Kantonale
Mittelstufenkonferenz (ZKM)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz
des Kantons Zürich (ORKZ)

Sekundarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (SKZ)

Pädagogische Vereinigung
des Lehrervereins Zürich

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161,
8400 Winterthur (052/23 74 84)

Frl. Elisabeth Streuli, Hügsam,
8833 Samstagern (01/76 12 44)

Frl. Elisabeth Hultegger, Rainstrasse 4,
8344 Bäretswil (01/78 46 10)

Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16,
8135 Langnau a. A. (01/713 25 64)

Frl. Esther Wunderli, Postfach
Friesenberg, 8045 Zürich (01/33 66 78)

Fredy Baur, Heuloo
8932 Mettmenstetten (01/99 00 45)

Fred Hagger, im Hasenbart 9,
8125 Zollikerberg (01/63 96 50)

Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15,
8057 Zürich (01/28 28 15)

Arbeitsgemeinschaft der Handarbeits-
lehrerinnen der Pädagogischen
Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Erziehungsdirektion, Abteilung
Handarbeit und Hauswirtschaft
Zürcher Kantonaler Handarbeits-
lehrerinnenverein (ZKHLV)

Konferenz der Haushalts-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)

Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung

Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport
Sektion Zürich des Schweizerischen
Vereins der Gewerbe- und Haus-
wirtschaftslehrerinnen (SVGH)
Zürcher Arbeitsgemeinschaft für
Lehrerfortbildung (ZAL)
Geschäftsstelle:

Frau Margrit Reithaar,
Ferdinand Hodler-Strasse 6,
8049 Zürich (01/56 85 13)

Frl. Dr. Elisabeth Breiter, Kronenstrasse 48,
8090 Zürich (01/26 40 23)

Frl. Verena Füglistaler,
Meinrad Lienertstrasse 10
8003 Zürich (01/33 84 89)

Frau Anikó Drozdy, Korneliusstrasse 3,
8008 Zürich (01/55 44 27)

Gesamtleitung:
Dr. Jürg Kielholz,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01/60 05 08)

Laufendes Kurswesen:
Arnold Zimmermann, Beckenhofstrasse 31,
8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)

Kurt Blattmann, Chrummenacher 6,
8308 Illnau (052/44 17 54)

Frl. A. Stierli, Nordstrasse 235,
8037 Zürich (01/44 67 90)

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31,
8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)

Administrative Hinweise

1. Anmeldeverfahren

Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden. Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen und benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten.

2. Korrespondenz

Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen etc. stets die genaue Kursnummer an.

3. Verbindlichkeit

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bitte richten Sie Abmeldungen aus triftigen Gründen schriftlich mit Angabe der genauen Kursnummer an den zuständigen Kursveranstalter. Bei unentschuldigtem Fernbleiben behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen Unkostenbeitrages vor.

4. Testatheft

Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 6.

Psychologie, Pädagogik, Heilpädagogik, Didaktik

■ Aufruf

Pestalozzianum Zürich

Legastheniekurs 1976

Zur Entlastung der Kursleitung suchen wir zusätzliche Kursassistentinnen und -assistenten für den Legasthenie-Ausbildungskurs vom 5.—10. April 1976.

Bedingungen:

- IV anerkannte Therapeutinnen oder Therapeuten
- Erfahrung in Legasthenie-Therapie

Aufgabe:

- Leiten von Arbeitsgruppen
(Das Plenum wird durch die Kursleiter betreut)

Die Arbeit wird vorbesprochen

Anmeldungen an: Frl. Esther Gyga, Töpferstrasse 36, 8045 Zürich

Anmeldeschluss: **15. Januar 1976**

Die Ausschreibung des Legastheniekurses erfolgt im Gesamtprogramm «Zürcher Kurse und Tagungen 1976/77»

Pestalozzianum Zürich

1 Lernen als Lerngegenstand in der Schule

Für Mittelstufenlehrer

Leitung: Herbert Brühwiler, Psychologe, Pestalozzianum Zürich
Ruedi Zogg, Psychologe, Zürich

Ort: Zürich

Zeit: 28., 29. April 1976, je von 9—12 und 14—17 Uhr
11., 18., 25. Mai, 1., 15. Juni 1976, je von 18.30—21.30 Uhr
24., 31. August, 14., 28. September, 19., 26. Oktober, 9. November,
7. Dezember 1976, je von 18.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

10 a Gruppendynamik: Berufsbegleitende Gruppe

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Dr. Joachim Diener, Pestalozzianum Zürich

Ort: Zürich, Pestalozzianum

Dauer: 20 Dienstagabende, je von 20.00—22.00 Uhr

Beginn: 20. April 1976

Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

-
- Pestalozzianum Zürich
- 11 Praxisberatung**
Für Lehrer aller Schulstufen
- 11 a Leitung: Dr. Joachim Diener, Pestalozzianum Zürich
Hermann Kündig, Seminarlehrer, Pestalozzianum Zürich
Ort: Zürich, Pestalozzianum
Dauer: ca. 13 Dienstagabende, je von 17.30—19.30 Uhr, sowie ein Wochenende
Beginn: 20. April 1976
- 11 b Leitung: Dr. Landolt, Oberseminar des Kantons Zürich
Frau E. Ruf, Psychologin, Zürich
Ort: Zürich
Dauer: 20 Mittwochabende, je von 19.00—21.00 Uhr
Beginn: 21. April 1976
Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-
- Pestalozzianum Zürich
- 12 Legasthenie — ihre Erfassung und Behandlung**
Für Volksschullehrer an Normalklassen und Sonderklassen A, B und D
Leitung: Esther Gygax, Sonderklassenlehrerin, Zürich
Heinz Oswald, Sonderklassenlehrer, Zürich
Form: Ferienkurs, 6 Tage, vom 5.—10. April 1976 in Regensdorf
Arbeits- und Hospitationspraktikum im 1. Schulquartal
Schlussteil anschliessend an die Sommerferien
Anmeldeschluss: **31. Januar 1976**
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-
- Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz
- 14 Malen als Therapie**
Für Kindergärtnerinnen
Leitung: Trudi Heeb-Schmid, Maltherapeutin, Zürich
Ort: Zürich
Dauer: 7 Donnerstagabende
- 14 a Zeit: 13., 20. Mai, 3., 10., 17., 24. Juni, 1. Juli 1976, 18.30—21.30 Uhr
- 14 b Zeit: 19., 26. August, 2., 9., 16., 23., 30. September 1976, 18.30—21.30 Uhr
- 14 c Zeit: 21., 28. Oktober, 4., 11., 18., 25. November, 2. Dezember 1976,
18.30—21.30 Uhr
- Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**
Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil
-

-
- Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz
- 15 Wie komme ich ins Gespräch mit Eltern?**
Für Kindergärtnerinnen
Leitung: Regina-Maria Lutz, Sozialarbeiterin, Zürich
Ort: Zürich
Dauer: 2 Abende
Zeit: 2. und 3. September 1976, 18.00—20.00 Uhr
Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**
Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil
-

- Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz
- 16 Aggressionsprobleme des Kindergartenkindes**
Für Kindergärtnerinnen
Leitung: Heinrich Nufer, Pädagogisches Institut Zürich
Ort: Zürich
Dauer: 1 Mittwochabend
Zeit: 23. Juni 1976, 18.00—20.00 Uhr
Anmeldeschluss: **29. Februar 1976**
Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil
-

- Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz
- 19 Verschiedene Arbeitsbereiche im Kindergarten**
Für Kindergärtnerinnen
Ort: Zürich
Dauer: je 1 Dienstagabend
- 19 a Elternkontakte**
Leitung: Esther Rubin, Methodiklehrerin, Winterthur
Zeit: 11. Mai 1976, 18.00—20.00 Uhr
- 19 b Soziale Erziehung**
Leitung: Anne Hardmeier-Chanson, Methodiklehrerin, Sieblingen
Zeit: 18. Mai 1976, 18.00—20.00 Uhr
- 19 c Feste im Kindergarten**
Leitung: Silvia Walti, Methodiklehrerin, Zollikerberg
Zeit: 25. Mai 1976, 18.00—20.00 Uhr
- 19 d Musikerziehung**
Leitung: Margrit Schaub-Rufer, Methodiklehrerin, Greifensee
Zeit: 1. Juni 1976, 18.00—20.00 Uhr
- 19 e Darstellen**
Leitung: Ursula Hottinger, Methodiklehrerin, Küsnacht
Zeit: 8. Juni 1976, 18.00—20.00 Uhr
- 19 f Das freie Spiel**
Leitung: Esther Vollenweider, Methodiklehrerin, Zumikon
Zeit: 15. Juni 1976, 18.00—20.00 Uhr

19 g **Didaktische Spiele**

Leitung: Inge Zollinger, Methodiklehrerin, Zürich

Zeit: 22. Juni 1976, 18.00—22.00 Uhr

Anmeldeschluss: **29. Februar 1976**

Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil

Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz

20 **Themagestaltung**

Für Kindergärtnerinnen

20 a Leitung: Margrit Stahel-Bachmann, Methodiklehrerin, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 3 Mittwochabende

Zeit: 5., 12., 19. Mai 1976, 18.00—20.00 Uhr

20 b Leitung: Silvia Walti, Methodiklehrerin, Zollikerberg

Ort: Zürich

Dauer: 3 Donnerstagabende

Zeit: 19., 26. August, 2. September 1976, 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**

Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil

Pestalozzianum Zürich

22 **Wie kann ich Lernleistungen feststellen?**

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Dr. Chr. Metzger, Wirtschaftspädagoge, Hochschule St. Gallen
H. Seitz, mag. oec., Wirtschaftspädagoge, Hochschule St. Gallen

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal

Dauer: 2 Tage

Zeit: 12., 13. April 1976, Beginn: 10.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Technische Unterrichtshilfen, Medienerziehung

■ Neuausschreibung

330 **Einführung in medienpädagogische Grundlagen**

Ziel dieses bereits früher angekündigten Kurses, dessen Beginn aus technischen Gründen auf den Januar 1976 verschoben werden musste, ist es, die Teilnehmer mit allgemeinen medienpädagogischen Grundlagen so vertraut zu machen, dass sie nachher in der Lage sind, medienpädagogische Richt-, bzw. Lehr-/Lernziele zu formulieren, bereits vorhandene Unterrichtsmaterialien auf ihre Eignung und stufengemässe Einsatzmöglichkeit hin zu prüfen, selbst neue Unterrichtseinheiten im Rahmen gemeinsam bereinigter Stoffpläne auszuarbeiten und an deren Erprobung in der Schule mitzuwirken. Die ganze Einführung verteilt sich auf 5 volle Kurstage, die sich in Abständen von drei bis vier Wochen folgen, und steht unter Leitung von Prof. Dr. U. Saxer, Publizistisches Seminar der Universität Zürich, Prof. Dr. K. Widmer, Pädagogisches Institut der Universität Zürich, Dr. C. Doelker und G. Ammann, AV-Zentralstelle am Pestalozzianum. Weitere Referenten haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Der erste Kurstag findet am

Mittwoch, den 21. Januar 1976, im Neubausaal des Pestalozzianums
statt.

Aus dem Programm:

08.30—

12.00 Grundbegriffe der Kommunikation (Dr. H. U. Baumann)

13.30— Einführung in den neuerschienenen Band «Medienpädagogik in der Schweiz» (Prof. Dr. U. Saxer, Dr. C. Doelker).

15.30— Vorstellung und Visionierung von Materialien zur Medienerziehung

17.00 (G. Ammann)

Dieser Kurs wendet sich an alle interessierten Lehrer, gleich welcher Stufe, die auf dem Gebiet der Medienpädagogik aktiv werden möchten und auch bereit sind, allenfalls an der Realisierung von Unterrichtseinheiten resp. ihrer Erprobung in der Klasse mitzuwirken. Anmeldungen können noch bis spätestens Freitag, den 16. Januar 1976, entgegengenommen werden und sind zu richten an: Arnold Zimmermann, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

35 **Der Arbeitsprojektor auf der Unterstufe**

Für Unterstufenlehrer

Leitung: Hans Rudolf Lacher, Primarlehrer, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Gutschick

Dauer: 2 Tage

Zeit: 11. und 12. Oktober 1976

Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

-
- Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
- 36 Der Arbeitsprojektor auf der Mittelstufe**
Für Mittelstufenlehrer
Leitung: Hans Rudolf Lacher, Primarlehrer, Winterthur
Ort: Winterthur, Schulhaus Gutschick
Dauer: 2 Tage
Zeit: 13. und 14. Oktober 1976
Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**
Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Mathematik

- Pestalozzianum Zürich
- 120 a Mathematik-Grundkurs (berufsbegleitend)**
Für Unterstufenlehrer
Leitung: Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum Zürich
Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich
Dauer: 16 Dienstagabende
Zeit: ab 20. April 1976, je von 18.00—20.00 Uhr
Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-
- Pestalozzianum Zürich
- 121 a Mathematik-Grundkurs (Wochenkurs)**
Für Unterstufenlehrer
Leitung: Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum Zürich
Ort: voraussichtlich Zürich, Winterthur und Wetzikon
Dauer: 5½ Tage
Zeit: 28. Juni — 3. Juli 1976
Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-
- Pestalozzianum Zürich
- 122 Mathematik-Ergänzungskurs**
Für Unterstufenlehrer
Leitung: Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum Zürich
Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich
Dauer: 2½ Tage (keine Stellvertretung!)
Zeit: 11.—13. März 1976
Anmeldeschluss: **31. Januar 1976**
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-

-
- Pestalozzianum Zürich
- 123 a Mathematik-Grundkurs (berufsbegleitend)**
Für Mittelstufenlehrer
Leitung: Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum Zürich
Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich
Dauer: 15 Montagabende und 1 Nachmittag
Zeit: ab 3. Mai 1976, je von 18.00—20.00 Uhr
Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-
- Pestalozzianum Zürich
- 124 a Mathematik-Grundkurs (Wochenkurs)**
Für Mittelstufenlehrer
Leitung: Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum Zürich
Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich
Dauer: 5½ Tage
Zeit: 28. Juni — 3. Juli 1976
Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-
- Pestalozzianum Zürich
- 125 a Mathematik-Grundkurs (berufsbegleitend)**
Für Reallehrer
Leitung: Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum Zürich
Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich
Dauer: 15 Abende und 1 Nachmittag
Zeit: ab 3. Mai 1976, je Montag eventuell Dienstag von 18.00—20.00 Uhr
Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-
- Pestalozzianum Zürich
- 126 Mathematik-Ergänzungskurs**
Für Reallehrer
Leitung: Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum Zürich
Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich
Dauer: 2 Tage
Zeit: 12. und 13. März 1976
Anmeldeschluss: **31. Januar 1976**
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-

-
- Pestalozzianum Zürich
- 128 Rechnen mit Farbenzahlen (Cuisenaire-Stäbchen)**
Für Unterstufenlehrer
Leitung: Walter Rüegg, Primarlehrer, Winterthur
Ort: Zürich, I. T. A.-Haus
Dauer: 2½ Tage (Ferienkurse)
- 128 a Zeit: 5., 6., 7. April 1976
128 b Zeit: 7., 8., 9. April 1976
- Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**
Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-

Naturkunde

- Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
- 152 Naturkundliche Exkursion (Vögel)**
Für Lehrer aller Schulstufen
Leitung: Hans A. Traber, Zürich
Ort: Husemer- und Nussbaumersee
Dauer: 1 Mittwochmorgen
Zeit: 2. Juni 1976, 05.30—ca. 11.30 Uhr
Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**
Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

- Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
- 153 Naturkundliche Exkursion**
Für Lehrer aller Schulstufen
Leitung: Jakob Forster, Sekundarlehrer, Winterthur
Albert Krebs, Sekundarlehrer, Winterthur
Ort: Raum Kindhausen—Fehraltorf
Dauer: 1 Mittwoch (Nachmittag und Abend)
Zeit: 19. Mai 1976
Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**
Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

- Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
- 154 Tierpsychologie im Zoo**
Für Lehrer aller Schulstufen
Leitung: Prof. Dr. Heini Hediger, Schwerzenbach
Ort: Zürich, Zoologischer Garten
Dauer: 2 Mittwochnachmittage
Zeit: 23. und 30. Juni 1976, 14.30—16.00 Uhr
Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**
Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

-
- Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
- 157 Terrariumbau — Terrariumtiere und ihre Haltung**
Für Lehrer aller Schulstufen
Leitung: Adolf Neeracher, Sekundarlehrer, Erlenbach
Willi Gamper, Reallehrer, Wolfhausen
Ort: Zürich, Schulhaus Buhnrain
Dauer: 4 Tage
Zeit: 5.—8. April 1976
Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**
Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-
- Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
- 158 Bau eines Tonmoduls für das Terrarium**
Für Lehrer mit absolviertem Kurs Terrariumbau
Leitung: Willi Gamper, Reallehrer, Wolfhausen
Ort: Gossau ZH, Schulhaus Berg I
Dauer: 3 Stunden
Zeit: 9. April 1976, 14.00—17.00 Uhr
Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**
Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-
- Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
- 161 Versuchsreihen mit Lehrgeräten (Elektro-Baukasten)**
Für Oberstufenlehrer
Leitung: Hugo Guyer, Reallehrer, Zürich
Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B
Dauer: 3 Mittwochnachmittage
Zeit: 25. August, 8. und 22. September 1976, 14.00—18.00 Uhr
Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**
Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-
- Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
- 163 Elektronik mit selbstgebaute Experimentierkasten**
Für Oberstufenlehrer
Leitung: Urs Rüegg, Reallehrer, Gossau
Ort: Region Zürich (voraussichtlich Dübendorf)
Dauer: 5 Tage
Zeit: 5.—9. April 1976, 08.30—17.00 Uhr
Anmeldeschluss: **27. Februar 1976**
Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
-

Heimatkunde, Geschichte, Geographie

Pestalozzianum Zürich

181 a Wald- und Forstwirtschaft heute

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Heinrich Meier, Landwirt und Kantonsrat, Bülach

Ort: Bülach

Dauer: 1 Tag

Zeit: Mittwoch, 10. März 1976, 08.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **7. Februar 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

185 Urgeschichtliches Werken

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Fritz Hürlimann, Primarlehrer, Rüti

Ort: Winterthur, Schulhaus Heiligberg

Dauer: 4 Tage

Zeit: 12.—15. April 1976

Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Musische Fächer

Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz

210 Verschiedene Maltechniken

Für Kindergärtnerinnen

Leitung: Ruth von Fischer, Zeichenlehrerin, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 2 Mittwochnachmittage

Zeit: 1. und 8. September 1976, 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**

Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

211 Neue Techniken im Zeichenunterricht auf der Unterstufe

Für Unterstufenlehrer

Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Geroldswil

Ort: Zürich, Schulhaus Buhnrain

Dauer: 4 Tage

Zeit: 5.—8. April 1976

Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

213 Neue Techniken im Zeichenunterricht auf der Oberstufe

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Geroldswil

Ort: Zürich, Schulhaus Buhnrain

Dauer: 4 Tage

Zeit: 12.—15. April 1976

Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

216 Keramisches Gestalten — Grundkurs

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Peter Ryffel, Primarlehrer, Wald

Ort: Winterthur, Schulhaus Mattenbach

Dauer: 5 Tage und 1 Mittwochnachmittag nach den Frühlingsferien

Zeit: 5.—9. April 1976

Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

217 Keramisches Gestalten — Grundkurs

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Nelly Trüb, Handarbeitslehrerin, Meilen

Ort: Meilen, Schulhaus Allmend

Dauer: 5 Tage und 3 Abende nach den Sommerferien

Zeit: 5.—9. Juli 1976

Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

218 Keramisches Gestalten — Grundkurs

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Hansjörg Schett, Sekundarlehrer, Illnau

Ort: Effretikon, Schulhaus Brüttenerstrasse

Dauer: 10 Donnerstagabende und 2 Mittwochnachmittage

Zeit: ab 29. April 1976, 18.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

219 Keramisches Gestalten für Fortgeschrittene (Glasieren und Engobieren)

Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs in Modellieren

Leitung: Trudi Schmid, Keramikerin, Bubikon

Ort: Rüti ZH, Schulhaus Widacher

Dauer: 11 Donnerstagabende

Zeit: ab 13. Mai 1976, 18.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

240 Gitarrenkurse

Für Lehrer aller Schulstufen und Kindergärtnerinnen

Leitung: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer, Rennweg 34, 8001 Zürich

Ort: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich

Dauer: 10 Lektionen

Beginn: In der 1. Woche nach den Frühlingsferien 1976

Montagskurse:

240 a 18—19 Uhr Stufe A: Anfänger: Grünes Heft «Spiel Gitarre I»

240 b 19—20 Uhr Stufe B: Braunes Heft «Spiel Gitarre II»

240 c 20—21 Uhr Klassisches Zusammenspiel für Fortgeschrittene

Dienstagkurse:

240 d 19—20 Uhr Melodiekurs I: Einführung ins Melodiespiel

240 e 20—21 Uhr Solospiel: Vortragsstücke für Gitarre solo

Mittwochkurse:

240 f 19—20 Uhr Ausbildung von Gitarrenlehrern (einjährige Ausbildung)

240 g 20—21 Uhr Begleitkurs: Lieder aus den Schulgesangbüchern

Anmeldeschluss: **31. Januar 1976**

Anmeldungen an: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich

Pestalozzianum Zürich

**258 a Neuer Ausdruckstanz (nach Rudolf von Labans «Modern Educational Dance»)
— Grundkurs**

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Claude Perrottet, Bewegungspädagoge und Choreograph, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 5 Tage

Zeit: 5.—9. April 1976

Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

262 a Stabpuppen- und Rollenspiel (Informations- und Einführungsabend)

Für Unterstufen- und Mittelstufenlehrer

Leitung: Albert Linsi, Primarlehrer, Oberrieden ZH

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal

Zeit: Donnerstag, 29. Januar 1976, 20.00— ca. 21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **10. Januar 1976**

Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Handarbeit, Werken, Technische Kurse

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

380 Batikarbeiten

Für Lehrer aller Schulstufen

380 a Leitung: Alice Vogel, Frauenfeld

Ort: Dübendorf, Schulhaus Birchlen

Dauer: 5 Tage

Zeit: 5.—9. April 1976

380 b Leitung: Willi Hoppler, Primarlehrer, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Gutschick

Dauer: 5 Tage

Zeit: 4.—8. Oktober 1976

Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

381 Batikarbeiten für Fortgeschrittene

Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs

Leitung: Walter Vogel, Sekundarlehrer, Frauenfeld

Ort: Dübendorf, Schulhaus Birchlen

Dauer: 4 Tage

Zeit: 5.—8. April 1976

Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

390 Kartonage — Grundkurs

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Jakob Gubler, Primarlehrer, Hirzel

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B
Dauer: 3 Wochen
Zeit: 5.—10. April und 12.—23. Juli 1976

Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

394 Peddigrohrflechten — Grundkurs

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Hansjörg Brändli, Primarlehrer, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Altstadt

Dauer: 5 Tage

Zeit: 5.—9. April 1976

Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz

395 Einfache Holzarbeiten im Kindergarten

Für Kindergärtnerinnen

Leitung: Albert Wartenweiler, Leiter des Werkseminars, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 3 Donnerstagabende

Zeit: 6., 13., 20. Mai 1976, 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**

Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

396 Holzarbeiten — Grundkurs

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Fritz Baer, Reallehrer, Winterthur

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B

Dauer: 4 Wochen

Zeit: 5.—15. April und 12.—23. Juli 1976

Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

397 Einführungskurs zum Lehrmittel «Werken und Gestalten — Handfertigkeit: Holz» für die Oberstufe des Kantons Zürich

Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs für Holzarbeiten

397 a Leitung: Peter Nell, Reallehrer, Oberrohrdorf

Ort: Buchs, Schulhaus Petermoos

Dauer: 10 Tage

Zeit: 5.—9. April und 12.—16. Juli 1976

397 b Leitung: Edwin Baumann, Reallehrer, Mesikon-Iltnau

Ort: Wallisellen, Schulhaus Bürgli

Dauer: 10 Tage

Zeit: 12.—23. Juli 1976

Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

398 Holzarbeiten — Fortbildung (Arventruhe mit Beschlägen)

Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs für Holz- und Metallarbeiten

Leitung: Max Grimm, Reallehrer, Regensdorf

Ort: Zürich, Schulhaus Riedenthalde B

Dauer: 5 Tage (Holzteil) und 4 Tage (Beschläge)

Zeit: 5.—9. April und 12.—15. April 1976

Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

399 Flugmodellbau I (Cesi / Piccolo)

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Hansrudolf Frei, Primarlehrer, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck A

Dauer: 5 Tage

Zeit: 5.—9. April 1976

Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

401 Metallarbeiten — Fortbildung (Löten)

Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs für Metallarbeiten

Leitung: Emil Bühler, Reallehrer, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Hofhurri

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

Zeit: 5., 12., 19. Mai, 14.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

402 Metallarbeiten — Grundkurs

Für Lehrer aller Schulstufen

Leitung: Hans Wettstein, Reallehrer, Küsnacht

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B

Dauer: 4 Wochen

Zeit: 5.—15. April und 12.—23. Juli 1976

Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
403 Metallarbeiten — Fortbildung (Gestalterische Aufgaben)
Für Lehrer mit absolviertem Grundkurs für Metallarbeiten
Leitung: Kurt Aepli, Silberschmied, Zürich
Ort: Zürich, Kunstgewerbeschule, Zimmer 13
Dauer: Donnerstagabende zwischen Frühlings- und Herbstferien
Zeit: ab 22. April 1976, 18.30—21.30 Uhr
Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**
Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
404 Emaillieren
Für Lehrer aller Schulstufen
Leitung: Jolanda Schubiger, Winterthur
Ort: Winterthur, Schulhaus Wallrüti
Dauer: 3 Tage
Zeit: 5.—7. April 1976
Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**
Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
405 Fotolaborarbeiten
Für Lehrer aller Schulstufen
Leitung: Bruno Billeter, Oberseminarlehrer, Winterthur
Ort: Zürich, Oberseminar, Rämistrasse 59
Dauer: 5 Dienstagabende
Zeit: 4., 11., 18., 25. Mai und 1. Juni 1976, 17.30—20.00 Uhr
Anmeldeschluss: **14. Februar 1976**
Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Rhythmik, Turnen und Sport

- Zürcher Kantonale Kindergärtnerinnenkonferenz
420 Scheiblaue Rhythmik als Erziehungshilfe
Für Kindergärtnerinnen
- 420 a Leitung: Claire Meister-Bärtschi, Rhythmiklehrerin, Winterthur
Ort: Winterthur
Dauer: 6 Freitagabende
Zeit: 7., 14., 21. Mai, 11., 18., 25. Juni 1976, 18.00—20.00 Uhr
- 420 b Leitung: Christine Wieland-Held, Rhythmiklehrerin, Zürich
Ort: Zürich
Dauer: 6 Dienstagabende
Zeit: 25. Mai, 1., 8., 15., 22., 29. Juni 1976, 18.00—20.00 Uhr

420 c Leitung: Christine Wieland-Held, Rhythmiklehrerin, Zürich
Ort: Zürich
Dauer: 6 Mittwochabende
Zeit: 20., 27. Oktober, 3., 10., 17., 24. November 1976, 18.00—20.00 Uhr
Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**
Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil

Kantonalverband für Schulturnen und Schulsport
431 Rhythmik
Für diplomierte Turn- und Sportlehrer
Leitung: Murielle Junghäni, Lehrerin für elementare Musik- und Tanzerziehung, Spiez
Ort: Zürich, Turnhallen Rämibühl
Dauer: 6 aufeinanderfolgende Abende, je von 17.00—20.00 Uhr
Zeit: 22.—27. März 1976
Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**
Anmeldungen an: Lisbeth Gloeckner, Hofackerstrasse 4, 8132 Egg

Kantonalverband für Schulturnen und Schulsport
432 Skifahren: Tourenführung
Für Lehrer, die den Stemmschwung beherrschen
Leitung: Albert Maag, Ski-Instruktor, Horgen
Ort: Davos-Monstein, Kurhaus
Dauer: 6 Tage
Zeit: 5.—10. April 1976
Anmeldeschluss: **28. Februar 1976**
Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kantonale und schweizerische Schulsportwettkämpfe 1976

Wettkampf	Datum	Disziplinen	Teilnehmer	Ort	Organisator
Zürcher Basketballturnier	Januar—März Samstage, nachmittags	Basketball	Knaben + Mädchen ab 7. Schuljahr Klassen oder Schulsportmannschaften	Zürich / Rämibühl	KZS Erich Stettler
Skiwettkämpfe der Zürcher Schulen	Mittwoch, 3. März ganzer Tag	Riesenslalom + Slalom oder Langlauf (Einzel/ Staffel)	Knaben + Mädchen 5er Mannschaften Jahrg. 1960 und jünger	Wald / Oberholz	KZS Jörg Albrecht
Regionale Ausscheidungen f. d. 3. Kant. Handballmeisterschaft	bis Mitte März	Hallenhandball	Turnabteilungen Klassenmannschaften Schulsportabteilungen	Reg. 1: Horgen/Zürich Reg. 2: Urdorf Reg. 3: Wetzikon Reg. 4: Opfikon?	B. Kaiser/Sportamt Zürich W. Kohler, Dietikon F. Brugger, Hinwil H. R. Eichenberger, Kloten
Kant. Handballmeisterschaft 1976	Mittwoch, 17. März 76 nachmittags	Hallenhandball	wie oben Sieger und Zweiter der Regionalausscheidungen	Sporthalle Urdorf	KZS Max Koller
Ausscheidungen für den 8. Schweiz. Schulsporttag	Mittwoch, 2. Juni 76 nachmittags	Leichtathletik-5-Kampf Schwimmen: 2 Lagen + Staffel	Mädchen + Knaben 7er Mannschaften Jahrg. 1961 und jünger	Zürich evtl. Sihlhölzli Horgen	KZS Max Koller KZS M. Goltzsche
8. Schweiz. Schulsporttag	Freitag, 18. Juni 76 ganzer Tag	wie oben	wie oben	St. Gallen	Sportamt der Stadt St. Gallen STLV / H. Donzé
Regionale Ausscheidungen für die 1. Kant. Fussballmeisterschaft	bis 10. November 76	Hallenfussball	Turnabteilungen Klassenmannschaften Schulsportabteilungen (7er Mannschaften)	Reg. 1: Thalwil Reg. 2: Dietikon Reg. 3: Uster Reg. 4: Bülach	K. Stieger, Horgen W. Mösl, Zürich M. Dändliker H. F. Schönenberger
Kant. Fussballmeisterschaft	Mittwoch, 24 Nov. 76 nachmittags	wie oben	wie oben	Thalwil	KZS Karl Stieger

Verantwortlich für die kantonalen Schulsportveranstaltungen: Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport KZS
Herbert Donzé, Schulsportchef, Weidstrasse 10, 8103 Unterengstringen.

Bitte Detailausschreibungen im Schulblatt beachten!

Schweizerischer Lehrersporttag des STLV 1976

Vororientierung

Datum: 12./13. Juni 1976 in Dübendorf

- Wettkämpfe
- Leichtathletik
- Schwimmen
- Orientierungslauf
- Spielwettkämpfe in Basketball, Volleyball, Fussball

Kurse der Schweizer Jugendakademie

5. bis 31. Januar 1976 und 16. Februar bis 27. März 1976
mit grosszügigen Stipendien für Arbeitslose

Orientierung über aktuelle Zeitfragen — Begegnung mit Menschen verschiedenster Herkunft — Erlebnisintensive Kontakte in Gruppen — Für junge Erwachsene. Dank kirchlichen Geldern ist es möglich, Arbeitslosen unter äusserst günstigen Bedingungen (Fr. 10.— pro Tag) einen Kurs anzubieten. Diese Kurse sind wie bis anhin auch für alle Erwerbstätigen offen. Ausser Kost und Logis sind von den Verdienenden pro Woche Fr. 100.— Kursgeld zu zahlen.

Anmeldung und Auskunft bei der Schweizer Jugendakademie, 9400 Rorschacherberg, Tel. 071 / 41 61 40 und 41 16 26.

Literatur

Von der Konferenz der Schulbibliothekare der Stadt Zürich empfohlene Jugendbücher (1975)

1. Schuljahr:

Allamand Pascale: Der Bär mit der Bassgeige; Atlantis, Fr. 11.80. Ein einsamer Junge findet in seinem Bären einen treuen Freund. Gemütvoller, märchenhafter Text.

Altenburger Hermann: Ein Krokodil verlässt den Nil; dtv, Fr. 7.60. Ein kleines Krokodil lebt am Nil bei seinen Grosseltern. Eines Tages entdeckt es ein Abenteuerbuch. Das kl. Krokodil bekommt Fernweh und macht sich mit seinem Freund Bär auf den Weg.

Baumann H. / Brychta J.: Die Stadt der Tiere; Stalling, Fr. 19.20. Humorvolle Geschichte. Wie die Maus alle Tiere aus der Sklaverei befreit. Treffend illustriert.

Baumann K. / McKee D.: Joachim der Polizist; Nord-Süd, Fr. 17.60. Ueber Joachim den Polizisten, der als gewissenhafter Hüter der Ordnung erfolgreich ist, später aber nach der Devise handelt: Ein bisschen Unordnung ist nicht ohne.

Bergström Gunilla: Gute Nacht, Willi Wiberg; Oetinger, Fr. 7.60. Der ungezogene Willi will nicht zu Bett gehen. Er drangsaliert seinen Vater, bis dieser vor Erschöpfung einschläft.

Bolliger Max: Das Riesenfest; Artemis, 22 S., Fr. 16.80. Geschichte von einem grossen und einem kleinen Riesen, in der vor allem die Bilder begeistern.

Bolliger Max: Die Puppe auf dem Pferd; Artemis, 24 S., Fr. 19.80. Geschichte über liegengelassene Spielsachen.

Bolliger-Savelli Antonella: Der Zauberelefant; Benziger, 24 S., Fr. 13.80. Die Zauberin Pomponella verhilft den Stadtkindern zu einem Spielplatz.

Brandt Katrin: Der Froschkönig; Atlantis, 24 S., Fr. 17.50. Das Märchen der Gebr. Grimm, nett illustriert.

Fatio-Duvoisin: Die Freunde des Glücklichen Löwen; Herder, Fr. 14.10. Der glückliche Löwe schützt die Kaninchen vor den Jägern und sucht für sie eine neue Heimat.

Giesel Peter: Hepdepaddel; Atlantis, 27 S., Fr. 16.50. Die Raupe Hepdepaddel und der Teddybär Josef ziehen in die Welt, befahren mit den Erdknorzeln das Meer und sind froh, wenn sie wieder zu Hause sind.

Grimm Gebrüder: Die Bremer Stadtmusikanten; Stalling, 28. S., Fr. 11.70. Aussergewöhnlich hübsche Illustrationen. Der Text ist dem modernen Sprachgebrauch angepasst.

Held Jacqueline: Fabian der Fischbub; Artemis, Fr. 16.80. Fabian liebt die Fische so sehr, dass er zuletzt selber einer wird. Sein Vater kann ihn nur dadurch zur Rückkehr bewegen, dass er ihm verspricht, Weinbauer zu werden.

Heymans Margriet: Tante Marthas Puppentruhe; Benziger, 24 S., Fr. 14.80. Klein Nelly muss ihrer abwesenden Tante das Haus aufräumen. Da spielen ihr die Katzen und Puppen allerhand Streiche.

Hoffmann Felix: Hans im Glück; Sauerländer, 24 S., Fr. 16.80. Sehr gut illustriert.

Janosch: Das starke Auto Ferdinand; Parabel, 12 S., Fr. 12.80. Schön illustriert. Ferdinand glaubt, er sei der Stärkste.

Janosch: Bärenzirkus; Parabel, 32 S., Fr. 19.90. Der Bärenführer Zampano muss erfahren, dass man nicht unbedingt der Stärkere ist, wenn man einem Starken befehlen kann.

Kasuya Masahiro: Vor langer Zeit in Bethlehem; Atlantis, Fr. 16.50. Die Ausdruckskraft der schlichten Bilder ist gross. Die Weihnachtsgeschichte einfach verständlich erzählt.

Koci M. / Schweiggert A.: Zwiesel, Zwiedel, Poliwar; Parabel, Fr. 17.60. Geschichte eines zurückgezogen lebenden, griesgrämigen Mannes. Beim Anblick des Unglücks eines anderen Menschen geht eine Wandlung in ihm vor.

Kohl Saat F. / Scheffler Ursel: Kennwort: Tomate; Ellermann, 32 S., Fr. 16.70. Weil er eine so auffallende Nase hat, verdächtigen die Leute Tomate immer zuerst, wenn etwas passiert.

Korinetz J. / Baumann J. / Damke S.: 333 Hausbewohner; Stalling, 14 S., Fr. 17.60. Die 333 Bewohner dieses Riesenhauses teilen Freude und Leid miteinander.

Lobe Mira: Komm sagte die Katze; Jugend u. Volk, Fr. 16.—. Bei einer Ueberschwemmung retten sich verschiedene Tiere auf einen Baum, sie vertragen sich, obwohl sie Feinde wären.

Michels Tilde: Karlins Ente; Ellermann, 60 S., Fr. 10.50. Karlins, die Lumpensammlerin, adoptiert eine Ente.

Mühl von der, Elisabeth: Vom Bärlein Bariann; SJW, 32 S., Fr. 1.50. Grosse Schrift, kurze Sätze, dem Interesse von 7jährigen angepasst. Thema: Ein Kind spielt.

Preussler O. / Lentz H.: Das Märchen vom Einhorn; Thienemann, 32 S., Fr. 21.80. Drei Brüder wollen ein Einhorn fangen. Nur der dritte Bruder hält durch, kann das Tier aber nicht töten, weil es zu schön ist.

Recheis Käthe: Kleiner Bruder Watomi; Herder, Fr. 16.70. Fröhliche Indianergeschichte, sehr schön illustriert.

Scarry Richard: Mein allerschönstes Buchstaben-Bilderbuch; Delpin, 56 S., Fr. 12.80. Lustige Tierkinder bilden den Aufhänger für eine vielfältige Wissensvermittlung. Hier besonders das Alphabet und die Rechtschreibung.

Spang G. / Wilkon J.: Wolfskinder: Parabel, 32 S., Fr. 21.80. Wir lernen, die Welt mit den Augen von Wolfskindern zu sehen. Illustrationen kindertümlich vereinfachend.

Studer Silvia / Blass Jacqueline: Ich lese; Ex Libris, 31 S., Fr. 11.50. Vier bekannte Grimm-Märchen.

Tison A. / Taylor T.: Barbapapas Arche; Stalling, 32 S., Fr. 16.70. Die Barbapapas retten die Tierwelt vor dem Untergang und machen, dass die Erde wieder grün und das Wasser sauber wird.

Viorst Judith: Krach am Sonntagmorgen; O. Maier, 64 S., Fr. 5.—. Realistische und humorvolle Schilderung eines Sonntagmorgens, an welchem die Kinder Rücksicht auf ihre lang schlafenden Eltern nehmen sollten — wie schwierig das sein kann —.

Welsh Renate: Thomas und Billy oder Katzen springen anders; Jugend u. Volk, 28 S., Fr. 16.—. Die Freundschaft zwischen Thomas und seiner Katze bildet den Mittelpunkt. Die Gestaltung des Buches ist ziemlich eigenwillig.

Winn Marie: Was gibst du mir für meinen Fisch? O. Maier, 64 S., Fr. 5.—. Auf lustige Weise wird erklärt, warum es verschiedene Berufe gibt und wir mit Geld bezahlen.

Wulff Jürgen: Katze, Hahn und Mäusefranz; Stalling, 32 S., Fr. 17.60. Die Zeichnungen sind kindsgemäss, der Text nach einer bekannten Fabel von La Fontaine.

2. Schuljahr:

Andersen: Die Schneekönigin; Nord-Süd; Fr. 19.90. Das bekannte Andersen-Märchen, sehr schön illustriert.

Bachér Ingrid: Gespenster sieht man nicht; Atlantis, 40 S., Fr. 13.50. Die reale Welt erlebt Adrian in der Schule und zu Hause in der Tankstelle. Irrational und auch unheimlich ist aber der Umgang mit Rippel und dem Fuchs, zwei Gespenster, die er im alten Schloss trifft.

Beresford Elisabeth: Geschichten von den Wombels; Benziger, 112 S., Fr. 12.80. Lustige Geschichten aus dem Leben einer Wombelsfamilie.

Bröger Achim / Kalow Gisela: Das wunderbare Bettmobil; Thienemann, Fr. 17.60. Herr Hinzl funktioniert sein Bett mit Hilfe vieler technischer Hilfsmittel in ein «Bettmobil» um. Damit begibt er sich auf eine abenteuerliche Reise.

Fromm L. / Brüder Grimm: Das blaue Licht; Ellermann, 32 S., Fr. 19.—. Ein ausgehender Soldat nimmt Dienst bei einer Hexe; bei ihr findet er das blaue Licht. Zündet er daran seine Pfeife an, erscheint ein dienstbarer Geist.

Furrer Jürg: Die Schildkröteninsel; Atlantis, Fr. 18.50. Anregend, lustig, schöne Ausstattung.

Krug-Mann Brigitte: Kleiner Zauberer Florian; Gundert, 28 S., Fr. 17.60. Der kleine Zauberer sucht Leute, die fröhlich sind, damit seine Familie wieder in den Süden ziehen kann.

Leonhard Leo: Schimpferd und Nilpanse; Ellermann, Fr. 22.—. Das Nilpferd findet der Tiere gesehen.

Leonhard Leo: Schimpferd und Nilpanse; Ellermann, Fr. 22.—. Das Nilpferd findet nichts dabei, sich von seinem Diener, dem Affen tragen zu lassen. Auf der Strasse

wird das Nilpferd deswegen dauernd angepöbelt. Zuletzt trägt das Nilpferd den Schimpansen (wie es sich gehört).

Lindgren Astrid: Ich will auch Geschwister haben; Oetinger, Fr. 16.70. Wie aus einem Rivalen ein Schützling und ein Kamerad wird.

Löfgren Ulf: Wer stoppt den Verkehr?; Oetinger, 28 S., Fr. 8.90. Wer stoppt den Verkehr? Ein müder Elefant! Alle Fahrzeuge stehen still, und der kleine Olle kann sie alle in Musse betrachten.

Müller Hannes E.: Schnurrli; Rex, 114 S., Fr. 14.80. Reizende Katzengeschichten.

Neumann Rudolf: Zweierlei Zauber; Auer, 64 S., Fr. 7.90. Ein humorvolles Märchen aus China und eine heitere Zaubergeschichte aus Lettland.

Nickl Peter: Krokodil, Krokodil; Nord-Süd, Fr. 19.90. Mit feinfühligem Zeichnungen. Die Geschichte eines Krokodils, das sich vom Nil auf eine Reise nach einem Pariser Krokoladen begibt. Dort muss es sich freilich entsetzen, dass in diesem Laden nur Krokotaschen vertrieben werden.

Plate Herbert: Was steckt dahinter? Engelbert, 75 S., Fr. 19.90. 3 Grimm-Märchen durch eine Rahmenerzählung kommentiert. In diese unveränderte Grimm'sche Märchenfassung werden Erklärungen eingeflochten, dazu erklärende Sachzeichnungen.

Roberts Elisabeth: Simpi reist aufs Land; Dressler, 62 S., Fr. 11.50. Simpi erlebt bei seiner Grossmutter auf dem Lande viele aufregende Abenteuer.

Röder Gerda: Herr Punzelein; Auer, 62 S., Fr. 7.90. Freundschaft zwischen einem feinfühligem Mädchen und einem «komischen», einsamen Alten. Illustrationen, nur schwarz-weiss.

Sammelband 242: Für das erste Lesealter; SJW, 31 S., Fr. 4.50.

Sammelband 244: Für das erste Lesealter; SJW, 50 S., Fr. 4.50. 4 Geschichten.

Schäfer Maria Rhea: Die Wildenten; Oetinger, Fr. 10.20. Das Leben der Wildenten, einschliesslich die Entwicklung des Entleins vom Ei bis zur Selbständigkeit, auf kindertümliche Weise dargestellt.

Schindler Regine: Herr Langfuss; Artemis, Fr. 16.80. Fröhliche Geschichte um einen Mann mit der Schuhgrösse 100.

Schwindt Barbara: Spaghetti, Spaghetti! O. Maier, 64 S., Fr. 5.—. Auf sympathische Weise wird Verständnis für die Kinder der Fremdarbeiter geweckt.

Wahl Jan: Fidel Feldmaus; Diogenes, 72 S., Fr. 12.80. Fidel Feldmaus löst mit Vernunft, Humor und einem Quantum Glück kleine und grosse Probleme, die sich ihm und den andern Waldtieren stellen.

Wiemer Rudolf O.: Micha möchte gern; Bitter, 96 S., Fr. 15.40. Vergnügliche Gespräche zwischen dem bald 5jährigen Micha und dem kinderfreundlichen, dichtenden Grossvater.

Wildsmith Brian: Eichhörnchen; Atlantis, 32 S., Fr. 17.50. Ansprechendes Bilderbuch über das Leben und den Körperbau des Eichhörnchens.

Wölfel Ursula: Zwanzig Suppengeschichten; Hoch, 64 S., Fr. 14.10. Suppengeschichten in Schreibschrift.

3. Schuljahr:

Aichele R. / Baynes P.: Die Schmetterlinge; Oetinger, Fr. 10.20. Bunte Zeichnungen und klarer Text schildern die einheimischen Schmetterlinge.

Andersen H. Ch. / Hechelmann F.: Vier Andersen-Märchen; Nord-Süd, Fr. 19.90. Farbenprächtig illustriert.

Baker Magret J.: Ein total verrückter Sommer; Loewes, 128 S., Fr. 16.70. Drei Kinder haben drei Wünsche frei und erleben damit allerlei Abenteuer.

Baumann Hans: Woher kommt Benzin? A. Betz, 32 S., Fr. 18.80. Aktuelles und leicht verständliches Sachbuch über das Erdöl und die Gewinnung von Benzin.

Baumann Kurt: Soll ich dir zeigen wie man Brot bäckt? Bohem Press, Fr. 14.80. Unterhaltsames Bilderbuch. Ein schwermütiger Prinz, der verwöhnt wird und sich langweilt, wird durch Arbeit (Brotbacken usw.) geheilt.

Bergmann Ingrid: Parole Balthasar; Fackelträger, 63 S., Fr. 17.60. Drei Kinder und ihre Mütter kümmern sich um eine alte, verunfallte Nachbarin, die ihrerseits den Kindern bei den Aufgaben hilft.

Blyton Enid: Tina und Tini finden den geheimnisvollen Schatz; Schneider, 115 S., Fr. 7.20. Tina, Tini, Oliver und Tobi finden in einem alten Waldhaus eine Karte, die sie nach vielen Abenteuern zu einem Schatz führt.

Bond Michael: Donnerstag und Willibald; Benziger, 141 S., Fr. 13.80. Unterhaltende Mäusegeschichte mit leicht «kriminell» Einschlag.

Bowker John: Onkel Bolpenny; Schweizer Jugend; 116 S., Fr. 12.80. Onkel Bolpenny verfällt immer wieder auf neue Ideen, die er sofort in die Tat umsetzen will, doch er gerät dabei stets in Schwierigkeiten.

Brown Paul: Poco; Franckh, 85 S., Fr. 10.50. Hübsch illustriertes Pferdebuch, das die Entwicklung eines Wildpferdes zum Indianerpferd schildert.

Burg Christel: Alexanders Ferienfahrt; Titania, 63 S., Fr. 4.80. Fünf Feriengeschichten: Ein Knabe kann sich nicht von seinem Teddy trennen. Alexander geht ohne Eltern in die Ferien. Lutz möchte sich von seiner Schwester trennen. Ein Mädchen findet den Weg zu einem Ausländerkind. Ein Diebstahl wird aufgeklärt.

Carpenter Richard: Catweazle sucht die magischen Zeichen; O. Maier, 141 S., Fr. 5.—. Ein 900 Jahre alter Zauberer gerät in unsere Zeit und erlebt mit Cedric, einem Knaben, phantastische Abenteuer.

Davies Evelyn: Kleiner Bär hat Grosses vor; Franckh, 64 S., Fr. 9.40. Ein kleiner Indianerbub muss sich mit einer tapferen Tat seine erste Feder verdienen. Schöne Federzeichnungen.

Erdmann Herbert: Ein Balg mit Stacheln; Auer, 64 S., Fr. 7.90. Leben und Gewohnheiten der Igel, hübsche Fotos.

Gelberg Hans-Joachim: Kinderland — Zauberland; O. Maier, 160 S., Fr. 5.—. Kurze Erzählungen von verschiedenen Autoren.

Gree A. u. G.: Wir suchen uns Berufe aus; Boje, 27. S., Fr. 10.70. Durch Gesellschaftsspiele, Rätsel, Fehlertexte und viele einfache, bunte Zeichnungen lernt das Kind die einzelnen Berufe kennen.

Gripe Maria: Elvis und die Sonnenblumen; Benziger, 160 S., Fr. 13.80. Ein kleiner Junge lebt sein eigenes Leben, verbreitet die Samen schöner Blumen in der Stadt, rettet ein altes Haus vor der Zerstörung und versucht seinen Eltern, die ein Leben voller Hetze und Unzufriedenheit führen, Verständnis entgegenzubringen.

Härtling Peter: Oma; Beltz und Gelberg, 85 S., Fr. 12.—. 5jähriger Bub verliert seine Eltern und wird von seiner Grossmutter aufgenommen und erzogen; Grossmutter wird krank, doch jetzt braucht sie ihn.

Hasler Eveline: Denk an mich, Mauro; Benziger, 140 S., Fr. 13.80. Im Misox wird eine Schnellstrasse gebaut, die das Leben in den Bergdörfern verändert.

Hauff Wilhelm: Der Zwerg Nase; Diogenes, 70 S., Fr. 12.80. Bei den Zeichnungen werden die fein dargestellten Details nicht ohne Beachtung bleiben.

Haywood Corolyn: Das Luftballonfest; Thienemann, 112 S., Fr. 12.80. Am Luftballonfest lassen alle Kinder einer Schule Luftballons fliegen. An den Schnüren haben sie Anhänger mit ihren Namen befestigt, damit die Finder ihnen einen Brief schreiben können.

Heyst Ilse van: Gabi und ihre Katze; Spectrum, 107 S., Fr. 16.70. Nette Katzengeschichte, gute Tierbeobachtung und lebendige Darstellung mit 27 Skizzen.

... Das Hirtenmädchen; Blaukreuz, 80 S., Fr. 11.80. Hübsche Weihnachtsgeschichten älterer und neuerer Zeit.

Kirkegaard O. L.: Hodja im Orient; Oetinger, 102 S., Fr. 12.80. Ein alter Teppichweber leiht dem kleinen Hodja seinen einzigen fliegenden Teppich. Der Knabe kann dadurch seinen «Reisedrang» stillen, erlebt aber seltsame und gefährliche Abenteuer.

Kirkegaard O. L.: Orla Froschfresser; Oetinger, 102 S., Fr. 12.80. Orla Froschfresser, der Dorflümmel, wird von einem gewitzten kleinen Jungen mehr als einmal hereingelegt.

Korschunow Irina: Töktök und der blaue Riese; Herold, 120 S., Fr. 16.40. Die Bewohner zweier Inseln, seit Jahrhunderten verfeindet und voller Vorurteile, lernen sich im gemeinsamen Unglück kennen. Ein kleiner Aussenseiter führt sie zusammen.

Lansing Elisabeth H.: Jonathans Geheimnis; Benziger TB, 149 S., Fr. 3.90. Lustiges Kinderbuch von den Zwillingen Susy und Teddy. Immer wieder kommen ihnen Sachen abhanden.

Linde Gunnel: Der weisse Stein; Loewes, 160 S., Fr. 15.30. Das Mädchen Fia und der Knabe Hampus stürzen sich in mekwürdige Abenteuer, wobei ein weisser Stein ihr «Talisman» ist.

MacDonald George: Die Prinzessin und die Kobolde; St. Gabriel, 126 S. Böse Kobolde wollen die Prinzessin gefangen nehmen. Ein Bergknappe kann mit Hilfe der Urgrossmutter der Prinzessin alles zum Guten wenden.

Matti A. / Spekking W.: Schnüffelchen in der Zwergenstadt; Spectrum, 84 S., Fr. 11.70. Unter den Zwergen herrscht grosse Aufregung. Ihre Stadt unter der Erde ist bedroht von Baggern und Bulldozern. Dagegen muss etwas unternommen werden.

Michels Tilde: Kalle Wirsch und die wilden Utze; Hoch, 128 S., Fr. 17.60. Kalle Wirsch, den König des unterirdischen Reiches, wird von feindlichen Mächten bedroht. Mit Hilfe seiner Freunde und seines Uransteins bleibt er Sieger und kann den verbannten Fährmann erlösen.

Mirus-Kauba Ludmilla: Inges wundersame Reise mit dem Luftballon; Schwabenverlag, 113 S., Fr. 16.70. Ein verwöhntes egoistisches Mädchen wird von einem Luftballon in eine märchenhafte Welt entführt. Es lernt bescheiden, höflich und hilfsbereit zu sein.

Norden Annemarie: Als Tom und Tina verloren gingen; Schaffstein, 112 S., Fr. 18.20. Die Abenteuer von Tom, Tina und ihrem Hund, die sich am Umzugstag in der unbekannten Grossstadt verlaufen.

Orr-Nilsson Betty: Peter und die Juwelendiebe; Engelbert, 64 S., Fr. 11.70. Originell gestaltete Detektivgeschichte, bei der je nach Auswahl der Seitenfolge verschiedene Varianten der Geschichte vom Leser selber bestimmt werden können.

Park Ruth: Wombi, Lu und Maus; Dressler, 94 S., Fr. 11.50. Ein australischer Wombat, eine Katze und eine Maus sind gute Freunde. Gemeinsam unternehmen sie einen Ausflug. Sie erleben manches Abenteuer. Jeder reagiert dabei auf seine Weise.

Proysen Alf: Frau Pepperpott bringt Schwung ins Haus; Dressler, 92 S., Fr. 11.50. Das alte Däumling-Motiv in neuer Form.

Richter Hans Peter: 24 Weihnachtswünsche; Engelbert, 96 S., Fr. 17.60. Für die Zeit vom 1.—24. Dezember wurden 24 Kurzgeschichten zusammengestellt.

Robinson Jean: Duffy und sein «Vogel»; Fr. Reinhardt, 135 S., Fr. 14.80. Ein 11jähriger Junge findet auf Umwegen sein Selbstbewusstsein; spannend.

Ruck-Pauquët Gina: Bim aus der Schlauchgasse; O. Maier, 92 S., Fr. 3.70. Aus der Kinderklubkasse ist Geld verschwunden. Das Rätsel löst sich und die Freundschaft wird gestärkt.

Sammelband 243: Für das erste Lesealter; SJW, 31 S., Fr. 3.20. Vier Erzählungen, welche an den jungen Leser unterschiedliche Anforderungen bezüglich Lesefertigkeit (Schriftgrösse unterschiedlich) und Verständnisvermögen stellen.

Schwegler H. / Baynes P.: Die Frösche; Oetinger, Fr. 10.20. Werden in schönen Zeichnungen und leichtfasslichem Text vorgestellt.

Streblow Lothar: Raketenreise zu den Utzebules; Schwabenverlag, 101 S., Fr. 16.70. Eine Weltraumgeschichte in Märchenform, in welcher zwei Kinder und eine Schildkröte auf einem merkwürdigen Stern landen.

Ströse Susanne: Mit Bastel- und Streichhölzern; Don Bosco, 32 S., Fr. 6.80. Anhand von Fotos, Zeichnungen und gut verständlichem Text wird gezeigt, was man aus Streichhölzern alles basteln kann.

Sundh Kerstin: Niemand ist wie Rosali; Bertelsmann, 105 S., Fr. 15.30. Die ängstlich behütete und schüchterne Ea freundet sich mit der wilden, kratzbürstigen Rosali an. Die Welt wird wie verzaubert, wenn man sie nur richtig anschaut.

Tripp Franz J.: Borba und der Bär; Herder, 95 S., Fr. 14.10. Geschichte von einem Schafhirt, dem es gelingt, einen ausgewachsenen Bär zu fangen. Schon immer hat er davon geträumt, auch einmal eine Heldentat zu vollbringen.

Tscharuschin J. I.: Petja und seine Freunde; Bitter, 96 S., Fr. 15.40. Nette Geschichten über Dinge aus dem Alltag.

Vera: Miri das schelmische Aeßchen; Verbandsdruckerei, 61 S., Fr. 9.80. Wie ein Totenkopffäffchen seinen Lebensraum, seine Freunde sowie Feinde kennen lernt.

Wayne Jenifer: Wipps hat Grips; Dressler, 98 S., Fr. 11.50. Wipps gewinnt mit seiner blühenden Zwiebelpflanze einen Wettbewerb und fängt sogar einen Einbrecher.

Weir Rosemary: Bachulke mit dem halben Ohr; O. Maier, 96 S., Fr. 5.—. Ein Katzenbandenführer lässt Ratten in die Strasse eindringen, um die Menschen zu vertreiben! Die Katzen merken aber, dass sie ohne Menschen nicht leben können.

Wellm Alfred: Das Pferd demädchen; Schaffstein, 144 S., Fr. 18.20. Die Freundschaft zu einer alten Stute, die unvermutet noch ein Fohlen bekommt.

Williams U. M.: Das goldene Pony; Franckh, 66 S., Fr. 10.20. Ein goldenes Pony mit Silberschweif, das allerbeste Reitpferd, ist mit Wildpferden in die Berge von Island durchgebrannt und wird nun gesucht. Der Finder erhält ein kleines, schwarzes Pony.

Wölfel Ursula: Geschichten-Sammelsurium; dtv, 92 S., Fr. 5.—. Lustige und besinnliche Alltagsgeschichten.

Wyss Charlotte: Querro, das Entlein; SJW, 30 S., Fr. 1.50. Geschichte eines jungen Ausreissers, der aus der Entenfamilie ausbricht und nach einigen Abenteuern mit viel Glück den Weg zurück findet.

4. Schuljahr:

Bartos-Höppner Barbara: Marino lebt mit vielen Tieren; Goldmann, 141 S., Fr. 4.80. Geschichte eines armen Wildhüterbuben, der in Marei aus der Stadt einen Spielkameraden findet.

Blyton Enid: Die Stadtparkkinder und der Waldmensch; Bertelsmann, 152 S., Fr. 15.30. Mit Tammylan, dem Waldmenschen, lernen vier Londoner Stadtkinder die Tierwelt des Waldes kennen.

Bond Michael: Paddington, der kleine Bär in der Klemme; Benziger, 144 S., Fr. 12.80. Der liebenswerte, kleine Bär ist hilfsbereit, gerät aber dadurch oft in Schwierigkeiten.

Bürgin Gottfried: Liebenswerte Meerschweinchen; Verbandsdruckerei Bern, 32 S., Fr. 9.80. Gute Informationen über die Haltung von Meerschweinchen. Besonders anregend wirken die schönen Fotos.

Bürgin Yvonne: Achtung — der Siebenschläfer; Verbandsdruckerei Bern, 32 S., Fr. 9.80. Ein kaum bekanntes Tierchen aus der Familie der Schlafmäuse, gute Fotos und ein anregender Text.

Carol Lewis: Alice im Wunderland; Spectrum, 144 S., Fr. 10.30. Die berühmte Geschichte des kleinen Mädchens Alice, das an einem heissen Sommertag im Wunderland die seltsamsten Dinge erlebt. Sehr ansprechende Illustrationen.

Cetto Gitta von: Strolch auf 4 Beinen; Nicki; Franckh, 164 S., Fr. 14.10. Durch List gewinnt Hanni die Gunst des schrulligen Hausbesitzers. Sie darf ihren Dackel behalten und erlebt mit ihm allerlei Abenteuer.

Cleary Beverly: Immer dieser Ferdinand; Benziger, 138 S., Fr. 12.80. Die lustigen Abenteuer, die Henry Huggins mit seinem geliebten Hund Ferdinand erlebt. Viel Wissenswertes über Halten und Verhalten von Hunden.

Darnstädt Helge: Ab Sonntag sind wir Geschwister; Boje, 96 S., Fr. 7.70. Tinas Mutter heiratet wieder. Der neue Vater bringt den gleichaltrigen «neuen Bruder» Bernie mit. Was tun zwei Geschwister, die keine sein wollen?

Disney Walt: Daniel Düsentries Geheimnotizen; Delpin, 192 S., Fr. 14.—. Von Erfindungen und Basteleien (Kybernetik, Fernsehen, Atom usw.). Viele originelle Bastelmöglichkeiten.

Domenego Hans: Wirbel in Pirolen; Jugend und Volk, 95 S., Fr. 13.—. Das Königreich Pirolen wird von zwei diktatorischen Ministern befreit; lustig.

Galin Dagmar: Ich heisse Paprika; Boje, 136 S., Fr. 14.10. Das Zigeunermädchen Paprika überwindet die Mauer des Vorurteils durch ihr lustiges Wesen und künstlerisches Talent.

Grée Alain: Heidi, Peter und die Insekten; Boje, 29 S., Fr. 10.30. Ueber Insekten mit guten farbigen Zeichnungen und Fotos.

Gast Lise: Anja hat nur einen Wunsch; Loewes, 128 S., Fr. 11.70. Anja, ein zehnjähriges Mädchen, entdeckt die Liebe zu einem Pferd. Bald hegt sie nur noch einen Wunsch, dem Reitverein beitreten zu dürfen, um reiten zu lernen. Aber bis es soweit ist, erlebt sie noch einiges.

Grimm-Märchen; A. Betz, 320 S., Fr. 29.—. Eine Auswahl der bekanntesten Grimm-Märchen. Hervorzuheben sind die Illustrationen.

Gripe Maria: Elvis und die Sonnenblumen; Benziger, 160 S., Fr. 13.80. Elvis, ein Einzelgänger, wird von den Eltern verkannt. Ein junger Maler und der Grossvater sind Elvis Freunde und gestalten mit ihm zusammen ihre Welt.

Grund Josef C.: Lucia, der Fratz; Goldmann, 118 S., Fr. 3.60. Die lustige Lucia hilft mit, Gangster unschädlich zu machen.

Grund Josef C.: Die Rache des Herrn Egerli; Herold, 136 S., Fr. 17.60. Der bucklige Aussenseiter Zacharias Egerli muss immer wieder den Spott der «Normalen» ertragen. Mit seinem Tod werden seine schlimmsten Spötter zu seinen Miterben. Er stellt ihnen aber die Bedingung, dass sie sein Grundstück zu einem Spielplatz ausgestalten, den er behinderten Kindern schenkt.

Janosch: Der Mäuse-Sheriff; dtv, 104 S., Fr. 5.—. Fröhliche Lügengeschichten von einer Maus.

Italiaander Rolf: Kiri; Klopp, 131 S., Fr. 19.20. 16 phantastische Gespenstergeschichten aus der Südsee.

Kruse Max: Urmel spielt im Schloss; Benziger, 156 S., Fr. 4.80. Der zahme Saurier Urmel stiftet im Königsschloss Verwirrung.

Kruse Max: Die Nacht der leuchtenden Pantoffeln; Loewes, 144 S., Fr. 16.70. Im Lande Pantoffistan bringt man den Pantoffeln grosse Verehrung entgegen. Sie gelten mehr als Gold und Edelsteine und sind zugleich Symbol für ein friedliches Leben.

Lansing Elisabeth H.: Jonathan macht sich nützlich; Benziger, 191 S., Fr. 4.80. Drei Kinder bangen um ihr Pony, das verkauft werden soll. Dies stellt sich aber als Irrtum heraus.

Matute Ana Maria: Juju und die fernen Inseln; Bitter, 128 S., Fr. 9.40. Abenteuerliche Geschichte eines Findelknaben, der im Haus seiner Betreuerinnen einen entlaufenen Sträfling versteckt und durch die Erlebnisse mit diesem reifer wird.

Politzer A. u. M.: Abenteuer mit Robin Hood; Stalling, 64 S., Fr. 23.40. Tagebuch von Robin Hood. Beschreibung der Lebensweise im Mittelalter mit einem Anhang zum Selbstverfertigen von Kleid, Waffenhemd, Katapult und Kirchenfenster.

Schaller Horst (Hrsg.): Ein Hund auf dem Dach; Hoch, 192 S., Fr. 22.30. 23 Jugendbuchautoren haben die meist heiteren, manchmal auch ernsteren Geschichten dieses Buches geschrieben.

Schwarz Rudolf: Zwei beissen sich durch; Bahn, 96 S., Fr. 12.80. Ein verwahrloster Junge kümmert sich um ein ebenfalls verwahrlostes Pony. Die beiden werden gute Freunde und bestehen viele Abenteuer.

Schwindt Barbara: Die Anderssonkinder und ihre Freunde; Heyne, 143 S., Fr. 3.70. Die Anderssonkinder sind unternehmungslustig, findig und tüchtig.

Sharp Margery: Bianca und ihre Freunde; O. Maier, 143 S., Fr. 5.—. Eine verwöhnte weisse Maus setzt sich heldenhaft für die Befreiung eines menschlichen Märchendichters aus einem schrecklichen Gefängnis ein.

Singer B. I.: Die Narren von Chelm; Sauerländer, 58 S., Fr. 16.80. Die Narren von Chelm (jüdische Schildbürger) versuchen durch zwei Kriege ihr Leben zu verbessern, scheitern daran, bis schliesslich die Frauen die Herrschaft übernehmen.

Southall Ivan: Die Nacht als keiner schlief; Benziger, 152 S., Fr. 13.80. Perrys Mutter erwartet ihr zweites Kind. Der Vater will sie ins Spital bringen, aber es wird eine turbulente Nacht mit viel Missgeschick.

Stevenson Robert L.: Mein Königreich; dtv, 47 S., Fr. 7.60. Der Schatzinsel-Autor erfasst als feinsinniger Dichter die kindliche Erlebniswelt.

Ström Carsten: Gummiguttas Weltraumflug; Benziger, 171, S., Fr. 13.80. Prof. Pfiffigs Erfindung verhilft zwei Mädchen und einigen kuriosen Erwachsenen zu einem seltsamen Weltraumflug.

Tchernavin Tatiana: Tatiana; Rex, 107 S., Fr. 16.80. Ein 10jähriges Mädchen zieht mit ihren Eltern von Moskau nach Sibirien. Dort erlebt sie eine glückliche Kindheit; interessant.

Vestly Anne-Cathrin; Auroras grosse Schlittenfahrt; Dressler, 131 S., Fr. 15.40. Eine glückliche Familie gerät in Spannungen, weil der Vater, der bis anhin neben seiner wissenschaftlichen Arbeit Haushalt und Kinder besorgte, von der Uni den Auftrag bekommt, Vorlesungen zu halten.

Walz Herbert: Billy Bumm und der Riese Fürchtenichts; Spectrum, 132 S., Fr. 19.20. Ein im Zirkus durchgebrannter Riesenmensch findet freundliche Aufnahme im Dörfchen Kuchuchsweida.

5. Schuljahr

Adler Lutz: Die gelbe Lokomotive und andere Kindergeschichten aus Polen; Bitter, 136 S., Fr. 25.60. Die Geschichten, ob es sich um die Freundschaft eines Jungen mit einem verwilderten Kater, um das erschütternde Schicksal eines alten Lehrers usw. handelt, lesen sich mit gleichviel Engagement.

Allenson Hugh: Spass am Fussball; Tessloff, 47 S., Fr. 17.60. Ein gutes Kinderbuch über Fussball-Spielregeln, über die technischen Grundlagen des Fussballspieles und über taktische Möglichkeiten. Alles ist mit sehr guten erklärenden Illustrationen versehen.

Askenazy Ludvik: Paul, Pauline und der gelbe Tiger; Sauerländer, 84 S., Fr. 18.80. Belehrung über das richtige Verhalten auf der Strasse — einfallsreich, originell.

Baker Margaret J.: Toby rettet das Tierheim; Rex, 148 S., Fr. 14.80. Toby verschwindet in einer Winternacht mit Haustieren, die getötet werden sollten. In einer Kirche findet er Zuflucht.

Barrett Anne: Mein Tiger Mitty; Goldmann, 182 S., Fr. 4.80. Der 11jährige Mark fühlt sich zurückgesetzt, leidet unter seiner Mittelmässigkeit. Er erfindet einen geheimnisvollen Tiger, der ihm hilft, Grosses zu vollbringen und anerkannt zu werden, besonders von seinem Vater.

Blaich Ute: Das rosa Pferd; Stalling, 75 S., Fr. 23.30. Die Autorin verlockt mit diesem Buch junge Leser, ihre Traumwelt in Zeichnungen und Malereien festzuhalten und eigene Wege zu beschreiben.

Blyton Enid: Das Tal der Abenteuer; dtv, 197 S., Fr. 6.30. Vier Kinder besteigen ein falsches Flugzeug, das sie in ein weltabgeschiedenes Tal bringt. Hier entdecken sie ein Höhlensystem und stossen auf einen wertvollen Schatz.

Borkovcova Hana: Drei Spinner und das verschwundene Fahrrad; Sauerländer, 144 S., Fr. 16.80. Drei Schüler klären den «angeblichen» Diebstahl eines Fahrrades auf und entlasten damit einen ihrer Mitschüler.

Brodtkorb Reidar: Minus 30 Grad; Herold, 128 S., Fr. 15.30. Im Norden Norwegens wird ein Briefträger von einer Lawine verschüttet; ein dänischer Feriengast verirrt sich. Eine Suchmannschaft versucht die beiden zu retten.

Brown Paul: Silberhuf; Franckh, 117 S., Fr. 11.70. Larry und Lorna erleben mit ihrem Pony Silberhuf allerlei Abenteuer.

Channel A. R.: Karawane in Gefahr; O. Maier, 109 S., Fr. 2.30. Eine Salzkarawane soll 720 beschwerliche Kilometer durch die Sahara zurücklegen. Das neugeborene Kamel Amr'r bereitet allen die grössten Sorgen.

Clarke Elizabeth: Pippas Geheimnis; Boje, 138 S., Fr. 9.50. Ferienerlebnisse eines Mädchens, das in einem verlassenen Bauernhof umherstöbert.

Connon Sylvia: Gordons Geheimnis; Bahn, 112 S., Fr. 14.10. Von zwei Kindern, die übers Meer fahren und im Kanada der Pionierzeit ihren Vater suchen.

Ebbinghaus Heidi: Uebermütige Tage im Sonnenhof; Engelbert, 61 S., Fr. 5.30. Die Gymnasiastin Christine verbringt mit ihrer Klasse Skiferien in den Bergen.

Ecke Wolfgang: Erben auf schottisch; O. Maier, 139 S., Fr. 3.70. Detektivgeschichten von 10- bis 16jährigen Kindern.

Evans Max: Mein Partner; Schaffstein, 96 S., Fr. 12.80. Der zwölfjährige Dan ist dafür verantwortlich, zusammen mit einem Cowboy eine Pferdeherde in 60 Tagen nach Oklahoma zu bringen.

Frank Axel: Torjäger Kalli; Engelbert, 91 S., Fr. 6.60. Kameradschaft rettet das Fussballschülerteam.

Gallico Paul: Vom mutigen Manxmaus-Mäuserich; O. Maier, 176 S., Fr. 5.—. Ein beschwipster Töpfer versucht, eine Uebermaus herzustellen. Sehr ungewöhnlich sind auch die Abenteuer des seltsamen Tierchens.

Grimm Dieter: Archi das Gespensterkind; Dressler, 156 S., Fr. 14.10. Geschichte um ein Gespenst, das eigentlich keines ist.

Gross Heiner: Dragula der Feuerfresser; Benziger, 149 S., Fr. 13.80. Im Zirkus Salvatore greift ein Bär den Dompteur an. Steckt wohl der Feuerfresser Dragula dahinter? Michael untersucht den sonderbaren Fall.

Grund Josef J.: Hilfe für Castor Jim, Jenny und die Biber; Spectrum, 91 S., Fr. 16.70. Die Zwillinge Jenny und Jim möchten bedrohten Bibern helfen, welche in der Nähe ihres Wohnortes Dämme und Burgen bauen.

Haselbusch Günther: Wilkas der Steppenwolf; Engelbert, 106 S., Fr. 7.90. Buch für Hundefreunde. Die Geschichte gewinnt an Aktualität durch einen gut geschilderten Tollwutfall.

Heuck Sigrid: Ich bin ein Cowboy und heisse Jim; Bertelsmann, 128 S., Fr. 15.30. Jim ist ein liebenswürdiger Cowboy, der jede Situation meistert. Sein treuer Helfer ist sein Pferd, mit dem er sprechen kann.

Hildick E. W.: Lucky Les; Jugend und Volk; 160 S., Fr. 16.—. Die phantastischen Abenteuer eines Katers als Schüler, Seemann und Bauer.

Hitchcock Alfred: Die drei ??? und die singende Schlange; Franckh, 150 S., Fr. 11.70. Diesmal geht es um einen Kult, in welchem eine singende Schlange erscheint.

Hitchcock Alfred: Die drei ??? und der grüne Geist; Franckh, 144 S., Fr. 11.70. Drei Freunde helfen bei der Aufdeckung geheimnisvoller Machenschaften um eine Erbschaft.

Horsfield Betty: Grosse Ponyfreundin Jane; Engelbert, 77 S., Fr. 6.—. Jane versucht Geld zu verdienen, um sich ein grösseres Pony kaufen zu können. Schlussendlich kauft sie ein herumgestossenes Karrenpony und gewinnt Rennen.

Hug Barbara: Maxi; Kreuz, 172 S., Fr. 17.60. Ein fröhliches und doch nachdenkliches Buch über Vorurteile, welche noch heute die Rollen von Knaben und Mädchen abgrenzen.

Hug Barbara: Zutritt streng verboten; Kreuz, 189 S., Fr. 15.30. Drei Schwestern gelingt es, an ihrem neuen Wohnort die Vorurteile der Bevölkerung gegen ein Kinderheim zu beseitigen.

Jeier Thomas: Das versunkene Kanu; Heyne, 128 S., Fr. 3.70. Episode aus dem Kampf der nordamerikanischen Indianer gegen die Weissen.

Ingelstam Bengt: Veronika; Schaffstein, 160 S., Fr. 20.80. Gefangene können sich befreien, kapern ein Schiff und werden zu Seeräubern.

Joos Paul: Gefangen; Rex, 155 S., Fr. 14.80. Drei unternehmungslustige Freunde machen eine Velotour. Dabei entdecken sie eine Höhle, die ihnen zum Verhängnis wird. Doch mit Glück und dank eigener Kraft überstehen sie das Abenteuer.

Kästner Erich: Münchhausen, Gullivers Reisen, Till Eulenspiegel, Der Schildbürger, Don Quichotte; A. Betz, 160 S., Fr. 19.80. Meisterhaft nacherzählt und von den Federzeichnungen treffend ergänzt.

Klinge Otto H.: Räuber Rotrock, Boje, 144 S., Fr. 10.30. Lebensnahe, nicht idealisierte Schilderung des Lebenslaufes eines Fuchses im Schwarzwald.

Korinetz Juri: Grösse von Werner; Beltz und Gelberg; 136 S., Fr. 14.30. Ein Moskauerbub, Sohn eines russischen Diplomatenpaares, wundert sich über das Leben im freien Westberlin und erlebt die Spionage und den kalten Krieg.

Landsittel Claus: Krempoli; Schwann, 144 S., Fr. 19.20. Spannende Schilderung über die Probleme von Kindern, die einen eigenen Abenteuer-Spielplatz haben.

Lembke Robert E. (Hrsg.): Freund Tier; A. Müller, 207 S., Fr. 19.80. Prominente erzählen Tiergeschichten.

Macaulay David: Eine Stadt wie Rom; Artemis, 112 S., Fr. 29.50. Planung und Bau einer römischen Stadt, sowie das tägliche Leben der Stadtbewohner, hervorragend beschrieben und gezeichnet.

Maran Tim: Eine Falle für den Dieb; Klopp, 198 S., Fr. 16.40. Auf einer Plantage irgendwo auf Java erleben der einheimische Subandi und der Holländer Mart gemeinsam mitten in der Regenzeit verschiedene Abenteuer.

Martini Lili: Elinor bewährt sich; Titania, 157 S., Fr. 8.20. Elinor wird als einziges Mädchen in eine Knabenschule versetzt und muss sich bewähren.

Martini Luciana: Und du willst mein Freund sein? Benziger, 160 S., Fr. 14.80. Marco lernt den aus dem Elendsviertel stammenden Silvestro kennen. Die beiden möchten Freunde werden, aber ein Graben an Vorurteilen und Missverständnissen liegt zwischen ihnen.

Miller Jeremy: Antwortbuch der Bibelgeschichte; Tessloff, 124 S., Fr. 23.90. Mit vielen farbigen Illustrationen dargestellt und lebendig geschildert, gibt das Buch Antwort auf Schwieriges und Fremdartiges in der Bibel.

Nesbit Edith: Geheimnisvolle Reisen mit Psammy; Dressler, 207 S., Fr. 16.70. Vier Kinder erleben mit Hilfe eines kauzigen Wundertieres die Relativität der Zeit. Sie unternehmen faszinierende Reisen in ferne Reiche der Vergangenheit.

Neumeister Alice: Pinki; Klopp, 142 S., Fr. 16.70. Ein Skunk — von amerikanischen Soldaten zurückgelassen — verursacht viel unnötige Aufregung bei jung und alt.

Obermann Holger: Rot-Weiss vor — noch ein Tor; Thienemann, 128 S., Fr. 15.30. Aus dem Fussballmilieu, von einem der sich auskennt.

Pantelejew L.: Die Uhr; Schaffstein, 100 S., Fr. 12.80. Der verwahrloste Junge Petka stiehlt eine goldene Uhr. Er verteidigt seine Uhr, die ihm hilft, ein anständiger Mensch zu werden.

Parker Richard: Es geschah an einem Freitag; Herold, 160 S., Fr. 17.90. Drei Kinder werden von den Terroristen entführt und gefangengehalten.

Parker Richard: Er ist dein Bruder; Rex, 157 S., Fr. 16.80. Mike entdeckt, dass sein kleiner, aatistischer Bruder dadurch zum Reden gebracht werden kann, dass er ihm seine Eisenbahnsammlung zeigt und erklärt.

Pas Louis de (Hrsg.): 1 Schloss, 7 Kinder und 150 Ponys; A. Müller, 148 S., Fr. 19.80. Eine Familie hat auf einem alten Schlossgut ein grosses Pony-Gestüt eingerichtet.

Reding Josef: Löschtrupp Larry fällt vom Himmel; Engelbert, 58 S., Fr. 5.30. Feuerwehrleute werden bei Waldbränden in den USA per Flugzeug eingesetzt.

Reichardt Hans: Das Auto, Bd. 53, Tessloff, 48 S., Fr. 10.—. Das Auto, knapp, sachlich, verständlich und anschaulich.

Röder Karlheinz: Ein Schuh vom Hansl; Auer, 94 S., Fr. 16.70. Tiergeschichten, gekonnt geschildert von einem Tierarzt.

Rumsey Marian: Frank lernt überleben; A. Müller, 108 S., Fr. 16.—. Frank muss zusammen mit dem Buschpiloten Sam in Nordkanada in der Wildnis notlanden. Er lernt die Gefahren der Natur überwinden. Aus dem verwöhnten Grossstadtkind wird ein reifer Junge.

Sammelband 247: Literarisches; SJW, Fr. 4.50. Sammlung sehr schöner Tiermärchen und Sagen.

Schlinkert Martha: Immer diese Silvie; Engelbert, 105 S., Fr. 7.90. Hauptperson ist Silvies jüngere eigensinnige, zehnjährige Schwester Birgit. Die beiden stellen allerlei an. Durch Mutters Heirat erhalten die zwei «Schlüsselkinder» einen verständnisvollen Vater.

Schrader Werner: Die Kinder vom Teufelsmoor; Herder, 190 S., Fr. 20.50. Wir verfolgen acht Geschwister, welche allein gelassen worden sind, auf ihrer abenteuerlichen Wanderschaft zu ihrem Onkel, der als Künstler in Worpswede lebt.

Sleigh Barbara: Keiner soll es wissen; Benziger, 201 S., Fr. 13.80. Jenny zieht in ein Haus um, wo Katzen nicht erlaubt sind. Mit Nachbarskindern gründet sie einen Geheimbund. Die Kinder finden ein Versteck für die Katzenfamilie.

Staluppi Giuseppe: Länder der Erde; Tessloff, 59 S., Fr. 23.90. Dieser illustrierte Weltatlas ist ansprechend aufgemacht. Die Bilder sind gut ausgewählt. Die kurzgefassten Texte enthalten das Wesentliche.

Stemmler-Morath Carl: Affengeschichten; Gute Schriften, 62 S., Fr. 4.—. Der bekannte ehemalige Tierpfleger des Basler Zolli erzählt. Der Autor bereichert das Büchlein durch Fotos seiner Schützlinge.

Streit Kurt W.: SOS zwischen Himmel und Erde; Goldmann, 214 S., Fr. 4.80. Gefährliche Flugabenteuer geschildert.

Twain Mark: Prinz und Bettelknabe; dtv, 203 S., Fr. 5.80. Ein Bettlerjunge gerät durch Austausch der Kleider mit einem Prinzen ungewollt auf den Königsthron.

Vincent Luc: Das schwarze Schloss; Franckh, 128 S., Fr. 11.70. Im schwarzen Schloss am Schattensee stimmt etwas nicht. Es führt z. B. die Spur von Gemäldedieben dorthin.

Vincent Luc: Die vergessene Treppe; Franckh, 118 S., Fr. 12.80. Vier Kinder wohnen im Herrenhaus ihrer Tanten in Frankreich. Ihrer Findigkeit gelingt es, ein Geheimnis zu lüften. Ihre Entdeckung wird für alle zum Segen.

Wyss J. R.: Die Schweizer Familie Robinson; Ueberreuther, 156 S., Fr. 19.80. Die bekannte Geschichte der Schweizer Familie, die auf eine einsame Insel verschlagen wird, erscheint in einer sprachlich neuen und guten Aufmachung.

6. Schuljahr

Aiken Joan: Kein Tag wie jeder andere; Oetinger, 180 S., Fr. 19.20. Zwölf Erzählungen von Hexen, verzauberten Prinzessinnen, Einhörnern voller Wunder und Ueberraschungen.

Armstrong Richard: Schiffbruch im Nordmeer; Benziger, 186 S., Fr. 14.80. Vor Neufundland fährt ein englischer Frachter auf einen Eisberg und sinkt. Fünf verloren geglaubte Matrosen schlagen sich unter schwierigsten Umständen durch.

Baker Margaret J.: Die vier Ausreisser; Rex, 150 S., Fr. 16.80. Die Huntkinder verlieren durch eine Ueberschwemmung ihr Zuhause, werden in Jugendheimen untergebracht. Von dort reissen sie aber aus und machen sich auf die Suche nach einer neuen, besseren Wohnstätte.

Beseler Horst: Die Linde vor Priebe's Haus; Schaffstein, 92 S., Fr. 12.80. Jugendlichen gelingt es, eine alte Linde zu retten, die dem Verkehr geopfert werden sollte.

Bickel Alice: Argusauge ruft Raumschiff Charlie; Verlagshaus, 288 S., Fr. 19.80. Zwei geheimnisvolle Mädchen kommen im Raumschiff Charlie auf Besuch und stiften auf der Erde viel Verwirrung, bis sich alles als Traum auflöst.

Brandis Mark: Salomon 76; Herder, 191 S., Fr. 16.70. Der Weltraum-Computer Salomon 76 ist von Menschenhand mit allen Daten der vollkommenen Rechtsprechung gefüttert, steuert aber mit seelenlosem technischem Perfektionismus einen gnadenlosen Polizeiterror.

Brizzolara Carlo: Grünfink und Federbusch; Jugend u. Volk, 179 S., Fr. 16.—. Grünfinken gegen Federbusch, ein Krieg zwischen zwei kleinen Fürstentümern, in dem die Sinnlosigkeit aller Kriege zum Ausdruck kommt.

Byars Betsy: Der Mitternachtsfuchs; Union, 130 S., Fr. 16.70. Tom tritt unwillig seine Landferien an und kommt durch eine schwarze Füchsin zu einem grossen Erlebnis.

Chipperfield Joseph E.: Der Hund des Wildhüters; Boje, 158 S., Fr. 12.80. Nachdem sich der Schäferhund Rex eine Zeitlang an die Menschen gewöhnt hat, schliesst er sich im Exmoor einem Fuchs an, bis er vom Wildhüter aufgenommen wird.

Cook D. / Pitt V.: Mehr Wissen über Hunde; Delphin, 32 S., Fr. 9.40. Die Entwicklungsgeschichte der heutigen Hunderassen; gut illustriert.

Dejong Meindert: Das Pferd, das im Sturm kam; dtv, 140 S., Fr. 6.30. Durch die Liebe zu seinen Pferden lernt der menschenscheue Mark, dass er helfen muss und helfen kann.

Dinneen Betty: Wo die Leoparden lauern; Boje, 192 S., Fr. 19.20. Die 12jährige Karen entdeckt vor ihrem Fenster in Kenia Katzenspuren, folgt ihnen und begegnet zum erstenmal der Leopardin, deren Jungen sie später retten wird.

Div. Verfasser: Freuden im Sattel; Engelbert, 144 S., Fr. 16.70. Bekannte Jugendbuchautoren erzählen, was Freund Pferd dem Menschen bedeuten kann.

... Durch die Weite Welt, Bd. 48; Franckh, 400 S., Fr. 28.40. Themen aus Natur, Sport, Technik, Geschichte und Anregungen für das Hobby.

Durrell Gerald: Das geheimnisvolle Paket; Benziger, 178 S., Fr. 14.80. 3 Kinder und ein sprechender Papagei erleben in dem Land der Basilisken, Greife, Einhörner, Werwölfe, Drachen, Mondkälber und Alraunen Abenteuer über Abenteuer.

Erdmann Herbert: Das geheimnisvolle Papier; Goldmann, 112 S., Fr. 3.60. Die Knaben Jan und Tim entdeckten in einem zerfallenen Bahnhofgebäude den «toten Briefkasten» eines Spionagerings, der in einem abgelegenen Waldhaus zusammenkommt.

Feld Friedrich: Streng geheim; Heyne, 110 S., Fr. 4.60. Polizei, Amateurdetektive und Kinder wetteifern um die Lösung eines verwickelten Falles von Industriespionage.

Fitzgerald John D.: Mein Bruder Jerry; Schweizer Jugend; 162 S., Fr. 15.80. Spannender Tatsachenbericht über eine Familie, die 1860 in einem Planwagen in den Wilden Westen reist, wo der Vater eine Ranch erwerben will.

Forest Antonia: Die Marlows und der Verräter; O. Maier, 141 S., Fr. 5.—. Ein spannender Krimi.

Frischmann Rita: Sterne aus einer Grundform; Don bosco, 30 S., Fr. 6.80. Mit vielen Illustrationen zur Herstellung von höchst dekorativen Sterngebilden aus Goldpapierfolien.

Garfield Leon: Unter den Freibeutern; Boje, 224 S., Fr. 21.80. Spannende und romantische Seeräubergeschichte.

Gibson Michael: Die Rallye Monte Carlo; Benziger, 144 S., Fr. 3.80. Drei Schotten beteiligen sich an diesem Rallye, einer abenteuerlichen und strapazenreichen Fahrt über 4000 km.

Grimaud Michel: Im Land der anderen; Sauerländer, 160 S., Fr. 16.80. Ein Buch über das trostlose Dasein eines Algeriers, der nach dem Tod seiner Frau zusammen mit seinem kleinen Jungen in Frankreich Arbeit und ein Zuhause sucht, wird ohne Sentimentalität und ohne Happy-End geschildert.

Grund Josef C.: Der Talisman des Häuptlings; Spectrum, 239 S., Fr. 25.60. Eines Missverständnisses wegen töten Indianer Harrys Vater und vertreiben den Jungen von der Ranch. Ein Jäger nimmt ihn auf, lehrt ihn Natur, Tiere und Indianer verstehen und lieben.

Gunnel Linde: Eva-sjams Land; Union, 126 S., Fr. 16.70. Eva verbringt ihre Sommerferien auf dem Land bei ihrem Onkel. Ihr Cousin, ein etwas streitsüchtiger Bursche, erschwert oft das Zusammenleben. Eva versteht es, die Spannungen abzubauen.

Hermann Rudolf: Robin Hood / Kämpfer für das Recht / König der Geächteten, Dp.-Bd; 96 bzw. 110 S., Fr. 15.30. Die tollen Abenteuer des englischen Volkshelden des Mittelalters, spannend erzählt.

Heyst Ilse van: Station 4 — Zimmer 11; Herold, 112 S., Fr. 15.30. Ein Velounfall bringt die egoistische Christa im Spital mit andern Kindern und ihren Nöten und Aengsten zusammen.

Hierse Gisela: Beate gehört zu uns; Titania; 124 S., Fr. 8.20. Ein invalides Mädchen im Rollstuhl gewinnt die Achtung und Zuneigung der Mitschülerinnen (Gymnasium) und meistert sogar das Problem der Freundschaft.

Hitchcock Alfred: Die drei ??? und der Teufelsberg; Franckh, 143 S., Fr. 12.80. Drei Jungen lösen das Geheimnis um das schauerliche Heulen aus der Höhle am Teufelsberg und kommen dabei einem längst gesuchten Banditen auf die Spur.

Hutterer Franz: Der Sohn der schwarzen Zelte; Goldmann, 144 S., Fr. 3.60. Achmed kann nur in der Wüste leben. Nach dem Tod seiner Eltern muss er in einer arabischen Kleinstadt leben. Schliesslich kommt aber für ihn und sein Wüstenpferd die Erlösung.

Joyeux Odette: Ballettzauber; Goldmann, 189 S., Fr. 4.80. Delphine, eine elfjährige Ballettschülerin, wird in ein folgenschweres Abenteuer verwickelt.

Kaiser Maria R.: Schuld an allem war der Maunz; Herold, 124 S., Fr. 15.30. Ein Kätzchen bringt zwei Freunde in der Schule in allerlei Verlegenheit. Ein hilfreicher Gastarbeiter steht ihnen bei.

Klatt Edith: Bergit und Andaras; Benziger, 204 S., Fr. 4.80. Erlebnisse eines Schwedenjungen im Hohen Norden.

Lindquist Willis: Im Land der weissen Füchse; dtv, 127 S., Fr. 6.30. Aus Alaska. Ein Knabe trägt unfreiwillig bei zum Abbau des Aberglaubens.

Markusie: Die Harpune des Eskimos; St. Gabriel, 70 S. Der junge Kamih besteht den Kampf mit seinem Bären.

Marryat Frederik: Sigismund Rüstig; Heyne, 155 S., Fr. 5.—. Der edle Matrole Rüstig rettet einer Familie das Leben und stirbt für sie im Kampf gegen die Wilden den Opfertod.

Monlaü Simonne und Georges; Wo ist das? Engelbert, 139 S., Fr. 34.80. Beantwortet Fragen aus Geographie, Kultur, Technik usw.; anregend.

Morgan Alison: Ist Flosse unschuldig? Engelbert, 160 S., Fr. 19.90. Der Verfasser legt die Geschichte des zugelaufenen Hundes und seiner Freundschaft mit dem abseits stehenden Knaben einem Schulkameraden in den Mund.

Mühlenweg Fritz: Grosser-Tiger und Christian; Herder, 534 S., Fr. 25.60. Spannende Schilderung der Reise zweier Buben durch die Wüste Gobi.

Nesbit Edith: Geheimnisvolle Reisen mit Psammy; Dressler, 207 S., Fr. 16.70. Ein geheimnisvolles Amulett ermöglicht Reisen in die Vergangenheit.

Ofek Uriel: Rauch über Golan; Schweizer Jugend, 160 S., Fr. 15.80. Etan erlebt im Golangebiet den Aufbau einer Neusiedlung, erhält eine Lehrerin und lebt somit in der «kleinsten Schule der Welt.» Wir erleben aus nächster Nähe das Kampfgeschehen des Jom-Kippur-Krieges.

Pease Howard: Schiff ohne Mannschaft; Arena, 193 S., Fr. 6.30. Abenteuerliche Begebenheiten in der Südsee.

Peterson Hans: Komm' mit mir kleine Bronx; dtv, 136 S., Fr. 5.—. Ein Mädchen fühlt sich einsam und erzählt rückblickend vom Leben mit einem Phantasietier, einer Bronx.

Peyton K. M.: Zwei segeln gegen den Wind; Aschendorff, 192 S., Fr. 16.70. Freundschaft zweier Knaben, Werkspionage und Umweltschutz.

Picard Barbara L.: Der Wald der Geächteten; Benziger, 174 S., Fr. 4.80. Die Erlebnisse des jungen John erinnern an Robin Hood.

Richter Hans P.: Damals war es Friedrich; dtv., 122 S., Fr. 5.—. Es wird eindrücklich erzählt, wie grauenhaftes Unheil über die Jugend hereinbricht, obwohl ihnen viele Deutsche nichts Böses wünschen.

Robertson Keith: Drei ausgestopfte Eulen; dtv., 185 S., Fr. 6.30. Zwei aufgeweckte Jungen nehmen erfolgreich an der Aufdeckung eines Diamantenschmuggels teil.

Roo Anne de: Die Flaschenpost unter der Jacobsklippe; Engelbert, 172 S., Fr. 10.50. Auf der Suche nach Gold erleben einige Schüler waghalsige Abenteuer. Sie lernen einen alten Prospektor kennen, dem sie unter grossem Einsatz das Leben retten.

Rowland, Entwistle, A. T. H. / Cooke J.: Tierverhalten; Tessloff, 48 S., Fr. 15.30. Sachbuch über das Verhalten von Tieren in ihrer Umwelt. Die 22 Kapitel behandeln Wissenswertes über Themen des Tierverhaltens.

Rutgers An: Die Kinderkarawane; dtv, 139 S., Fr. 4.60. 7 Kinder ziehen nach dem Tode ihrer Eltern mutterseelenallein unter unglaublichen Strapazen durch den Nordwesten Amerikas.

Schlageter Jeanne: Die Flucht mit Luzifer; Benziger, 188 S., Fr. 4.80. Ein ausgedientes Rennpferd wird im Jura von einem jungen Mädchen zum Dressur-Pferd umerzogen.

Schrader Halwart: Autos, A. Müller, 43 S., Fr. 12.80. Allerlei Autos, von der Dampfkutsche bis zum Wagen von heute, werden in zahlreichen Bildern und knappen Texten vorgestellt.

Schliwka Dieter: Thomas, Tarzan und die Mutprobe; Franckh, 136 S., Fr. 12.80. Gefährliche Erlebnisse 11jähriger im Grubengelände im Ruhrgebiet. Ein Abenteuer unter Tag läuft glimpflich ab.

Sleigh Barbara: Keiner soll es wissen; O. Maier, 192 S., Fr. 4.60. Die Kinder der Cumberlandgasse halten zusammen. Sie retten die Katzenmutter mit ihren 4 Jungen vor dem Tod und überführen einen Dieb.

Steinbach Gunter: Black Beauty; Hoch, 192 S., Fr. 17.60. Der schwarze Hengst verhilft der Gordon-Familie zu immer neuen Abenteuern.

Stevenson Robert L.: Die Schatzinsel; Spectrum, 188 S., Fr. 15.30. Ein faszinierender Abenteuerroman um einen wagemutigen Jungen.

Stewart Mary: Das Sternenpferd; Boje, 139 S., Fr. 9.50. Die gefährliche Wanderung, die Ludo und sein Pferd Renti in einer stürmischen Winternacht antreten, führt sie in eine Welt voll Wunder und Abenteuer, ins Reich der Tierkreiszeichen.

Tauschinski Oskar J.: Madame Curie; Goldmann, 113 S., Fr. 3.60. Grossartige und zarte Schilderung einer hervorragenden Persönlichkeit.

Townsen W. D.: Berühmte Entdecker, Band 7: Tessloff, 48 S., Fr. 15.30. Sachlich fundierte Texte, gute Karten, Illustrationen und Portraits machen uns mit den berühmten Entdeckern, von den Phöniziern bis zu den Astronauten, bekannt.

Townsend John R.: Wenig Chancen für Mr. Haith; Engelbert, 172 S., Fr. 10.50. In einem kleinen englischen Fischerdorf ist der 16jährige Arnold Haith Aushilfs-Wattenlotse. Ein unheimlicher Fremder behauptet auch Arnold Haith zu sein.

Townsend J. R.: Verschwörung im Dschungel; St. Gabriel, 124 S. Spannender Krimi.

Wernström Sven: Flieh vor Sonnenaufgang; Benziger, 184 S., Fr. 14.80. Der Ingenieur Méndez wird im Süden Mexikos ermordet. Ein Indio wird als Mörder eingesperrt. Der 17jährige Mateo stellt Nachforschungen an und gerät dabei selber in Gefahr.

7. Schuljahr

Armstrong Richard: Der Untergang der Orion; Heyne, 153 S., Fr. 4.60. Fesselnd erzählte Abenteuer des Walfischfängers «Orion» in der Antarktis.

Bartos-Höppner Barbara: Schulgeschichten unserer Zeit; Schweizer Jugend, 162 S., Fr. 16.80. Bekannte zeitgenössische Autoren schreiben über die Schule und den Schulalltag.

Bautze Hanna: Die berühmtesten Detektive der Welt; O. Maier, 144 S., Fr. 5.—. Die sechs berühmten Detektive bürden für spannende Kriminalfälle.

Boileau-Narcejac: Schritte im Dunkel; Arena, 144 S., Fr. 15.40. Ingenieur Skinner ist verschwunden. Alle Unterlagen über seine sprechenden Puppen sind gestohlen. Die Polizei ist ratlos. Da erwacht in François der Detektiv.

Bova Ben: Der Planet der Katzenwölfe; Boje, 159 S., Fr. 9.50. Ist es möglich und erlaubt, auf einem fremden Planeten das Leben auszulöschen, um ihn für Menschen bewohnbar zu machen?

Brian Williams: Luftfahrt, Bd. 2; Tessloff, 48 S., Fr. 15.30. Wie Ballone, Luftschiffe und Flugzeuge den Luftraum erobern. Anhang: Kleines Lexikon der Luftfahrt.

Brunel Francis: Wir entdecken unsere Welt; Herder, 154 S., Fr. 28.80. 245 ausgezeichnete Farbfotos, einerseits ein modernes wissenschaftliches Bildungsbuch, andererseits

aber ein subtil gestaltetes Werk, das zu einem Streifzug durch unsere faszinierende Welt einlädt.

Bueno Guy: Mein heisser Draht zur Geisterstadt; Jugend und Volk; 146 S., Fr. 16.—. Dick, ein Geist aus Arizona, hilft einem Journalisten verschiedene arme, verfluchte Geister in der ganzen Welt zu erlösen.

Bertino Serge: Die Eroberer der Weltmeere; Tessloff, 155 S., Fr. 30.90. 16 bedeutende Pioniere der Meere werden in leichtfasslicher, kindertümlicher Schilderung portraitiert.

Busch Paula: Nina vom Zirkus; O. Maier, 172 S., Fr. 5.—. Tagebuch eines Mädchens, das Artistin werden will. — Realistischer Einblick in das Zirkusleben.

Channel A. R.: Heisses Elfenbein; Goldmann, 160 S., Fr. 3.60. Ein junger Engländer gerät bei seinem ersten Afrika-Aufenthalt in aufregende Abenteuer.

Clark Mavis Th.: Als der Tag in Flammen stand; Signal, 174 S., Fr. 19.20. Bild eines australischen Buschfeuers, bei welchem 5 Freunde ihre Bewährung zu bestehen haben; von eindrucklicher natürlicher Grösse und menschlichem Gehalt.

Darnstädt Helge: Ein merkwürdiges Mädchen; Titania, 127 S., Fr. 8.20. Eine 10jährige Autostopperin hält mit immer neuen Phantastereien eine Familie in Aufregung.

Dillenburger Katrin: Midi — Wir reiten; A. Müller, 138 S., Fr. 16.—. Eine 15jährige erbt während den Ferien in Südfrankreich eine Stute und reitet mit ihr und ihrem Fohlen zurück zu ihren Eltern.

Dickinson Peter: Silvesters abenteuerliche Reise ins Land der Hunnen; Boje, 240 S., Fr. 21.80. Bei einem Hunnenüberfall in Byzanz wird die junge Herrin des Sklaven Sylvester geraubt. Der Bursche findet sie wieder nach vielen Abenteuern.

Ecke Wolfgang: Das geheimnisvolle Gesicht; Loewes, 320 S., Fr. 17.60. Für jugendliche Krimi-Liebhaber.

Ericson Stig: Dan Henry im Wilden Westen; Schwabenverlag, 171 S., Fr. 17.30. Dan Henry teilt das harte Los einer Farmer-Familie und dringt ein in die Wildnis der Indianer.

Feld Friedrich: Ein Mädchen wie Martina; Engelbert, 137 S., Fr. 9.20. Probleme der heutigen Jugend; Berufswahl, Generationenproblem, schlechte Gesellschaft, Durchbrennen.

Frank Benno: Der geheimnisvolle J. J. unter Rebellen; Engelbert, 123 S., Fr. 7.90. J. J. ist Zeitungsreporter. Seine Aufgabe führt ihn nach Algerien, mitten in den Freiheitskampf der Berber.

Gast Lise: Junge Mutter Randi; Heyne, 159 S., Fr. 5.—. Die lustige Mutter Randi findet stets eine Lösung für die Probleme in der Familie.

Gording Peter: Entfesselter Atlantik; Engelbert, 112 S., Fr. 12.90. Neufundland — Fischer fahren mit ihrem verwegenen Kapitän mitten in einen teuflischen Sturm.

Gripe Maria: Der grüne Mantel; Benziger, 184 S., Fr. 14.80. Frederika scheint ein lahmes Entchen zu sein, sehr zum Kummer ihrer Mutter, die Tüchtigkeit und Energie gross schreibt. Sie scheint eher ihrem Vater, dem «Versager», gleichzuwerden.

Gripe Maria: Papa Pellerins Tochter; O. Maier, 176 S., Fr. 5.—. Die von der Mutter vernachlässigte und verwahrloste Loella findet zuletzt ihren Vater.

Guggenmos Josef: Das Knie aus der Wand; Stalling, 104 S., Fr. 16.70. 13 unglaubliche Geschichten, in welchem es um Geister wie um den kritischen Geist des Lesers geht.

Hageni Alfred: Zauber im australischen Busch; Goldmann, 179 S., Fr. 4.80. Ein junger Mann, der es auf der väterlichen Rinderfarm nicht mehr aushält, macht sich auf Wanderfahrt durch den australischen Busch.

Hercikova Iva: Ein Schritt weiter; Signal, 168 S., Fr. 19.20. Alenas Freund Petr ist fortgezogen. Sie vermisst die Gespräche mit ihm und lebt nur noch für den Briefwechsel mit Petr. Ein Wiedersehen mit Petr wird zu einer solch grossen Enttäuschung, dass sie glaubt, mit dem Leben fertig zu sein.

Heyst Ilse van: Die Pferde vom Gröllhof; Spectrum, 127 S., Fr. 21.80. Um ihre Pferde behalten zu können und ihrem Vater aus der finanziellen Not zu helfen, eröffnet ein Mädchen einen Reitstall.

Hinton Susan E.: Am Rande von Oklahoma; Benziger, 172 S., Fr. 4.80. Packende Erzählung eines Aussenseiters, der die auswegslose Situation junger Amerikaner in einer Grossstadt zeigt.

Hitchcock Alfred: Krimi-Box; Franckh, 143 S., Fr. 11.70. 4 echte Hichcock-Fälle zum Selberlösen für Hobby-Detektive.

Hitchcock Alfred: Alfred Hichcocks Gruselkabinett; Franckh, 151 S., Fr. 11.70. Hichcock wendet sich an jugendliche Leser mit skurilen Gruselgeschichten.

Hogrebe J. K.: Der Trapper vom Chotrriver; Parey, 185 S., Fr. 32.80. Jägerbuch aus den weiten Wäldern Kanadas. Der Leser lernt eine wenig berührte, herbe Landschaft und ihre Tierwelt kennen. Schöne Fotografien.

Hungerbühler Eberhard: Rettet uns die Sonne vor der Energie-Katastrophe? O. Maier, 125 S., Fr. 23.30. Auf sehr informative Weise werden die verschiedenen Energie-Versorgungsarten dargestellt und unser zukünftiges Energieproblem durchleuchtet.

Huntinton J. / Elliott L.: Leben am Nordrand der Welt; dtv, 166 S., Fr. 6.30. Ein Halbblut schildert sein Leben in Alaska, ein Leben voller Kampf gegen Kälte und Hunger, gegen Feinde unter Tieren und Menschen.

Isbel Ursula: Sehnsucht nach der grünen Insel; Schneider, 108 S., Fr. 6.—. Feinsinniges Mädchenbuch, das den Ferienaufenthalt einer Sechzehnjährigen bei ihrer Tante in Irland schildert.

Kilian Susanne und Werner: Grosse Ferien; O. Maier, 72 S., Fr. 12.90. Peter erzählt von seinen Sommerferien an der Nordsee; mit überdurchschnittlich guten Fotografien illustriert.

Kocher Hugo: Temudschin; Goldmann, 191 S., Fr. 4.80. Jugendjahre Dschinghis-Khans, deren Erlebnisse den Grundstein zu seinem späteren Triumphzug durch die Welt legte.

Lenzen Hans Georg: Die Republik der Taschendiebe; dtv, 106 S., Fr. 5.—. Ordnung ist das halbe Leben, aber nur das halbe. Diese Weisheit setzt sich im Laufe der Geschichte durch bei den Bewohnern der arbeitsamen Stadt Neubesser.

Lorch Lotte: Mein Herz steigt wie ein Falke; Herold, 136 S., Fr. 14.10. Zwei Schwestern verbringen ihre Ferien im Indianerreservat Navahos. Sie lernen eine Welt kennen, die sich ihrer annimmt und zugleich verweigert.

Lütgen Kurt: Vorstoss in tödliche Tiefen; Loewes, 208 S., Fr. 21.80. Im Mittelpunkt stehen der Bergungstaucher Bill Yones und seine Mannschaft. Die Arbeit dieser Männer ist äusserst gefährlich und oft langwierig. Es dauert allein vier Jahre, bis sie die 3500 Goldbarren der gesunkenen «Cantabria» geborgen haben.

Martin David: Frank und Francesca; Thienemann, 192 S., Fr. 17.60. Krimi. Eine uralte Blutfehde geht in Australien bei zwei eingewanderten Italienerfamilien weiter und findet ein gutes Ende.

Maynard Christopher: Planet Erde, Bd. 1; Tessloff, 48 S., Fr. 15.30. Ein hervorragend illustriertes Sachbuch über die Erdgeschichte.

Michalewsky Nikolai v.: Banditenehre; Heyne, 140 S., Fr. 4.60. Spannende Banditengeschichte aus Sardinien.

Michalewsky Nikolai v.: Hölle auf See; Benziger, 157 S., Fr. 3.90. Der Frachter Leonore will einem sinkenden französischen Frachtschiff zu Hilfe eilen und gerät unterwegs selber in Brand.

Müller Hannes E.: Aktion U.; Blaukreuz, 144 S., Fr. 16.80. Wie Schüler sich in ihrem Dorf für eine saubere Umwelt einsetzen.

Munck Eckehard: Die biologische Revolution; Ex Libris, 128 S., Fr. 16.50. Der Leser erfährt, dass der Mensch nur überlebt, wenn er die technische Entwicklung beherrschen lernt und die Natur wieder ins biologische Gleichgewicht bringt.

Muralt Inka von: Das Haus unterm Coolibah-Baum; Schweizer Jugend, 198 S., Fr. 17.80. Kessie, die australische Farmerstochter, hat es nach dem Tode ihres Vaters sehr schwer, sich selber zu finden.

Noack Hans-Georg: Trip; O. Maier, 175 S., Fr. 2.30. In dieser spannenden Geschichte wird gezeigt, wie Thomas allmählich in den Teufelskreis der Drogen gerät, aus dem es kaum ein Entrinnen gibt.

Norton Norbert: Siegen um jeden Preis; Engelbert, 92 S., Fr. 6.60. Berufsrennfahrer-Laufbahn; etwas von der Faszination des Motorrennsportes kommt dem sportlichen Unterhaltungsbedürfnis der männlichen Jugend entgegen.

Peck Richard: Der dunkle Umweg; Hörnemann, 150 S., Fr. 16.70. Karen versucht das Gangsterleben ihres Vaters aufzuhellen.

Radauer Leopold: Attila und seine wilden Reiter; Styria, 208 S., Fr. 24.—. Abo, ein junger Markomanne, kommt auf abenteuerlichen Wegen ins Hunnenreich und erlebt aus nächster Nähe Glanz und Elend des legendären Königs Attila.

Reding Josef: Der Trommler des Eroberers; Engelbert, 256 S., Fr. 25.60. Die Eroberung Mexikos durch die Spanier; lebendig erzählt.

Rinser Luise: Bruder Feuer; Thienemann, 144 S., Fr. 17.60. Spannende Schilderung des Lebens vom heiligen Franziskus, in unsere Zeit versetzt.

Rutgers An: Flucht in die Freiheit; Oetinger, 279 S., Fr. 19.20. Estnische Flüchtlinge aus Schweden auf der Fahrt nach den USA mit einem kleinen Segelkutter.

Sammelband 246: Literarisches; SJW, Fr. 4.50. 4 Erzählungen. Diese sind ernst und tiefgründig.

Sammelband 248: Biographien; SJW, Fr. 4.50. Lebendige Ergänzung zum Geschichtsunterricht.

Schmidt Regina: Marlene Pfefferminz; Boje, 160 S., Fr. 15.40. Freundschaft zweier Schwestern zu einem Pferd. Ueberrascht den Leser immer wieder durch erstaunlich genaue Beobachtungen.

Schneider Franz: Trickreich lernen — nichts vergessen; Schneider, 135 S., Fr. 10.80. Rezepte und Tips zum bessern Lernen; Voraussetzung dazu aber bleibt wohl die richtige Einstellung zur Arbeit.

Schreiber Georg: Husaren vor Berlin; Jugend und Volk, 224 S., Fr. 16.—. 4000 Soldaten unter Feldmarschall-Lieutenant Andreas von Hadik marschieren bis vor Berlin, ohne einen Mann zu verlieren. Hadik belagert die Stadt und fordert 300 000 Reichstaler Brandsteuer.

Schreiber Georg: Verlorene Kulturen; Ex Libris, 128 S., Fr. 16.50. Berichte und 180 meist farbige Bilder über frühe Kulturen, z. B. Aegypten, Kreta, Mykene, Mesopotamien, Maya und Inka.

Schumann Walter: Steine sammeln; A. Müller, 42 S., Fr. 12.80. Sehr brauchbare Anleitung; beantwortet Fragen über die Entstehung der Gesteine, wie Mineralien erkannt werden können usw.

Siesicka: Wir sind keine Sonntagskinder; Schneider, 152 S., Fr. 8.40. Die Probleme von 13- und 14jährigen Buben und Mädchen werden glaubhaft und einführend geschildert.

Steiger Gaby: Mein Sechstausender steht in Peru; Gute Schriften, 66 S., Fr. 8.—. Tagebuch einer Expedition in den Anden.

Steiger Otto: Einen Dieb fangen; O. Maier, 120 S., Fr. 17.90. 600 Franken, die alle Kosten für das Klassenlager decken sollten, sind verschwunden. Vom Ortpolizisten erhält die Klasse einen Wink. Begeistert zieht sie los, um den Dieb selbst zu überwältigen. Das Abenteuer nimmt jedoch ein ganz anderes Ende. Das Buch macht die Gefahr von Vorurteilen klar.

Stockum Hilda van: Penengro und die Zigeuner; Franckh, 189 S., Fr. 17.60. Ein irischer Junge flüchtet aus dem Haus seiner Adoptiveltern, wird von Zigeunern aufgenommen und lernt dadurch ihre Lebensart kennen und schätzen.

Ugolini Luigi: Im Reiche des Grosskhans; Arena, 247 S., Fr. 6.30. Marco Polos abenteuerliche Reise nach China.

Wedemeyer Inge von: Noch immer ist sein Poncho bunt; Engelbert, 128 S., Fr. 15.30. Darstellungen von Einzelschicksalen am Rande des grossen aktuellen Zeitgeschehens in Südamerika.

Wendt Herbert: Die Steppe bricht auf; Loewes, 224 S., Fr. 23.40. Ueber Steppentiere; ökologische-, entwicklungsgeschichtliche- und tierpsychologische Zusammenhänge werden klar aufgezeigt.

Zottmann Thomas M.: Bis an den Rand der Welt; Herder, 190 S., Fr. 15.30. Hervorragende Schilderung der Lebenserinnerungen Marco Polos und seiner Reise nach China.

8. Schuljahr:

Bartos Höppner Barbara: Auf dem Rücken der Pferde; Loewes, 208 S., Fr. 19.90. Das Verhältnis berühmter Männer der Geschichte zu ihren Pferden: Dschingis-Khan, Gustav-Adolf, Seylitz (der General Friedrichs II.), Napoleon, Mohammed, Cortez usw.).

Baumann Hans: Ich zog mit Hannibal; Thienemann, 240 S., Fr. 24.30. Anhand der Lebensgeschichte eines Elefantentreibers im Heere Hannibals lernt der Leser auf lebendige Art die Auseinandersetzung Rom-Karthago kennen.

Biemiller Carl L.: Geheimauftrag für Aquanauten; A. Müller, 139 S., Fr. 14.80. Ein spannender Science-Fiction-Roman. Die vier Aquanauten machen sich auf die Suche nach Amphibienmenschen.

Bosch Martha Maria: Gib nicht auf, Cornelia; Spektrum, 206 S., Fr. 17.90. Minderwertigkeitsgefühle des hässlichen Zwillings.

Bratt Berte: Ein ungewöhnlicher Beruf; Heyne, 159 S., Fr. 4.60. Nach dem Tode ihres einst reichen Vaters wird eine junge Norwegerin Privatchauffeur bei einer reichen Dame. Auf einer Reise in Frankreich erlebt sie mit einem Franzosen eine Enttäuschung, lernt aber ihren zukünftigen Mann kennen.

Cameron /Noack Hans-Georg: China; Er Libris, 124 S., Fr. 16.50. Einer kurzen historischen Einführung folgt ein reichbebildeter Teil über das neue China.

Cepceková Elena: Serenade für Martina; Sauerländer, 157 S., Fr. 16.80. Verwirrungen eines modernen Mädchens, das allzufrüh mit schwierigen familiären Problemen konfrontiert wird.

Cesco Federica de: Das Geheimnis der goldenen Vögel; Benziger, 157 S., Fr. 4.80. Das Mädchen Jessica muss durch ein tragisches Ereignis den wahren Charakter von Randy erkennen, es flieht vor dem Burschen in die Sümpfe. Hat es dort den Baum der goldenen Vögel gesehen?

Dexter Robert: Spiel mit der Gefahr; Rex, 189 S., Fr. 17.80. Zwei Basler Schüler geraten auf die Spur von Rauschgifthändlern. Nach einer abenteuerlichen Fahrt nach Rotterdam auf einem Schlepper und weiteren aufregenden Ereignissen erhalten die beiden ihre Belohnung.

Flor Françoise: Bis morgen, Caroline; Boje, 203 S., Fr. 15.30. Caroline hat Kinderlähmung. Tapfer kämpft sie gegen die Folgen der Krankheit an. Martin hilft ihr dabei und lernt damit sich selbst erkennen und Caroline lieben.

Gabel Wolfgang: Valentins Traum; Signal, 118 S., Fr. 17.60. Erzählt von körperbehinderten jungen Menschen. Alle haben denselben Wunsch: Sie wollen von den Mitmenschen für voll genommen werden, nicht bemitleidet oder gar übersehen.

Garfield Leon: Das Geheimnis des Schwarzen Engels; O. Maier, 192 S., Fr. 5.—. Der 12jährige Taschendieb Eddy aus dem Strassenräuber- und Gaunermilieu Londons macht nach vielen bestandenen Gefahren sein Glück.

Grimmelshausen: Der abenteuerliche Simplicissimus; Ueberreuter, 254 S., Fr. 19.80. Empfehlenswerte Ausgabe des Simplicissimus mit ausdrucksvollen Federzeichnungen.

Heyst Ilse van: Endstation ich; Loewes, 160 S., Fr. 15.30. Ein schönes und ein weniger schönes Mädchen sind Freundinnen. Beide verkrampfen sich im Bemühen, eine Rolle zu spielen, statt sich natürlich zu verhalten. Der Weg zum Ich führt durch Verirrungen und Selbstmordversuch.

Hinton Susan E.: Am Rande von Oklahoma; Benziger, 172 S., Fr. 4.80. Jugendliche Aussenseiter der Gesellschaft schliessen sich zu einer Strassenbande zusammen.

Holman Felice: Vorhölle; Schroedel, 94 S., Fr. ???. Ein heimatloser 13jähriger flieht vor den Menschen in einen U-Bahnschacht, lernt hungern und die Menschen beobachten.

Ilterson Siny van: Wie ein Zuckerrohr im Wind; Engelbert, 176 S., Fr. 19.20. Das Buch vermittelt Einblicke in die Verhältnisse Kolumbiens aus der Sicht eines Lepradorfes mit seinem Elend und seinen Verbrechen.

Kerr M. E.: Rettet die Zärtlichkeit; Signal, 144 S., Fr. 17.60. Alan ist sehr gut aussehend. Kann ihm Jda, ein Aussenseiter mit dem Spitznamen «Wurm» und der erst noch von unerwiderter Liebe träumt, gefährlich werden?

Kreuter Margot: Freunde fallen nicht vom Himmel; Schneider, 165 S., Fr. 10.80. Eine vorerst hilflose Mutter und ihre verwöhnte Tochter lösen sich aus der Bevormundung durch die Grosseltern.

Löns Hermann: Goldhals; Ueberreuter, 91 S., Fr. 3.80. Tiergeschichten, kurzweilig und lehrreich.

Michalewsky Nikolai: Wintersturm... in Böen dreizehn; Herder, 191 S., Fr. 17.60. Spannende Geschichte des Bergungsschleppers «Komet». Den Höhepunkt bildet das Abschleppen einer defekten, schwimmenden Bohrinsel.

Mühlenweg Fritz: Das Tal ohne Wiederkehr; dtv, 202 S., Fr. 5.80. Ein Begleiter von Sven Hedin hat im Gebiet der Wüste Gobi eine Aufgabe zu erfüllen und erlebt dabei spannende Abenteuer.

Noack, Hans-Georg: Rolltreppe abwärts; O. Maier, 144 S., Fr. 3.70. Warenhausdiebstahl, Fürsorgeerziehung — Gibt es danach noch ein ganz normales Leben?

Noack Hans-Georg: Hautfarbe Nebensache; Engelbert, 170 S., Fr. 10.50. Eifersucht und Verleumdung zwingen den dunkelhäutigen Tony zur Flucht aus dem Lehrlingsheim. Vorzügliche Darstellung des Raumproblems.

Nöstlinger Christine: Ilse Janda 14; Oettinger, 155 S., Fr. 16.70. Eine Vierzehnjährige verschwindet aus dem Elternhaus, da ihr die zerrütteten Familienverhältnisse keine Geborgenheit bieten.

Pestum Jo: Duell im heißen Wind; Arena, 128 S., Fr. 10.20. Sieben Abenteuererzählungen rund um die Windrose.

Peyton K. M.: Zwei segeln gegen den Wind; Aschendorff, 192 S., Fr. 16.70. Ein stilles Fischerdorf, die Heimat zweier Freunde, soll in einen mondänen Jachthafen umgebaut werden. Ein Spionagefall.

Reuterswärd Maud: Wage den Schritt, Elisabeth; Eigelbert, 112 S., Fr. 15.30. Elisabeth hilft ihrer Mutter, die in einer Depression einen Selbstmordversuch verübt, wieder gesund zu werden.

Sammelband 245: Reisen und Abenteuer; SJW, Fr. 3.20. Berichte über Japan, die Camargue, Tibet und Beduinen am Roten Meer, mit ausgezeichneten Schwarzweiss-Photos.

Schwarz Alexandra: Stephanie probt die Freiheit; Franckh, 213 S., Fr. 17.60. Mädchen, die an sozialen Problemen interessiert sind, werden die junge Musiklehrerin, die sich so warmherzig für ihre Schüler einsetzt, mit Anteilnahme durch das erste Schuljahr begleiten und miterleben, wie sie Schwierigkeiten meistert.

Schuster-Schmah Sigrid: Mädchen heiraten ja doch; Franckh, 206 S., Fr. 17.60. Bettina steht vor dem Abschluss ihrer Schulzeit und erlebt die Probleme der Berufswahl. Sie kämpft gegen die herkömmlichen Ungerechtigkeiten und für die Gleichberechtigung der Geschlechter.

Terris Susan: Jason geht unter; Signal, 155 S., Fr. 19.20. Der 12jährige Jason, der im Elternhaus Schwierigkeiten hat und sein Leben sinnlos findet, nimmt sich in den Ferien eines abnormalen Knabens an.

Weber Wolfgang: Hinter den Kulissen des Fernsehens; Signal, 144 S., Fr. 19.90. Lässt wirklich hinter die Kulissen blicken. Allerdings ist die Rede von deutschen Verhältnissen.

Welskopf-Henrich Liselotte: Stein mit Hörnern; Benziger, 203 S., Fr. 4.80. Möchte Verständnis wecken für die Indianer Nordamerikas. Eine intelligente, tapfere Indianerfrau hält zu ihrem durch einen hinterlistigen Ueberfall gelähmten Gatten und kämpft um die Existenz ihrer Familie und ihrer Ranch.

Wethekam Cilli: Mamie 1780—1794: Thienemann, 288 S., Fr. 23.40. Lässt uns die Zeit unmittelbar vor und während der Französischen Revolution mit andern Augen sehen: mit den Augen eines Waisenkindes.

Winberg Anna-Greta: Wenn jemand einfach weggeht; Dressler, 165 S., Fr. 16.70. Probleme eines einsamen Kindes, das zu sich selber findet.

Wölfflin K. und M.: Das Glück hat zwei Gesichter; Styria, 119 S., Fr. 20.10. Der junge Meik ist in grösster Gefahr, in den Strudel zu geraten, der ihn in die Halbwelt der

Drogenabhängigen hineinreißt. Schildert die Verhältnisse ehrlich und in ungeschminkter Sprache.

9. Schuljahr:

Bayer Ingeborg: Hernando Cortez; Engelbert, 144 S., Fr. 30.30. Die Eroberung Mexicos durch Cortez.

Bayer Ingeborg: Johannesgasse 30; Signal, 160 S., Fr. 17.60. Die Schwierigkeiten einer Wohngemeinschaft werden schonungslos aufgedeckt.

Bradbury Bianca: Ein neuer Penny; Franckh, 167 S., Fr. 14.10. Carey ist 17jährig, verheiratet mit einem Studenten, und Mutter eines Sohnes. Ihre Geschichte zeigt, dass Liebe allein die Situation nicht meistert.

Cesco Federica de: Der Tag, an dem Aiso verschwand; Benziger, 192 S., Fr. 15.80. Eine junge Journalistin lernt in Japan nicht nur das Mädchen Aiko kennen, das aus Examenangst aus dem Elternhaus verschwindet, sondern auch das zwischen Tradition und Fortschritt hin- und hergerissene geheimnisvolle Nippon, dessen Jugendliche dieselben Probleme bewältigen müssen wie unsere.

Cesco Federica de: Die Lichter von Tokio; O. Maier, 144 S., Fr. 5.—. Drei junge Japaner versuchen ihr Glück in der Stadt Tokio. Sie erfahren die Härte der Grossstadt, die beiden Burschen erliegen ihr; das Mädchen hat Erfolg und wird eine berühmte Schriftstellerin.

Crawford Charles P.: Das Dreibein-Rennen; Schaffstein, 118 S., Fr. ???. Krankheit führt drei junge Menschen zu enger Gemeinschaft, ein unerwarteter Schicksalsschlag trennt sie wieder.

Doubtfire Dianne: Flucht am Montag; Heyne, 124 S., Fr. 3.70. Von der Mutter wird Veronika nur gehasst. Als sie sich in Terry verliebt, versucht ihre Mutter, die Romanze zu zerstören. Beinahe hätte die Geschichte ein schlimmes Ende genommen.

Fährmann Willi: Es geschah im Nachbarhaus; Arena, 173 S., Fr. 5.—. Jugendkrimi vor dem Hintergrund der Aversion gegen Andersgeartete und Andersartiges.

Gast Lise: Wirf dein Herz über die Hürde; Loewes, 176 S., Fr. 16.70. Reiten und Pferde waren der Lebensinhalt einer Achtzehnjährigen; nun erwartet sie ein Kind, entscheidet sich, es auch zu gebären und sucht sich eine neue Stelle.

Gruda Konrad: Zwölf Uhr einundvierzig; Jugend und Volk, 224 S., Fr. 19.80. Die total manipulierte Gesellschaft und ihre auf den Meeresgrund geflohenen Feinde, die freiheitsliebenden Subaquanten.

Hauser Erika: Connie — Aus dem Leben einer Arbeiterin; Signal, 80 S., Fr. 11.70. Das traurige Leben einer jungen Arbeiterin, die im Leben keine Chancen hat.

Heimann Erich H.: Start ins Ungewisse; Loewes, 224 S., Fr. 21.80. Geschichte der modernen Luftfahrt: Das Bezwingen der «Schallmauer» stellt hohe Anforderungen an Testpiloten und Maschinen; mit Fotos und Zeichnungen.

Hellberg Hans-Eric: Eriks Clique; Signal, 151 S., Fr. 17.60. Erik und seine Clique betätigen sich eifrig als Detektive. Sie suchen den Autofahrer, der ihren Freund Sten verletzt hat.

Hetmann Frederik: Der Rote Tag; Loewes, 224 S., Fr. 19.90. Bericht über die Schlacht am Little Bighorn River zwischen den Sioux und Cheyennes und der US-Kavallerie unter General Armstron Custer, 25. Juni 1876.

Hirschinger Johannes: Im Namen der Freiheit; Thienemann, 256 S., Fr. 29.40. Freiheitsbestrebungen an den Beispielen von Abraham Lincoln, Lenin, Gandhi und Geschwister Scholl.

Höcker Karla: Das Leben von Clara Schumann geb. Wieck; Klopp, 171 S., Fr. 31.40. Wir lernen nicht nur die grosse Pianistin Clara Schumann kennen, sondern auch viele Künstler der Romantik, so ihren Mann Robert mit seinem tragischen Schicksal, Liszt, Mendelsohn, Brahms, Wagner und viele andere.

Juker Werner: Die Welt vom Gurten aus; Gute Schriften, Fr. 12.—. Eine spannend geschriebene Biographie des Gurten. Keineswegs nur für Berner.

Kachlik Antonin: Durchbrochene Mauern; Signal, Fr. 19.20. Ein tschechischer Bergmann-Lehrling kommt mit sich und der Umwelt nicht zurecht. Ein Erzieher klagt ihm seine eigene Nöte, das gibt ihm Mut zu einem weiteren Neubeginn.

Keiser Helen: Die kleine Beduinenfrau; Rex, 206 S., Fr. 22.80. Geschichte eines Nomadenmädchens, das den Konflikt zwischen alter Stammestradi-tion und moderner Zivilisation austragen muss.

Kent Alexander? Klarschiff zum Gefecht; Franckh, 183 S., Fr. 19.20. Aeusserst spannende Erzählung des jungen Kapitäns Bolitho im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg 1778.

Kerr Judith: Warten, bis der Friede kommt; O. Maier, 249 S., Fr. 21.10. Schicksale einer deutschen Emigrantenfamilie in London während des Zweiten Weltkrieges.

Kerr M. E.: Im Schatten des Vaters; Signal, 160 S., Fr. 17.60. Adam ist der Sohn eines berühmten Amerikaners. Aber er lebt unerkant bei seinem Grossvater in einer Kleinstadt, wo er mühsam seine eigene Persönlichkeit entwickeln kann.

Kranz Herbert: Das Ende des Reiches; Arena, 234 S., Fr. 6.30. Dritter Band einer Geschichte der letzten hundert Jahre, umfassend den Zeitraum von 1933—1945 und Schwergewicht Deutschland.

Lang Othmar Franz: Wenn du verstummst, werde ich sprechen; Benziger, 179 S., Fr. 15.80. Gründung und Arbeit einer deutschen Gruppe von Amnesty international, die vier Häftlinge betreut.

Lewis Reba: Der Brahmane und das Mädchen; O. Maier, 240 S., Fr. 5.80. Ein junger Brahmane lernt an einer Negeruniversität in den USA das Rassenproblem kennen. Er wird in blutige Krawalle verwickelt.

O'Dell Scott: Schwertfisch voraus; Walter, 176 S., Fr. 17.—. Bericht einer Schiffahrt längs der Küste von Nordamerika. Vielseitige Information über vergangene und gegenwärtige Schiffahrt, Wetterkunde, Fischerei, Land und Leute.

Prochazka Jan: Es lebe die Republik; Bitter, 160 S., Fr. 11.70. Ein 12jähriger erlebt das Kriegsende.

Richter Jutta: Popcorn und Sternenbanner; Herder, 139 S., Fr. 15.30. Erlebnisbericht einer jungen Deutschen, die in einer amerikanischen Familie in Detroit ein Jahr als Austauschschülerin verbringt.

Rutgers An: Goliath von nebenan; Oetinger, 126 S., Fr. 16.70. Herr Bicker, Goliath genannt, hilft der Aussenseiterfamilie Plock in verschiedenen Lebenssituationen.

Scheiner Peter: Wie du mir ...; O. Maier, 112 S., Fr. 5.—. Zeigt die verschiedenen Formen von Aggressionen und Konflikten im Alltag.

Schmeljow Iwan: Ossja, der Maler; Signal, 160 S., Fr. 19.20. Ein junger Russe aus bescheidenen Verhältnissen entwickelt sich mit Hilfe eines Juden zum Maler-Genie und wird ein Vorkämpfer für Toleranz und Menschlichkeit.

Valencak Hannelore: Meine schwer erziehbare Tante; Ueberreuter, 141 S., Fr. 16.80. Julia reisst nach einem Streit zu Hause aus und findet bei ihrer Tante Annemarie Unterschlupf; dort lernt sie Verantwortung tragen.

Weber Annemarie: Mit Lazi unterwegs; Signal, 144 S., Fr. 17.60. Ein Junge lässt sich vom Freund seiner Mutter, der sie beide verlassen will, auf eine Ferienreise mitnehmen. Er lernt dabei die Welt der Erwachsenen von einer Seite kennen, die man den Kindern in der Regel nicht gerne zeigt. Er gewinnt Verständnis für die Unvollkommenheiten der Menschen.

Wyss H. / Schaad Li.: Rotstrumpf; Benziger, 288 S., Fr. 26.80. Auseinandersetzung mit der Welt, in der die Jugendlichen heute leben. Das Selbstverständnis junger Menschen zu wecken, ist Hauptziel des Buches.

Zacharias Thomas: Ich — hinten im Auto; O. Maier, 126 S., Fr. 19.20. Ausgezeichnete Beobachtungen im Fond des Autos.

Für Jugendbibliotheken:

Boge-Erli Nortrud: Ein Zimmer irgendwo; Schroedel, 125 S., Probleme eines 16jährigen Mädchens, das sich mit seinen Adoptiveltern immer mehr verkracht und «frei» werden möchte.

Braunburg Rudolf: Reise durch Masuren; Signal, 144 S., Fr. 17.60. Führt ins heutige Polen und vermittelt reiche Information über die dortigen Verhältnisse.

Hinton Susane E.: Kampffische; Signal, 80 S., Fr. 11.70. Zeigt mit unerbittlicher Konsequenz den Niedergang des Anführers einer Rockerbande, der erkennt, dass sein Leben noch immer ohne Ziel ist. Schauplatz USA.

Kaiser Ingeborg: Staubsauger-Geschichten; Gute Schriften, 88 S., Fr. 8.—. Eigenwillige und sehr anspruchsvolle Geschichten.

Kiefel Gerhard: DU; Kefel, 66 S., Fr. 5.80. Fotos und Texte, die sich mit dem Mitmenschen befassen.

Kohlenberg Karl F.: Alexander von Humboldt; Engelbert, 144 S., Fr. 30.30. Gut illustrierte Biographie des grossen Südamerika-Reisenden und zugleich ein fesselndes Kulturbild.

Kurowski Franz: Vier Freunde auf Safari; Titania, 222 S., Fr. 23.40. Fesselnder Reisebericht aus Kamerun mit ausgezeichneten Farbfotos.

Lehmann Johannes: Allah, Oel und Israel; O. Maier, 112 S., Fr. 5.—. Historische Darstellung des Verhältnisses Araber-Juden in der vorchristlichen Zeit in Palästina im Mittelalter und über den Beginn des Zionismus.

Meyer Franz: Wir wollen frei sein, Bd. 3; Sauerländer, 384 S., Fr. 28.—. Politische, soziale und kulturelle Geschichte der Schweiz im Rahmen der allgemeinen Geschichte. Vorzügliches Bildermaterial.

Petersen Olaf: Wie löst die Wirtschaft ihre Probleme? O. Maier, 125 S., Fr. 20.80. Volkswirtschaftliche Begriffe werden erläutert, Zusammenhänge aufgezeigt und verschiedene Steuerungsmöglichkeiten besprochen.

Richter Hans Peter: Saint-Just und die französische Revolution; Engelberg, 144 S., Fr. 30.30. Anhand der Gestalt Saint-Justs wird ein Bild der Französischen Revolution gezeichnet.

Saxegaard Annik: Das Ziel heisst Glück; Klopp, 197 S., Fr. 17.90. Führt die Mädchen in lebenskundliche Probleme ein.

Sengbusch v. A. und C.: Arbeiten mit Tauwerk; Frech, 64 S., Fr. 9.40. Anleitung zu praktischen und kunstgewerblichen Arbeiten mit Tauwerk.

Taschenbuch der Gruppe Olten; Benziger, 317 S., Fr. 22.80. Das Schaffen der literarischen Avant-Garde in der Schweiz.

Welsh Renate: der Staatsanwalt klagt an; Jugend und Volk, 122 S., Fr. 14.80. Erschütternde Zeugnisse von Jugendkriminalität.

Für Freihandbibliotheken:

Unterstufe:

Appelmann Karl-Heinz: Eine Wolke schwarz und schwer; Jugend und Volk, 16 S., Fr. 11.—. Auf 7 farbigen Doppelseiten zeigt der Maler, wie sich die Natur verändert, wenn ein Gewitter aufzieht.

Bernhard-von Luttitz Marieluise: Nina, das kleingrosse Mädchen; Goldmann, 118 S., Fr. 3.60. Sorgen und Stimmungen eines kleinen Mädchens, z. B. Eifersucht auf das Neugeborene.

Bradley Helen: Ferien im Wundergarten; Artemis, 31 S., Fr. 24.50. Helen Bradley lässt uns an einem Jahr ihrer Kindheit (1908) teilnehmen.

Burkert Nancy E.: Schneewittchen und die sieben Zwerge; Sauerländer, 32 S., Fr. 18.80. Aus dem Rahmen herausragende, feinsinnige Illustration des bekannten Märchens.

Cockett Mary: Ferien auf der Dampfwalze; dtv, 36 S., Fr. 5.—. Jan, ein Grossstadtknabe, verbringt zwei herrliche Monate beim Grossvater auf der Landstrasse.

Dedecius Karl: Ein Löwe ist kein Elefant; Middelhauve, 32 S., Fr. 19.90. In recht guten Bildern werden die Tiere des Zoos vorgestellt.

Gebrüder Grimm / Otto S.: Die Bremer Stadtmusikanten / Schneewittchen; Stalling, je 28 S., je Fr. 11.70. Zart und phantasieanregend gestaltet.

Grimm Jutta: Kapitän Knusebeck und Babettchen; Engelbert, 92 S., Fr. 6.—. Von einem pensionierten Kapitän, der mit einer Schar Kinder auf einem kleinen See umherfährt.

Grund Josef C.: Das Gespenst mit der roten Nase; Heyne, 107 S., Fr. 4.60. Ein Gespenst soll zu allerlei Streichen aufgelegten Kindern Angst einjagen, um sie zu bessern; doch die Kinder schliessen mit dem Gespenst Freundschaft.

Hagbrink Bodil: Die Kinder von Vernet; Stalling, 30 S., Fr. 17.60. Anregende, kindertümliche Illustrationen. Bestens geeignet für Bildbetrachtungen.

Hofbauer Friedl: Der Meisterdieb; Ueberreuter, 158 S., Fr. 16.80. Modernes Märchen (nach Motiven der Gebrüder Grimm).

Rüdiger Stoye: Wie der Hund Putzi seinem Herrchen in den Hintern biss; O. Maier, 32 S., Fr. 19.90. Der Hund und sein Autor rebellieren gegen die egoistische Liebe des Menschen.

Sloan Carolyn: Der Pinguin und der Staubsauger; Artemis, Fr. 13.50. Von einem Pinguin, der dem Staubsauger alles zu «fressen» gibt, was in der Wohnung des Wärters an Kleinkram vorhanden ist.

Stahel N. / Raimondi Br.: Der kleine Mut; Rentsch, Fr. 17.50. Von einem kleinen Wicht, genannt «kleiner Mut», dem es gelingt, ängstlichen Kindern Mut zu machen.

Turska Krystyna: Der Zauberer von Krakau; Artemis, Fr. 16.80. Der Zauberer überlistet den Teufel.

Unterstufe / Mittelstufe:

Becker Antoinette: Ich bin doch auch wie ihr; O. Maier, 38 S., Fr. 12.90. Kann viel zum bessern Verständnis im Umgang mit behinderten Kindern beitragen.

Bernard Christine: Phantastische Schiffe, die es wirklich gibt; Delphin, 32 S., Fr. 8.90. Vermittelt viel Wissenswertes über phantastische Schiffe, die seit 1000 v. Chr. bis heute tatsächlich gebaut wurden.

Bornstedt M. v. / Prytz U.: Servietten falten; Don Bosco, 34 S., Fr. 6.80. Beschäftigungsbuch.

Dirx Ruth: Wir spielen im Freien; Goldmann, 148 S., Fr. 3.60. Knappe, anregende Beschreibung von Strassen-, Sing-, Tummel- und Mannschaftsspielen.

Kowal Juri: Polarfuchs Napoleon III.; Thienemann, 156 S., Fr. 16.40. Napoleon ist ein wertvoller Polarfuchs. Er lebt auf einer Pelztierfarm. Eines Tages reisst er aus. Ein kleiner Junge und ein Mädchen wollen ihm helfen, die Freiheit zu bewahren.

Lorenz Hans: Ein Herz für Schwäne; Verbandsdruckerei, 48 S., Fr. 9.80. Ueber das Leben der Schwäne. Mit interessanten Photos.

Mitgutsch Ali: Rund ums Rad; O. Maier, 46 S., Fr. 21.80. Zu kindertümlichen Illustrationen vermittelt das Buch 5000 Jahre Geschichte des Rads.

Mittelstufe:

Albrecht Gerhard: Musikinstrumente und wie man sie spielt; Atlantis, 60 S., Fr. 11.70. Anschauliche, gut illustrierte Einführung.

Bunter Kinder-Kosmos Menschen und Waffen; Franckh, 64 S., Fr. 19.90. Die Entwicklung der Waffen vom Faustkeil bis zum Gewehr.

Bürgin Yvonne: Sebastian — die Igelfrau; Verbandsdruckerei, 43 S., Fr. 9.80. Hege und Pflege von Igeln.

Conrads Dieter: Krieg und Frieden im Reich der Tiere; Schneider, 135 S., Fr. 10.80. Beschreibt Eigenarten der verschiedensten Tiere. Es erzählt von Kämpfen, von der Verständigung usw. Tests geben Gelegenheit, das neuerworbene Wissen unter Beweis zu stellen.

Conrads Dieter: Tarnung und Tricks im Reich der Tiere; Schneider, 135 S., Fr. 10.80. Eine Menge Information auf unterhaltsame Art und Weise vermittelt. Die eingeflochtenen Tests geben Gelegenheit, das neuerworbene Wissen unter Beweis zu stellen. Reich und gut illustriert.

Conrads Dieter: Verblüffende Rekorde im Reich der Tiere; Schneider, 135 S., Fr. 10.80. Beweist, auf welche Art und Weise das Tier dem Menschen überlegen ist.

Cook D. / Pitt V.: Mehr Wissen über Grosse Katzen; Delphin, 32 S., Fr. 9.40 Beschreibt das Leben der Grosskatzen und erläutert, wie wichtig sie für das Gleichgewicht in der Natur sind.

Doberer Kurt Karl: Kleine Briefmarkenkunde; dtv, 108 S., Fr. 7.—. Einführung in die Briefmarkenkunde.

Dubow Nikolai: Leuchtfeuer auf dem Fluss; Loewes, 120 S., Fr. 15.30. Ein Knabe lernt von den Kindern der Kolchosbauern, wie man mit vereinten Kräften auch schwierige Probleme meistern kann.

Hamre Leif: Unternehmen Arktis; Auer, 136 S., Fr. 16.40. Drei Kinder verbringen Tage der Einsamkeit und des Grauens auf einer Insel bei Spitzbergen; spannend.

Jackson Ian: Ich weiss mehr über Tiere; Tessloff, 222 S., Fr. 28.20. Hunderte von Fragen aus dem Tierreich werden beantwortet.

Langfield Paul: Spass am Schach; Tessloff, 45 S., Fr. 17.60. Anleitung zum Erlernen des Schachspiels mit ansprechenden Illustrationen.

Klein Eduard: Das Geheimnis der Inka-Stadt; Herder, 259 S., Fr. 12.80. Flucht von zwei jugendlichen Sträflingen aus dem Staatsgefängnis von Brabasco. Tragische Verpflechtung von Abenteuerlust, Gier nach Gold und der Ausbeutung der Indianerstämme Brasiliens.

Mann und Frau, Bd. 2; Tessloff, 89 S., Fr. 21.80. Wissenschaftlich fundierter Text, Abbildungen, welche das Thema behutsam einkreisen.

Pitt V. / Cook D.: Mehr Wissen über Wüsten; Delphin, 32 S., Fr. 9.40. Das Wissen über Wüsten, das hier vermittelt wird, ist äusserst umfangreich (Entstehung derselben, Pflanzen, Tiere, Oasen und anderes mehr).

Rush Jean: Phantastische Maschinen, die es wirklich gibt; Delphin, 32 S., Fr. 8.90. Stellt uns eine Anzahl Maschinen vor, die in den letzten 250 Jahren erfunden worden sind. Technische Daten, Erfinder usw., grosse, aufschlussreiche Illustrationen.

Scholz-Peters Ruth: Perlen gewebt und gefädelt; Frech, 48 S., Fr. 7.90. Anleitungen, um mit Holz- oder Glasperlen zu weben oder zu sticken.

Scholz-Peters Ruth: Originelles aus Leergut; Frech, 48 S., Fr. 7.90. Wie in leeren Kunststoffbehältern vielfältige Möglichkeiten stecken, daraus ein Spielzeug zu schaffen.

Scott O'Dell: Das dunkle Kanu; dtv, 110 S., Fr. 4.60. Ein 16jähriger Schiffsjunge erzählt von seinen Erlebnissen an der Kalifornischen Küste.

Thiel Hans P.: Erklär mir die Tiere; Piper, 138 S., Fr. 30.90. Sachlich fundierter Text mit guten Illustrationen.

Tolkien J. R.: Der kleine Hobbit; dtv, 301 S., Fr. 8.90. Der kleine Hobbit, ein zwergähnliches Wesen, unternimmt eine Reise ins Zwergenland und lässt sich als Meisterdieb in Vertrag nehmen.

Zacharias Thomas: Ich — hinten im Auto; O. Maier, 126 S., Fr. 19.20. Ein blitzgezeichnetes Buch, aus der Sicht jener bedauernswerten Kinder geschrieben, die Hunderte von Stunden im Jahr im Auto verbringen müssen.

Mittelstufe / Oberstufe:

Ardley Neil: Die Vogelwelt, Bd. 5; Tessloff, 48 S., Fr. 15.30. Viel Interessantes und Wissenswertes über die Vögel.

Bachér I. / Jansen B.: Erzähl mir nichts! Beltz & Gelberg, 48 S., Fr. 6.60. Der jugendliche Leser wird zum kritischen Betrachten der täglichen Bilder- und Textflut angeregt.

Baron Stanley: Die achte Plage; Parey, 175 S., Fr. 32.80. Ueber das Leben, die Besonderheiten der Schwarmbildung und die Abwehr der Wanderheuschrecken, auch über die Wüstenländer und ihre Bewohner. Eine reiche Fülle von Wissen.

Buchwald Karin: Hüttensocken selbst gestrich; Frech, 48 S., Fr. 7.90. Strickanleitungen für viele Hüttensockenmuster mit Anleitungen für eigene bunte Motive.

Bühler Walter: Einheimische Fische; Sauerländer, 192 S., Fr. 9.80. Ausgezeichnetes Nachschlagewerk.

Buntes Kinder-Kosmos: Sonne, Mond und Sterne; Franckh, 64 S., Fr. 19.90. Wissen und Denken über Sonne, Mond und Sterne: Von der Zeit der alten Hochkulturen bis heute.

Carruth Jane: Phantastische Insekten, die es wirklich gibt; Delphin, 32 S., Fr. 8.90. Es werden einige besondere Arten dieser grössten Tierfamilie vorgestellt.

Carruth Jane: Phantastische Tiere, die es wirklich gibt; Delphin, 32 S., Fr. 8.90. Die vorgestellten Tiere haben alle etwas Aussergewöhnliches.

Claudius Christel: Farbiges aus Papier; O. Maier, 48 S., Fr. 8.20. Mannigfaltige Anleitungen zum Basteln mit Papier.

Eigener Wilhelm: Was lebt wo auf dieser Erde? A. Müller, 320 S., Fr. 39.80. 12 000 Tiere und Pflanzen in ihren gemeinsamen Lebensräumen.

Graveney Charles: Holzschnitzen; Franckh, 70 S., Fr. 10.20. Reich illustrierte Anleitung und Auskunft über das Material Holz, die Werkzeuge, die Schnitzerei und die Oberflächenbehandlung.

Jackson Sheila: Marionetten, Kasperlfiguren, Theaterpuppen; Franckh, 80 S., Fr. 9.40. Ideen und Anleitungen zum Basteln einfacher und anspruchsvoller Puppen.

Junior-Lexikon, Band 1—10 A—Z; dtv, 167 S., je Fr. 7.60. Ueber 10 000 Stickwörter. Reich illustriert.

Kühnemann Ursula: Glasbemalen; Frech, 47 S., Fr. 7.90. Anregender Lehrgang für Glasmalerei für den Schmuck von Heim und Schule.

Lavaivre Noelle: Ein Buch voller Ideen; O. Maier, 186 S., Fr. 25.60. Reich und hervorragend bebildert, gibt mannigfaltige Anregungen zu Bastelarbeiten mit den verschiedensten Materialien.

Leeming Joseph: Das Zauberbuch; Goldmann, 190 S., Fr. 4.80. Gute Tricks klar erklärt.

Lumm Rudolf: Brandmalerei; Frech, 38 S., Fr. 7.90. Klare Anweisungen sowie reiche Ideensammlung für Geschenke.

Manz Hans: Ess- und Trinkgeschichten; O. Maier, 120 S., Fr. 17.90. Eine Reihe von beispielhaften Kurzgeschichten, die zum Nachdenken anregen und auf soziale Probleme aufmerksam machen sollen.

Meissel Wilhelm: Die Spur führt in die Höhle; Heyne, 126 S., Fr. 3.70. Abenteuergeschichte um zwei Knaben. Der Verstossene möchte dem Vielbewunderten sein Geheimnis zeigen, daraus entsteht ein gefährliches Höhlenabenteuer.

Menschen in Eis und Schnee; Franckh, 64 S., Fr. 21.80. Entdeckungsgeschichte und Beschreibung von Arktis und Antarktis. Vorzüglich farbig illustriert.

Smolka Sigrid: Werken mit synthetischer Modelliermasse; Don Bosco, 38 S., Fr. 6.80. Anleitung zum Arbeiten mit synthetischer Modelliermasse.

Sohre Helmut: Die Männer auf den heissen Oefen; Hoch, 126 S., Fr. 18.80. Motorsport von seinen Anfängen bis heute.

Stevenson Robert L.: Mein Königreich; dtv, 47 S., Fr. 7.60. Wunderschöne Kindergedichte, prächtige Bilder.

Walter Ella, von: So lernst du reiten; Schneider, 92 S., Fr. 22.30. Reitlehre mit 250 Farbfotos.

Wölfel Ursula: Mond, Mond, Mond; Hoch, 160 S., Fr. 11.70. Mit Betteln, Hausieren und Puppenspiel verdienen sich die Zigeuner ihren Lebensunterhalt. Nauka und die kleine Primmi sind mit dem alten Panelon auf der Suche nach dem roten Felsen und seinem Geheimnis.

Oberstufe:

Bastian Hans-Peter: Lexikon für junge Erwachsene; Kreuz, 907 S., Fr. 23.40. Die Artikel umfassen nur die Gebiete Religion, Gesellschaft und Politik. Sie wollen sachlich informieren.

Benati Gianfranco: Atlas der Weltwunder; Tessloff, 60 S. Die eindrucklichsten Bauwerke und Naturerscheinungen aus aller Welt; ausgezeichnete Farbfotos.

Bompiani Emanuela: Das grosse Buch der Kinderspiele; Herder, 184 S., Fr. 25.60. 300 Spiele und Beschäftigungen für alle möglichen Gelegenheiten, für 1 Kind allein oder für Gruppen.

Boutroux Alice: Zwei Augen in der Nacht; Heyne, 157 S., Fr. 5.—. Eine abenteuerliche Geschichte, die von der ersten bis zur letzten Zeile in atemlose Spannung hält.

Byars Betsy: Ein Pegasus in Texas; Union, 125 S., Fr. 16.40. Auf einer Farm in Texas wird ein geflügeltes Fohlen geboren. Aufregende Erlebnisse und Gefahren ergeben sich für den Jungen Charles und seinen Onkel.

Carey Mary: Kerzengiessen; Hörnemann, 123 S., Fr. 28.20. Anleitung für die Herstellung und Verzierung von Dekorationskerzen.

Collier J. L.: Dem Menschen auf der Spur; Boje, 159 S., Fr. 11.70. Die archäologische Erforschung des Ursprungs und der Entwicklung der menschlichen Rasse bis zur ersten Zivilisation.

David Kurt: Flucht in die Wildnis; Herder, 344 S., Fr. 15.30. Das harte Leben der Mongolen unter ihrem Herrscher Tschingis-Chan aus der Sicht des Kriegers Tenggeri.

Div. Verf.: Mann und Frau, Bd. 3; Tessloff, 154 S., Fr. 25.90. Auf aufgeschlossene und differenzierte Art wird auf alle einschlägigen Fragen der Sexualentwicklung (14. bis 16. Jahr) eingegangen.

Dumas Gerald: Kaninchen Kasimir; dtv, 154 S., Fr. 6.30. Spannende, humorvolle Tiergeschichte. Die vermenschlichten Tiere sind psychologisch treffend dargestellt.

Durch die weite Welt, Bd. 49; Franckh, 397 S., Fr. 29.10. Für die reifere Jugend, viel Interessantes.

Esser Marianne: Schnurdruck; Don Bosco, 42 S., Fr. 6.80. Anleitung für die Technik und Anwendung des Schnurdruckes.

Feeser Carsten: Wunder und Rätsel überall; Hoch, 128 S., Fr. 17.60. Ueber 50 Wunder und Geheimnisse aus Tier- und Pflanzenwelt.

Gehrts Barbara: Nie wieder ein Wort davon? Union, 176 S., Fr. 18.80. Das Schicksal einer Berliner Familie in den Kriegswirren des 2. Weltkrieges erschüttert auch nach 30 Jahren jeden Leser zutiefst.

Glassman Judith: Arbeiten mit Perlen; Hörnemann, 124 S., Fr. 28.20. Anleitung für moderne Bastelarbeiten.

Green Silvia: Patchwork Alte Kunst — neues Hobby; Franckh, 71 S., Fr. 9.40. Mit vielen Zeichnungen und Fotos werden die verschiedenen Patchworktechniken erklärt.

Grimmelshausen: Die Abenteuer der Landstreicherin Courage; dtv, 142 S., Fr. 6.30. Die Lebensbeichte der Landstreicherin und Erzbetrügerin Courage.

Grimmelshausen Hans J. Chr. von: Leben und Abenteuer des Simplicissimus; Hoch, 192 S., Fr. 19.90. Nach dem klassischen Roman aus dem «Dreissigjährigen Krieg»; neu bearbeitet.

Gruntz Johannes: Rate rate was ist das, es ist kein Fuchs, es ist kein Has; Benziger, 219 S., Fr. 19.80. Rätselbuch aus allen Sachgebieten.

Hageni Alfred: Gefangen im Dschungel; Hoch, 128 S., Fr. 17.60. Ein Forscher ist seit 20 Jahren verschollen. Seine Frau wagt die Suche im Amazonasgebiet. In höchster Not geht das Floss verloren. Der unbeugsame Wille gab ihr die Kraft zum Überleben.

Hamilton Virginia: Der Planet des Patrick Brown; Benziger, 207 S., Fr. 16.80. Freundschaft zwischen zwei sehr verschieden veranlagten jugendlichen Aussenseitern in New York.

Heidrich Ingeborg: Nujas Tochter; Union, 152 S., Fr. 17.60. Das Mädchen Nicki möchte Pferde züchten. Die Enttäuschung ist gross als das erste Fohlen verkauft werden soll. Es kommt jedoch anders, und Nickis Traum geht auf unerwartete Weise in Erfüllung.

Heym Stefan: Cymbelinen oder der Ernst des Lebens; Bertelsmann, 76 S., Fr. 15.30. Vier moralische Märchen mit politischen Seitenhieben. Wirklich für kluge Kinder.

Hofsted Jolyon: Töpfern; Hörnemann, 126 S., Fr. 28.20. Einführung ins Töpfern ist für den Anfänger gedacht.

Hungerbühler Eberhard: Neuer Rohstoff Müll — Recycling; O. Maier, 128 S., Fr. 21.30. Das aktuelle Problem der Wiederverwertung des Abfalls.

Jeier Thomas: Sonne, Sand und Abenteuer; Herder, 208 S., Fr. 23.40. Geschichtsbild der nordamerikanischen Wüstengebiete von ihrer Entdeckung bis zur Gegenwart (ab 15 J.).

Judt M. / Schmeil H. H. / Trensche R. / Korn S.: Papier, O. Maier, 38 S., Fr. 16.70. Informationen über die Herstellung und Verwendung von Papier.

Knaak Kurt: Die Herren vom Dachsberg; Engelbert, 106 S., Fr. 7.90. Das Leben der Dachse.

Knorr August P.: Lehm im Gesicht; St. Gabriel, 166 S. Pater Knorr lebt als Missionar in Neu-Guinea. Seine Briefe schildern das Leben mit den Papuas.

Krattinger Ernst: Die Geisel und andere Erzählungen; Staatskunde-Verlag, 95 S., Fr. 9.80. Vorzügliche Einführung in die moderne Dichtkunst für die oberen Klassen.

Krebs Brigitte: Sonnenuhr; Herder, 228 S., Fr. 23.40. Ein Buch, das aktuelle Fragen zur Diskussion stellt.

Lang Othmar F.: Alle lieben Barbara; Schweizer Jugend, 152 S., Fr. 14.80. Ein nicht alltägliches Problem eingehend geschildert und psychologisch beleuchtet. Sorgfältige Sprache.

Lechner Auguste: Dietrich von Bern; Tyrolia, 318 S., Fr. 22.50. Die alte germanische Sage, gut erzählt, in sprachlich schönem Gewande.

Lentz Freya E.: Makrame, Frech, 48 S., Fr. 7.90. Knüpfttechnik (ohne Vorkenntnisse schwierig).

Lichanow Albert: Der Absturz; Thienemann, 160 S., Fr. 16.40. Die Entwicklung eines Knaben, der die Ideale seiner Kindheit verraten sieht. Sein Vater war ein Held. Das soll jetzt plötzlich nicht mehr wahr sein.

Linse Hugo: Elektrotechnik für alle; dtv, 286 S., Fr. 8.90. Gut verständliche Darstellung über galvanische Elektrizität, Leistung, Arbeit und Verbrauch und über die Funktion elektrischer Einrichtungen und Apparate von der Glühbirne bis zum Tonbandgerät.

Manow Emil: Abschied von der Schule; Kreuz, 311 S., Fr. 18.80. Berichtet von der Freundschaft einer Gruppe von 10 jungen Leuten, die sich auf das Abitur vorbereiten. Doch zerbricht alles, weil Unehrllichkeit und Unverständnis bei Mitschülern, Eltern und Lehrern zutage treten.

Maynard Christopher: Tiere der Urzeit, Bd. 6; Tessloff, 48 S., Fr. 15.30. Werden in farbigen Zeichnungen und anspruchsvollen Testen vorgestellt.

Michalewsky Nikolai: Schatztaucher; Herder, 188 S., Fr. 19.20. Zeigt, wohin Fanatismus führen kann. 7./8. Klasse. Spannend.

Müller-Pentz Wulf: Zinn giessen und löten; O. Maier, 48 S., Fr. 8.20. Herstellung von Zinnschmuck. Ein besonderes Kapitel ist den Vorbereitungen und dem Werkzeug gewidmet.

Peter Brigitte: Im Dschungel der Gargar; Jugend u. Volk, 192 S., Fr. 23.—. Eine Forscherin lebt mit den Gargar im Dschungel Neuguineas. Sie berichtet vom Alltag, den Festen, Geburt und Tod.

Popper Jacob: Gefangen im Packeis; Dressler, 226 S., Fr. 22.30. Ein mitreissender Abenteuerroman über das Leben und Ueberlebenwollen inmitten einer eisigen, unbittlichen Natur.

Pradeau Jean: Pendelkopf; Sauerländer, 160 S., Fr. 16.80. Ungeheure Verwirrung in Paris und auf der ganzen Welt, denn alle Uhren stehen still.

Riechert Christian: Gürtel — Bänder — Taschen; O. Maier, 48 S., Fr. 8.20. Bastelbuch mit originellen Ideen.

Ruland Herbert: Seefahrt; Union, 237 S., Fr. 28.20. Abenteuer gibt es auch heute noch in der von der Technik beherrschten Schifffahrt.

Sadoune Richard: Fadenspannbilder; Frech, 47 S., Fr. 7.20. Anleitung und Anregung. Text und Bild sind klar. Die Arbeitsmaterialien können einfach beschafft werden.

Sauer Lothar (Hrsg.): Die Hexen-Esche; Herder, 208 S., Fr. 18.80. 10 Gruselgeschichten, die ihren Namen verdienen.

Scherer J. C. / Walker J. B.: Indianer, A. Müller, 192 S., Fr. 49.—. Wertvolle Photodokumente über das Leben der nordamerikanischen Indianer von 1847—1929.

Seitz Marianne: Batik mit Tjanting; O. Maier, 48 S., Fr. 8.20. Ein Spezialgebiet des Batik. Mit dem Tjanting, einem Kupferkännchen, lassen sich feine Linien und Ornamente auf den Stoff bringen.

Schmidbauer Wolfgang: Ich in der Gruppe; O. Maier, 128 S., Fr. 19.—. Dem bekannten Psychologen gelingt es, das neue Forschungsgebiet «Gruppendynamik» allgemein verständlich darzustellen.

Schneider Adolf: Dem Wetter auf der Spur; Rosenheimer, 88 S., Fr. 21.80. Ausführliche Beschreibung der verschiedenen Faktoren, welche das Wetter bestimmen.

Speare E. G.: Die Hexe vom Amselteich; Benziger, 189 S., Fr. 6.30. Packende Beschreibung eines Mädchenschicksals im Spannungsfeld puritanisch-enger Verhältnisse im Neu England des 17. Jahrhunderts.

Stark-Towlson Helen: Tochter aus gutem Hause; Sauerländer, 160 S., Fr. 16.80. Die gutsituierten Seidels scheinen ein harmonisches Familienleben zu führen. Die Wirklichkeit sieht freilich anders aus.

Tunney Christopher: Das Automobil, Bd. 4; Tessloff, 48 S., Fr. 15.30. Ob es sich nun um die Geschichte des Autos handelt oder um technische Einzelheiten, alles wird ausführlich erklärt und durch ausgezeichnete Illustrationen veranschaulicht.

Turner Ethel: Villa Schlendrian; Herder, 160 S., Fr. 17.60. Warmherzige Schilderung von Freud und Leid einer australischen Familie mit 7 Kindern.

Weismann Eberhard: Partnersuche und Ehen im Tierreich; O. Maier, 144 S., Fr. 30.50. Ein gutes Buch über Partnersuche und Zusammenleben im Tierreich.

White Robb: Tod in der Wüste; Franckh, 170 S., Fr. 16.70. Ben, ein Student, hat sich als Führer für eine Jagd nach Dickhornschafen angeboten. In der Wüste muss er sich bewähren.

Für die Hand des Lehrers:

Kindergarten:

Bergström Gunilla: Pass auf, Willi Wiberg; Oetinger, Fr. 7.60. Ein kleiner Junge bastelt aus einem Schemel einen Helikopter und fliegt in die Welt hinaus.

Brunner Fritz: Wer isch de Dieb; Orell Füssli, 167 S., Fr. 18.—. Erlebnisse aus dem Leben von Kindern oder mit Kindern (von 4—15 J.). In sehr gepflegtem Zürcher-Dialekt.

Carle Eric: Das kleine Chamäleon Kunterbunt; Stalling, 32 S., Fr. 19.90. Vom Chamäleon, das etwas anderes sein möchte als ein Chamäleon; bis es nur noch einen Wunsch hat, wieder so zu sein wie es früher war.

Krüss James: ABC Arche Noah sticht in See! Thienemann, Fr. 19.20. Zu jedem Buchstaben des Alphabets gibt es eine Seite Illustrationen und Text.

Lentz Herbert / Krüss James: Was versteckt sich da? Thienemann, Fr. 11.70. Frage-spiel für Kleinkinder.

Lotz Inge / Krenzer Rolf: Kommt alle her! Kemper, 43 S., Fr. 9.40. Neue sehr einfache Lieder zum Mitsingen und Mitspielen.

Palecek L. u. J.: Der kleine Tiger; Oetinger, 26 S., Fr. 12.80. Abenteuer eines ängstlichen, kleinen Tigers, der in der weiten Welt vergeblich Tapferkeit lernen will.

Rettich R. u. M.: Kennst du Robert? O. Maier, 30 S., Fr. 17.60. Alltägliche Erlebnisse eines kleinen Jungen.

Scarry Richard: Mein allerschönstes Europa-Reisebuch; Delphin, 60 S., Fr. 14.—. Tierkinder anstelle von Menschen erleben Städte und Länder Europas.

Zander Ursula: Schiffspiel, Spielschiff; Sauerländer, Fr. 14.80. Einzelne Bildtafeln aus Karton. So entsteht ein Schiff, anregend.

Zander Ursula: Obst, Gemüse, Vieh und Floh; Sauerländer, Fr. 16.80. Bildtafeln in Aquarell und Mischtechnik mit Marktszenen.

Unterstufe:

Diverse Verf.: Mann+Frau, Bd. 6; Einfache und klare Darstellung der sexuellen Zusammenhänge für Kinder im Alter zwischen 7 und 9 Jahren.

Mittelstufe:

Dillenburger Helmut: Mehr Raum für wilde Spiele; Spectrum, 218 S., Fr. 15.30. Rat-schläge für Anlage und Betrieb eines Aktiv-Spielplatzes.

Harper William: Emaillieren; Hörnemann, 126 S., Fr. 25.80. Vollständige Einführung: Werkzeuge, Metallbehandlung, Emailsorten, Brennprozess.

Kühnemann Ursula: Bastelpass mit Farb-Schmelzpulver; Frech, 48 S., Fr. 7.90. Dieses neue Material (Epoxydharz) eignet sich zum Gestalten von Holz, Eisen, Buntmetallen, Steinen, Glas, Keramik usw.

Vogler-von Känel Hildi: Wir knüpfen; Haupt, 195 S., Fr. 39.—. Erklärungen gut und verständlich.

Zechlin Katharina: Basteln mit Tauchlack; Frech, 47 S., Fr. 7.20. Anleitung zum Basteln mit einem neuen Material.

Ströse Susanne: Figuren und Dekorationen aus gefalteten Grundformen; Don Bosco, 36 S., Fr. 6.80. Es wird gezeigt, wie durch Aneinanderreihung einfacher gefalteter Grundformen originelle Arbeiten hergestellt werden können.

Bertsch Andreas: Blüten — lockende Signale; O. Maier, 144 S., Fr. 30.50. Neue Forschungsergebnisse ausführlich dargestellt. Prachtvolle, aussagekräftige Fotos und ebensolche Zeichnungen.

Fringeli Dieter: Von Spitteler zu Muschg; Schweizer Jugend, 122 S., Fr. 13.80. Ausgezeichneter Ausschnitt durch das Schaffen schweizerischer Dichter seit 1900.

Fringeli Dieter: Von Spitteler zu Muschg; Fr. Reinhardt, 143 S., Fr. 14.80. Ueberblick über die Schweizer Literatur des 20. Jahrhunderts.

Div. Verf.: Mann+Frau, Bd. 2; Tessloff, 89 S., Fr. 21.80. Sexualunterricht im Familiengespräch.

Zum Vorlesen:

Unterstufe:

Bentzien Karlheinz: Ene, mene Tintenfass, rate, rate was ist das? Herder, 95 S., Fr. 15.30. Eine Sammlung alter und neuer Rätsel, Zungenbrecher, Abzählreime und Fingerspiele.

Brembs Dieter: Ein Krokodil zum Beispiel; Beltz u. Gelberg, Fr. 14.30. 2 grosse Poster zum Ausmalen und eines zum Basteln. Sie regen zum intensiven Betrachten an, da sie sehr viel erzählen.

Kremer E. M. / Zurfluh W.: Jesus hat viele Gesichter; Rex, 101 S., Fr. 18.—. Zwölf Geschichten aus aller Welt, die den Kindern zeigen, wie Menschen heute ihren Glauben leben (kath.).

Nachéer I. / Jansen B.: Erzähl mir nichts! Beltz u. Gelberg, 48 S., Fr. 6.60. Aufgrund sorgfältig zusammengestellter Texte und Fotos wird aufgezeigt, wie verschieden die Wirklichkeit erscheinen kann, je nachdem aus welcher Perspektive sie betrachtet wird. Hervorragend für Eltern und Erzieher, für Kinder sehr anspruchsvoll.

Scheidl G. M. / Lentz H.: Das himmelblaue Holzpferdchen; Herder, 24 S., Fr. 15.30. Manuel vergisst ob einem neuen Fahrrad sein Pony.

Tümmel Else: Neue Rätselstiege; dtv, Fr. 7.—. 342 Rätsel verschiedener Art und Schwierigkeitsgrade: Sprüche, Wortspiele, Bilderrätsel, Zuordnungsspiele, Vergleichsaufgaben usw.

Velhuijs Max: De Bub und de Fisch; Nord-Süd. Diese sehr hübsch illustrierte Mundartgeschichte erzählt von einem Knaben, der einen Fisch gefangen hat. Er nimmt ihn nach Hause und glaubt einen Freund zu haben. Der Fisch aber hat Sehnsucht nach seinem See. Schliesslich lässt der Knabe ihn wieder frei.

Mittelstufe:

Channel A. R.: Flucht durch den Dschungel; Goldmann, 151 S., Fr. 4.80. Spannende, wenn auch immer an der Grenze des Wahrscheinlichen verlaufende Erzählung aus dem indischen Dschungel. Ein englischer Brückenbauingenieur im Dienste der indischen Regierung gerät anlässlich einer Lohnzahlung in Lebensgefahr und wird von einem ihm treu ergebenen Knaben gerettet.

Cleaver V. u. B.: Ich muss raus hier! Sauerländer, 160 S., Fr. 16.80. Ussy trifft Luke, einen völlig verarmten Jungen. Ussy glaubt ihm helfen zu können, wird jedoch nur ausgenützt, findet aber durch diese Beziehung wieder den Weg zu sich selbst.

Dudley Ernest: Rufus; Hörnemann, Fr. 20.80. Der böse Ruf des Fuchses wird durch die Geschichte von dem gezähmten Fuchs «Rufus» einigermaßen gemildert.

Krüss James: James' Tierleben; dtv, 118 S., Fr. 7.60. Liebenswerte, fröhliche Gedichte zum Lachen und Nachdenken.

Schinagl Helmut: Das Lama Balthasar; Oetinger, 143 S., Fr. 14.10. 15 skurrile Geschichten, voller verrückter Ideen und überraschenden Pointen.

Oberstufe:

Bolte Karin: Einweisung für drei Mädchen; Beltz und Gelberg; 93 S., Fr. 11.50. Die Schwierigkeiten dreier junger Mädchen, die aus verschiedenen Gründen in ein Heim eintreten müssen. Auch die Probleme der Erzieher sind aufgezeigt.

Grice Frederik: Das Geheimnis der alten Kasette; Goldmann, 189 S., Fr. 4.80. Der elternlose Jimmy lebt in einer kleinen englischen Stadt. Ein zweifelhafter Freund verstrickt ihn in dunkle Unternehmungen.

Krattiger Ernet: Kain Merah und andere Kurzgeschichten; Staatskunde-Verlag, 80 S., Fr. 7.80. Zehn zum Vorlesen sehr gut geeignete Erzählungen.

Robinson Barbara: Hilfe die Hermanns kommen; Oetinger, 95 S., Fr. 14.10. Eine erfrischend unkonventionelle Deutung des Weihnachtsgeschehens durch eine verwahrloste Kinderschar, eben den Hermanns Kindern.

Einheitsserie:

Unterstufe:

Bolliger Max: Murrli; SJW, 31 S., Fr. 1.50. Erlebnisse eines schwerhörigen Erstklässlers, der nach gelungener Operation zurückkehrt und in seinem früheren Feind den Freund findet.

Mittelstufe:

Schnack Elisabeth: Das Zicklein der Milchgeiss; SJW, 31 S., Fr. 1.50. Fünf meisterhafte Tiergeschichten voller Spannung.

Stemmler-Morath Carl: Was wäre der Mensch ohne Tiere, SJW, 32 S., Fr. 1.50. Vom Nutzen der Tiere: Regenwurm, Domestizierung von Hund, Pferd, Rind, Ren, Elefant.

Oberstufe:

Kuhn Werner: Japan; SJW, 32 S., Fr. 1.50. Das Wichtigste wird hier in konzentrierter Form dargestellt. 44 moderne Fotos und 1 Tabelle über 100 Jahre Geschichte.

Verschiedenes

Oberstufenschulpflege Richterswil

Die Oberstufenschulpflege Richterswil prüft zurzeit die Frage, den bestehenden Schulraumangel bis zur Fertigstellung einer Neuanlage mit dem Einsatz von zirka zwei Schulpavillons zu überbrücken.

Wir bitten Schulpflegen, die ihre *Provisorien* nicht mehr benötigen und diese mietweise oder käuflich abgeben, um Offerten.

Oberstufenschulpflege Richterswil
z. Hd. des Baupräsidenten H. Stähli-Landolt
Weingartenstrasse 8
8805 Richterswil

Die Oberstufenschulpflege

Offene Stellen

Stadtzürcherisches Schülerheim Heimgarten b/Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 suchen wir

1 Arbeitslehrerin

für wöchentlich 8—10 Stunden Handarbeitsunterricht. Der Unterricht erfolgt in Kleinklassen von 4—6 Schülerinnen. Die Stundenaufteilung kann nach Wunsch vorgenommen werden. Die Anstellung ist rein extern.

Nähere Auskünfte erteilt gerne der Heimleiter, Herr K. Rohner, Tel. 01 / 96 86 91. Richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter dem Titel «Heimschule Heimgarten Bülach» so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Zürcherische Pestalozzistiftung Knonau

Für die Heimschule unseres Sonderschulheimes suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1976/77

1 Primarlehrer

Es handelt sich um eine 3./4. Sonderklasse D mit 12 normalbegabten, verhaltensgestörten Knaben. Neben einem kollegialen Team bieten wir ein modernes Schulhaus mit gut eingerichteten Werkstätten, Turnhalle und Lehrschwimmbad. Die Besoldung entspricht den kantonalen Ansätzen und ist bei der BVK versichert.

Wir würden uns freuen, einen verantwortungsbewussten Mitarbeiter zu finden, der bereit ist, mit unserem Mitarbeiterteam seine beruflichen Fähigkeiten und menschlichen Qualitäten für die uns anvertrauten Kinder einzusetzen. Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung.

Interessenten werden gebeten, Ihre Anfragen oder Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Heimleitung, Herrn H. Stotz, 8934 Knonau, zu richten. Tel. 01 / 99 04 15.

Die Stiftung

Schulgemeinde Uitikon

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist in unserem Oberstufenschulhaus Schwerzgrueb die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

neu zu besetzen. Die Uebernahme von lediglich drei Stunden pro Woche würde sich besonders auch für eine verheiratete Frau eignen, die ihren früheren Beruf wieder aufnehmen möchte. Auskunft erteilt gerne die Präsidentin der Hauswirtschaftskommission, Frau S. Mattes, Suracherstrasse 46, 8142 Uitikon, Tel. 01 / 54 20 18.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Kreismunicipe Weinigen

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an unserer Oberstufe eine

Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und grosszügige, gut eingerichtete Schulanlagen bieten die Gewähr für eine fruchtbare Lehrtätigkeit in einer Kreismunicipe, deren Oberstufenschule zur Zeit insgesamt 16 Klassen umfasst.

Die Gemeindegelagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Interessanten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einzusenden an den Präsidenten, Herrn R. Altorfer, Bergstrasse 30, 8954 Geroldswil, Tel. 88 46 56 (Geschäft Tel. 88 76 55).

Die Oberstufen-Schulpflege

Schule Zollikon

Die folgenden Stellen sind im Frühling neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Real- und Sekundarschule sind in einem neuen Oberstufenschulhaus in Zollikon Dorf untergebracht. Für gewählte Lehrer ist der Beitritt zur Gemeinde-Pensionskasse obligatorisch. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Wer sich für eine dieser Stellen interessiert, wird gebeten, beim Schulsekretariat (Sägegasse 27, 8702 Zollikon, Tel. 65 41 50) ein Anmeldeformular zu verlangen und sich damit beim Präsidenten der Schulpflege, Dr. O. Wegst, Langägertenstrasse 18, 8125 Zollikerberg, um die Stelle zu bewerben.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Obfelden-Ottenbach

Auf das Frühjahr 1976 ist an unserer Schule in Obfelden zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Oberschule

Die freiwillige Gemeindegelage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Otto Schneebeli, Weid, 8912 Obfelden, Tel. 01 / 99 43 76. Ein Absolvent des Real- und Oberlehrerseminars gilt als angemeldet.

Die Oberstufenschulpflege

Schule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an der Schule Adliswil die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

neu zu besetzen. Die Stundenverpflichtung beträgt 24 Wochenstunden. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung der Präsidentin der Hauswirtschaftskommission, Frau E. Erni, Asylweg 20, 8134 Adliswil, zukommen zu lassen. Für weitere Auskünfte steht Frau Erni, Tel. 01 / 710 66 17, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schule Kilchberg

Auf das Schuljahr 1976/77 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Kilchberg hat, obwohl unmittelbar an Zürich angrenzend, seinen ländlichen Wohncharakter bewahrt. Die Schulverhältnisse sind als gut bekannt und die Schulpflege begrüsst eine aufgeschlossene Schulführung. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Schulpflege und Lehrerschaft laden Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen zu richten an Herrn Dr. U. Frei, Präsident der Schulpflege, Aubrigstrasse 11, 8802 Kilchberg.

Die Schulpflege

Schule Thalwil

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe, 1. Kl.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde Thalwil ist obligatorisch (Pensionskasse mit Freizügigkeits-Abkommen EVK). Die Schulpflege ist bei der Wohnungsbeschaffung gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die in einer aufgeschlossenen Seegemeinde an sehr guter Verkehrslage zu unterrichten wünschen, werden gebeten, ihre Anmeldungen mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Ausweisen dem Sekretariat der Schulpflege Thalwil, Rudishaldenstrasse 5, 8800 Thalwil, einzureichen. Ueber Tel. 01 / 720 65 00 können weitere Auskünfte eingeholt werden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Herrliberg

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 sind in unserer Gemeinde

1 Lehrstelle an der Primarschule Unterstufe

(die bisherige Verweserin gilt als angemeldet)

1 Lehrstelle Sonderklasse B Unter-/Mittelstufe

(vorbehältlich der Genehmigung durch ED und Gemeindeversammlung)

1 Lehrstelle für Handarbeit

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und wird bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen) bitten wir, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens 31. Januar 1976 an das Schulsekretariat, Postfach 21, 8704 Herrliberg, zu richten. Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Schulpräsident Herr Hans Enderlin, Tel. 90 14 61 oder das Schulsekretariat, Tel. 89 13 45 von 8.00—11.45 Uhr, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hombrechtikon

Auf Frühjahr 1976 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle Unterstufe Sonderklasse A *

(Bewerber mit heilpädagogischer Ausbildung oder Erfahrung auf dieser Stufe werden bevorzugt)

2 Lehrstellen an der Unterstufe 1./3. Kl.

1 Lehrstelle Mittelstufe 4. Kl. *

1 Lehrstelle an der Sekundarschule *

(sprachlich-historischer Richtung)

* unter Vorbehalt der Genehmigung durch die ED.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen ihre vollständigen Bewerbungen an den Schulpräsidenten Herrn Ernst Weber, Waffenplatzstrasse 7, Tel. 055 / 42 11 09, 8634 Hombrechtikon, zu senden. Für mündliche Auskünfte stellt sich im weiteren Herr Armin Wolfensberger, Lehrer, Tel. 055 / 42 13 78, gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

An unserer Schule ist folgende Lehrstelle auf Frühjahr 1976 — unter Vorbehalt der Bewilligung durch den Erziehungsrat — zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Tel. 01 / 90 41 41, zu beziehen. Bewerber(innen) richten ihre Anmeldungen unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Männedorf

An unserer Schule sind auf das Frühjahr 1976 definitiv zu besetzen:

3 Lehrstellen an der Unterstufe

(die bisherigen Verweser gelten als angemeldet)

2 Lehrstellen an der Realschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Für die Festsetzung des Salärs werden auswärtige Dienstjahre angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber, die gute Schuleinrichtungen zu schätzen wissen, sind gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege Herrn H. Trachsel, Hofenstrasse 93, 8708 Männedorf, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Meilen

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1976

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

(Schulhaus Allmend) neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber, die Wert legen auf gute Zusammenarbeit mit einer aufgeschlossenen Schulpflege und in einem kollegialen Lehrerteam, senden ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn H. Weber, Hinterer Pfannenstiel, 8706 Bergmeilen. Herr Weber erteilt auch gerne Auskunft über die Lehrstelle, Tel. 01 / 923 04 63.

Die Schulpflege

Primarschule Obermeilen

Auf Frühjahr 1976 suchen wir eine

Handarbeitslehrerin

für eine halbe Stelle (12—16 Wochenstunden). Eventuell könnten in der Gemeinde Fortbildungskurse für Erwachsene erteilt werden.

Bewerberinnen, welche Interesse an dieser Stelle in unser fortschrittlichen Gemeinde mit nettem Arbeitsklima haben, melden sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei der Kommissionspräsidentin, Frau Erika Ruppert, Bruech 164, 8706 Meilen.

Die Schulkommission

Schulgemeinde Stäfa

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist in unserer Gemeinde neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

Wir suchen einen Sekundarlehrer (oder Sekundarlehrerin) der Fachrichtung Phil. II, der bereit ist, vorübergehend einzelne Fächer der anderen Fachrichtung zu erteilen. Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden ange-

rechnet. Unsere neue Schulanlage Obstgarten ist mit allen modernen technischen Hilfsmitteln ausgerüstet.

Interessenten, die sich am Zürichsee niederlassen möchten, richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen direkt an unseren Präsidenten, Herrn Dr. H. Bachmann, Zanikenstrasse, 8712 Stäfa. Mögliche Auskünfte erteilt gerne Herr René Trümpler, Sekundarlehrer, 8712 Stäfa, Tel. 01 / 926 23 69.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fischenthal

In unserer Schulgemeinde sind auf Frühjahr 1976/77 folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe/Mittelstufe

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an einer Gesamtschule (1.—6. Kl.)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an Herrn Hugo Hess, Präsident der Schulpflege, 8498 Gibswil ZH, Tel. 055 / 96 14 27.

Die Schulpflege

Schulpflege Grüningen

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historische Richtung)

neu zu besetzen. Hätten Sie Lust in unserer Gemeinde mit zwei Kollegen in den drei Klassen zu unterrichten?

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. Januar 1976 zu richten an den Präsidenten der Schulpflege Grüningen, Herrn Kurt Morf, Buchholz, 8627 Grüningen.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Hinwil

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an unserer Oberstufenschule die Stelle einer **Handarbeitslehrerin**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen mit Beilage der üblichen Ausweise sind zu richten an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Schönenberger-Grob, Lenzdörfli 8, 8340 Hinwil, Tel. 01 / 937 32 26.

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an unserer Schule

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulpflege Wetzikon

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an unserer Primarschule die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

mit vollem Pensum neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit Beilage der üblichen Ausweise und Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Arbeitsschulkommission, Frau M. Matthieu, Lettenweg 20, 8620 Wetzikon, Tel. 01 / 77 08 80.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Wetzikon-Seegräben

Auf Frühjahr 1976 sind an unserer Oberstufe folgende Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

und eventuell

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historische Richtung)

Wir bitten Sie, Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis Ende dieses Monats an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Prof. Dr. H. Schmid, Sandbühl 4, 8620 Wetzikon, einzureichen.

Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Die Oberstufenschulpflege

Sonderschule Wetzikon

Für unsere regionale Tagesschule mit über 70 HP- und CP-Kindern suchen wir einen **Schulleiter**

Aufgaben: Führung eines gut eingespielten Mitarbeiterstabes, 10 Stunden Unterricht, Treuhänderische Schulführung im Sinne der Primarschulpflege Wetzikon.

Anforderungen: Lehrerpersönlichkeit mit heilpädagogischer Ausbildung (Grundkurs), Organisationstalent und Geschick im Umgang mit Eltern und Ämtern.

Wir bieten: Zeitgemässes Salär, moderne Schulanlage mit Therapie-Schwimmbad, teilzeitlich besetztes Sekretariat und 5-Tage-Woche.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind schriftlich zu richten an das Sekretariat Primarschulpflege Wetzikon, Ettenhauserstrasse 26, 8620 Wetzikon (Tel. 01 / 77 44 69).

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Dübendorf

Dübendorf? Ja warum nicht Dübendorf?

- Dübendorf ist stadtnah — und doch nicht in der Stadt (Bus- und Bahnverbindung)
- Dübendorf hat an seiner Oberstufe ein kollegiales Lehrerteam
- Dübendorf hat neuzeitliche Schulanlagen
- Dübendorf's Oberstufenschulpflege gewährt grosszügig moderne Unterrichtshilfen (Apparate, Lehrmittel, Materialien)

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 sind

einige Lehrstellen an unserer Realschule und Oberschule

zu besetzen. Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr P. Frauenfelder, Hausvorstand, Tel. Schule 01 / 820 00 00, Tel. privat 01 / 820 74 03.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen bitte an die Präsidentin der Lehrerwahlkommission, Frau I. Gschwind, Obere Geerenstrasse 17, 8044 Gockhausen, Telefon 01 / 821 03 25.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Dübendorf

Wir suchen auf Frühjahr 1976 oder nach Vereinbarung eine

Arbeitslehrerin

für den Unterricht an unserer Schule. Wir bieten gute Besoldung (Maximum) und angenehme Zusammenarbeit mit Schulpflege und Frauenkommission.

Richten Sie bitte Ihre Offerte unter Beilage der nötigen Ausweise an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau D. Wagner, Hermikonstrasse 52, 8600 Dübendorf.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Uster

An der Oberstufe Uster ist auf Frühjahr 1976 (20. April 1976)

1 Lehrstelle für Mädchenhandarbeit

an der Real- und Oberschule zu besetzen.

Oberstufenschulpflege Uster, Frau B. Hefti, Präsidentin der Frauenkommission, Stadthaus, 8610 Uster, Tel. 01 / 87 12 81.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Pfäffikon

Wir suchen auf Frühjahr 1976

2 Lehrerinnen oder Lehrer für die Unterstufe

(unter Vorbehalt der Genehmigung der Gemeindeversammlung für eine neue Lehrstelle)

Die Besoldung einschliesslich Gemeindezulage richtet sich nach kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber, die Wert auf eine gute Zusammenarbeit legen und die gerne in ländlichen Verhältnissen unterrichten, richten ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herr Otto Gautschi, Bachtelstrasse 48, 8330 Pfäffikon, Tel. 01 / 97 55 46.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Pfäffikon ZH

Auf das Frühjahr 1976 suchen wir einen

Reallehrer

Unsere Oberländergemeinde mit ländlichem Charakter ist bekannt als aufgeschlossen und besitzt eine grosszügige ausgestattete Schulanlage. Sie ermöglicht dem Lehrer

eine moderne Schulführung. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Ferner werden wie üblich die auswärtigen Dienstjahre angerechnet. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zu einer Anmeldung entschliessen könnten und laden Sie ein, diese an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Walter Kohler, Bodenackerstrasse 9, 8330 Pfäffikon ZH, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bertschikon bei Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung steht zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Bewerberinnen und Bewerber, die Wert auf eine gute Zusammenarbeit legen und die gern in ländlichen Verhältnissen unterrichten, belieben ihre Anmeldung samt den üblichen Ausweisen dem Präsidenten, Herrn B. Rüegg, 8546 Kefikon-Islikon, Telefon 054 / 9 43 07, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Seuzach

Auf Beginn des Schuljahres 1976 werden an unserer Primarschule folgende Lehrstellen zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

1 Lehrstelle SoD Mittelstufe

4 Lehrstellen an der Unterstufe

(alle bisherigen Verweser gelten als angemeldet)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Für die Festsetzung des Salärs werden auswärtige Dienstjahre angerechnet.

Bewerber bitten wir, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. Crosina, Birkenweg 18, 8472 Seuzach, Telefon 052 / 22 89 18, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Seuzach

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an unserer Oberstufe die

Lehrstelle an der Oberschule

wieder zu besetzen. Die Schule umfasst gegenwärtig 13 Klassen. In der aufstrebenden Vorortsgemeinde von Winterthur ist die Erweiterung der Schulanlagen geplant. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Gubler, Hochgrütstrasse 18, 8472 Seuzach, Tel. 052 / 23 31 75, zu senden. Er erteilt Ihnen auch gerne weitere Auskunft.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Turbenthal-Wildberg

Auf Beginn des Sommersemesters 1976 ist an unserer Sekundarschule die Stelle eines

Sekundarlehrers (sprachlich-historischer Richtung)

neu zu besetzen. Schulort ist Turbenthal. Wir bieten ein angenehmes Schulklima mit guter Kollegialität und aufgeschlossener Haltung der Schulpflege. Ein Einfamilienhaus in guter Wohnlage könnte allenfalls zur Verfügung gestellt werden. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist in der BVK mitversichert.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Schnabel, Steinackerweg 25, 8488 Turbenthal, Tel. Geschäft 052 / 45 11 05, Privat 052 / 45 10 49, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Feuerthalen

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an unserer Oberstufe

1 Reallehrerstelle

neu zu besetzen. Einklassensystem. Feuerthalen ist die nördlichste Gemeinde des Kantons, in unmittelbarer Nähe der Stadt Schaffhausen direkt am Rhein gelegen. Ein kollegiales Team von sechs Lehrkräften unterrichtet in neuzeitlichem Oberstufenschulhaus. Lehrschwimmbecken vorhanden.

Die Stelle könnte vorübergehend auch durch einen Primarlehrer mit Schulerfahrung besetzt werden. Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, zeitgemässe Besoldung, Hilfe bei der Wohnungssuche.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir bis 31. Januar an unseren Schulpräsidenten, Herrn Hans Rüfenacht, Uhwieserstrasse 15, 8245 Feuerthalen, Tel. 053 / 4 25 07 (Geschäft 052 / 84 59 68). Telefonische Auskünfte erteilt auch der Hausvorstand, Herr Werner Ganz, Reallehrer, Tel. Schule 053 / 5 22 96.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Ossingen-Truttikon

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an unserer Oberstufe eine

Lehrstelle an der Sekundarschule

in mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung zu besetzen. (Bisheriger Stelleninhaber wurde als Lehrmittelautor gewählt.) Ein kollegiales Lehrerteam (5 Lehrer) und aufgeschlossene Behörden bieten Gewähr für eine fruchtbare Lehrtätigkeit. Als Wohnung steht ein sonniges Einfamilienhaus zur Verfügung. Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber die sich angesprochen fühlen, senden ihre üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Ossingen-Truttikon, Herrn E. Hangartner, Kastelhof, 8475 Ossingen, Tel. 052 / 41 13 62, wo auch weitere Auskünfte erteilt werden.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Rheinau

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle (1./2. Klasse)

neu zu besetzen. Wir bieten Ihnen: eine Besoldung nach kantonal-zürcherischen Ansätzen, schönes Lehrer- und Unterrichtszimmer, ein angenehmes Arbeitsklima, einen Schulort mit Hallenbad und moderner Freihandbibliothek. Bei der Zimmer- oder Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wer gerne mit aufgeschlossener Schulbehörde und fortschrittlichem Lehrerteam zusammenarbeiten möchte, setze sich bitte mit unserem Schulpräsidenten, Herrn Alfr. Jenni, Salmenweg 2, 8462 Rheinau, Tel. 052 / 43 11 55, in Verbindung.

Die Primarschulpflege

Primarschule Laufen-Uhwiesen

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle für die Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonal-zürcherischen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Ein aufgeschlossenes Team von Lehrern und Schulpflegern lädt Bewerberinnen und Bewerber freundlich ein, ihre Anmeldung an den Präsidenten, Herrn Hans Breiter, Hornsbergstrasse 444, 8448 Uhwiesen, zu richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Uhwiesen

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an unserer Schule die Stelle der

Handarbeitslehrerin

zu besetzen.

Bewerberinnen bitten wir, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau A. Studer, Rheinfallweg 64, 8447 Dachsen, Tel. 053 / 2 19 08, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle (Mittelstufe)

definitiv zu besetzen. Die gegenwärtige Verweserin gilt als angemeldet. Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima und eine zeitgemässe Besoldung.

Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Ende Januar 1976 zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. Manfred Reist, Branziring 6, 8303 Bassersdorf.

Die Schulpflege

Oberstufe Bassersdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 sind an der Oberstufe Bassersdorf (Kreismunicipalitäten Bassersdorf und Nürensdorf) folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Sekundarschule

(sprachlich-historische Richtung)

2 Lehrstellen an der Realschule

Wenn Sie eine Tätigkeit in einem kollegialen Lehrerteam schätzen und Freude am Schuldienst in einer aufgeschlossenen Gemeinde unweit von Zürich (12 km) hätten, dann haben Sie bereits zwei gute Gründe, uns Ihre Bewerbung einzureichen.

Unser Präsident, Herr Dr. Franz Wyss, Rebhaldenstrasse 43, 8303 Bassersdorf (Tel. 01 / 836 59 02) oder Mitglieder des Lehrerkollegiums erteilen Ihnen auch gerne weitere Auskünfte.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 sind an der Oberstufenschule Bülach folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Realschule

1 Lehrstelle an der Oberschule

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Schulklima mit guter Kollegialität und aufgeschlossener Schulpflege. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist in der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Sekretariat der Oberstufenschulpflege Bülach, Hans-Hallergasse 9, 8180 Bülach (Tel. 01 / 80 77 07), einzureichen.

Für Auskünfte steht Ihnen unser Hausvorstand, Herr G. Meili, Kreuzhalde, 8192 Glattfelden (Tel. 01 / 96 30 74 oder im Schulhaus 96 97 37), gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Bülach

In unserer Schulgemeinde sind an der Oberstufenschule auf Frühjahr 1976

2 Lehrstellen für Handarbeitslehrerinnen mit ca. 24 Std.

neu zu besetzen. Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen.

Wer Freude hat, in einem gut eingespielten Team mitzuarbeiten, richte die üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau R. Hess, Haldenstrasse 366, 8185 Winkel.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Hüntwangen

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 sind an unserer Schule definitiv zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

Die bisherigen Verweser, die sich zur Wahl stellen, gelten als angemeldet. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Albert Wüst, Längghof, 8194 Hüntwangen, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Kloten, Frauenkommission

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 sind an unserer Arbeitsschule (Primarschule und Oberstufe) die Stellen von

2 Handarbeitslehrerinnen

mit vollem Pensum zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine aufgeschlossene Frauenkommission bietet Gewähr für gegenseitige gute Zusammenarbeit. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und Unterlagen können Sie direkt an die Präsidentin unserer Frauenkommission, Frau Ruth Habegger, alte Landstrasse 42, 8302 Kloten, Tel. 813 79 10 oder an das Schulsekretariat Kloten, Stadthaus, 8302 Kloten, richten.

Die Schulpflege

Primarschule Dänikon-Hüttikon

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 sind an unserer Primarschule

2 Lehrstellen an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweserinnen gelten als angemeldet.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Schulpräsidenten, Herrn Kurt Eggenschwiler, Altrüti, 8114 Dänikon.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Dielsdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 sind an unserer Oberstufe, vorbehaltlich der Genehmigung durch die kantonale Erziehungsdirektion

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historischer Richtung)
und

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Wenn Sie Freude haben, in einem neuerstellten Schulhaus mit Lehrschwimmbecken und Sprachlabor zu unterrichten, erwarten wir gerne Ihren Anruf an unseren Pflegepräsidenten, Herrn Dr. M. Meister, Buchserstrasse 35, 8157 Dielsdorf, Tel. 01 / 853 03 44. Die Gemeindezulagen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Neerach

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77, mit Amtsantritt am 20. April 1976, sind an unserer Primarschule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1./2. Klasse)

1 Lehrstelle an der Unter-/Mittelstufe (3./4. Kl.)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (5. Klasse)

Die bisherige Verweserin mit Wählbarkeitszeugnis an der Mittelstufen-Lehrstelle gilt als angemeldet. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Zwei moderne Zweizimmer-Wohnungen stehen zur Verfügung.

Bewerber(innen) werden eingeladen, ihre Anmeldungen mit dem Stundenplan und den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Ulrich Keller, Haldelistrasse 524, 8173 Neerach, Tel. 01 / 858 29 96, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Niederweningen

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 suchen wir eine

Unterstufenlehrerin

die gerne eine erste Primarklasse übernehmen und später bis zur dritten Klasse betreuen möchte.

Niederweningen liegt in einer noch völlig ländlichen Gegend zuunterst im Wehntal — und doch nur dreissig Autominuten vom Zürcher Stadtzentrum entfernt. Die Gemeindezulagen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen und sind vollumfänglich bei der BVK versichert. Nach dem auch im übrigen Kanton üblichen Modus werden auswärtige Dienstjahre angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Bewerbungen unter Beilage der üblichen Unterlagen sind beim Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Urs Höner, Binzacker 157, 8166 Niederweningen, einzureichen, wo auch telefonische Auskünfte erteilt werden (01 / 856 00 93).

Die Primarschulpflege

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1976/77 sind an unserer Primarschule einige

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten, welche nach Regensdorf kommen möchten, sind ersucht, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, G. Meier, Dällikerstrasse 62, 8105 Regensdorf (Tel. 840 / 42 54), zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Rümlang

Die Primarschule Rümlang sucht auf Beginn des Schuljahres 1976/77 (Beginn am 20. April 1976)

Lehrkräfte für die Mittelstufe

Rümlang ist eine günstig gelegene Vorortsgemeinde der Stadt Zürich und verfügt über neue Schulanlagen mit modernen Geräten für den Unterricht. Ein aufgeschlossenes Lehrerteam freut sich auf einsatzfreudige neue Kolleginnen und Kollegen. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich. Die Besoldung entspricht dem gesetzlichen Maximum, zuzüglich Kinderzulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an Herrn Hans Marquard, Vizepräsident der Primarschulpflege, Schulstrasse 2, 8153 Rümlang, Tel. 817 77 12.

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Rümlang

Für unsere Heilpädagogische Schule in Rümlang suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1976/77 (erster Schultag: 20. April 1976)

1 Lehrkraft für die Vorschulstufe

(für Praktischbildungs- und Schulbildungsfähige)

Heilpädagogische Ausbildung erwünscht

Unsere Heilpädagogische Schule, welche bis heute von drei Lehrkräften geführt wird, möchten wir ab kommendem Frühling mit einer Abteilung der Vorschulstufe ergänzen. Unsere Gemeinde liegt an günstiger Verkehrslage und ist bestrebt, dank grosszügiger Schulbehörden und guter Kollegialität, fortschrittliche Unterrichtsmethoden anzubieten. Bei rechtzeitiger Anmeldung sind wir unsern Bewerbern gerne bei der Wohnungssuche behilflich. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Sollten Sie sich für die Stelle interessieren und Freude haben, in unserer Gemeinde zu unterrichten, bitten wir Sie höflich, Ihre Bewerbung zu richten an Herrn Hans Marquard, Vize-Präsident der Primarschulpflege, Schulstrasse 2, 8153 Rümlang, Tel. 817 77 12. Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulleiter der Heilpädagogischen Schule, Herr Hans Linschoten, Hohlstrasse 337, 8004 Zürich, Tel. 54 35 49.

Die Primarschulpflege

Primarschule Schöfflisdorf/Oberweningen

An der Primarschule Schöfflisdorf/Oberweningen ist auf Frühjahr 1976

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen), die Wert auf eine kollegiale Zusammenarbeit unter den Lehrkräften legen, wollen sich mit den üblichen Unterlagen beim Präsidenten der Primarschulpflege Schöfflisdorf/Oberweningen, W. Schobel, zur Mühle, 8165 Schöfflisdorf, anmelden.

Die Primarschulpflege

Sonderklassenkommission Wehntal

Auf das Frühjahr 1976 ist an unserer Schule die Lehrstelle der

Sonderklasse B

(zurzeit 9 Schüler)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Dazu gehört auch eine Zulage für eine ungeteilte Sonderklasse B. Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht.

Schulort ist Niederweningen

Die Kommission ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich. Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise (und des Stundenplans) an den Präsidenten der Kommission, Herrn W. Stauffacher, Wasen, 8165 Schleinikon, Tel. 856 07 05, zu richten. Weitere Auskünfte erhalten Sie auch von der Lehrerin, Frau E. Dejung, Murzeln, 8166 Niederweningen, Tel. 856 03 11.

Die Sonderklassenkommission
